

Er scheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Zobanngasse 33.
Bertram, Redacteur Fr. Hiltner,
Sprechstunde d. Redaction
Donnerstag von 11-12 Uhr
Freitag von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zuerrate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 7/9 Uhr.
Stelle für Inseratannahme:
Otto Stemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Gaisstr. 21, port.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 11,900.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postförderung 11 Ngr.,
mit Postförderung 14 Ngr.
Inserate
4gespaltene Druckzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Rubrication
die Spalte 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 107.

Freitag den 17. April.

1874.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die hierunter beigezeichnete Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 1. December 1864, fordern wir hiermit alle hiesigen Einwohner, welche Nachtragsgallen halten, auf, die darauf gelegte Jahressteuer ohne Verzug an die in der ersten Etage des Rathhauses befindliche Hundsteuer-Einnahme zu bezahlen.
In die angebrochene Strafe des dreifachen Betrages der Steuer versallen diejenigen, welche bis zum 1. Mai d. J. nicht die Steuer abgeführt haben.

Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Koch. Lamprecht.

Verordnung, die Besteuerung der Nachtragsgallen betr., vom 1. December 1864.

Auf Antrag der Ständerversammlung wird hierdurch folgendes verordnet:
Wer eine Nachtragsgalle gefangen hält, hat dafür vom 1. Mai 1865 an eine jährliche, der Armen-casse seines Wohnorts zustehende Abgabe von vier Thalern und zwar in der Regel am 1. Mai jeden Jahres zu entrichten.
Die Sprösser, d. h. die großen, sogenannten ungarischen oder polnischen Nachtragsgallen (Nachschläger) sind jedoch dieser Abgabe nicht unterworfen.
Ueber die erfolgte Abentrichtung der gedachten Jahressteuer ist in den Städten eine von dem Stadtrathe auszufertigende, auf dem platten Lande eine von dem Armen-cassen-Einnehmer des betreffenden Ortes unter Beirathung des Gemeindefreiwirths auszufertigende Quittung zu erteilen, die in jedem Falle auf den Namen des Steuererlegers zu lauten hat.
Geht innerhalb des vom 1. Mai bis zum nächsten 30. April laufenden Steuerjahres eine auf das letztere bereits versteuerte Nachtragsgalle in den bleibenden Besitz einer anderen Person über, so kann sich die Letztere von der außerdem selbst für die betreffende Nachtragsgalle zu leistenden Entrichtung der Steuer auf das bis zum nächsten 30. April noch laufende Steuerjahr nur durch den Vorweis der auf das letztere lautenden, von dem betreffenden Stadtrathe, beziehentlich den Armen-cassen-Einnehmern auf ihren Namen übertragenen Quittung über die Seiten des vorigen Besitzers der Nachtragsgalle auf das laufende Steuerjahr bereits bewirkte Zahlung der Steuer freiweisen.
Die volle Steuer ist auch von Demjenigen zu entrichten, welcher eine erst während des laufenden Steuerjahres eingelangene Nachtragsgalle hält.
Hinterziehungen der Nachtragsgallensteuer sind mit dem ebenfalls der Ortarmencasse zustehenden dreifachen Betrage derselben zu ahnden.
Seiten der in dieser Angelegenheit competenten Armenpolizeibehörden ist dabei, insoweit es sich nicht um Contraventionen und deren Bestrafung handelt, allenthalben kostenfrei zu expediren.
Hierzu haben sich Alle, die es angeht, gebührend zu achten. Insbesondere haben die Stadtrathe, sowie die Gerichtshüter und Gemeindevorstände dafür, daß dem Vorstehenden genau nachgegangen werde, gebührende Sorge zu tragen.
Dresden, den 1. December 1864.

Ministerium des Innern.
Frl. v. Benf. Lehmann.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremdenbureau anzumelden, Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmelde-schein zu lösen. Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geld-buße von fünf Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.
Leipzig, am 11. April 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Irindler, Secr.

Bekanntmachung.

Die Viertelssprigen Nr. 9 und 10 befinden sich vom 18. d. M. an im Schuppengebäude Nr. 5 der Kleinen Burggasse, was den zu diesen Sprigen gehörenden Inspectoren und Mannschaften der Feuerwehreinrichtung hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 15. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Meißner.

Submission.

Die Geseinrichtungsarbeiten in den städtischen Steuerexpeditionen der 1. Etage der Georgen-halle sollen an den Mindestfordernden vergeben werden.
Die Anschlagformulare mit den Bedingungen sind gegen Zahlung der Copialgebühren im Comptoir der Cassenstalt zu entnehmen, woselbst auch die Anerbietungen bis zum 20. d. Mts. Abends 6 Uhr versiegelt einzureichen sind.
Leipzig, den 13. April 1874.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation.

Altenburger Hoftheater.

Leipzig, 15. April. Das neue Altenburger Hoftheater feierte gestern gleichsam einen Festtag, denn es wurde das große fünfactige Drama „Barwid“ von Richard Schlag, dem bekannten Dichter und Wirthbürger der Residenz Altenburg, zur Aufführung gebracht. Die Hof-bühne hatte es als eine Ehrensache betrachtet, das Werk des heimathlichen Autors nach Kräften zur Geltung zu bringen, und hatte deshalb einige der Hauptrollen mimischen Gästen mit wohlbe-kannten Namen übertragen. Das Drama ist bereits vor sechs Jahren in der Verlagsbuch-handlung von J. J. Weber in Leipzig erschienen, und doch es schon seinem Umfang nach als „großes“ angesehen werden kann, beweist die Seitenzahl des Werkes, die 166 in Octav beträgt. Abge-sehen von den Ritzern, Pagen, Geislichen, Bür-gern, Soldaten und Frauen sowie den Ballettscen, umfaßt das Stück nicht weniger als dreißig-zwanzig größere und kleinere Rollen, ein thea-tralischer Apparat, der für eine kleine Hofbühne kaum zu demüthigende Schwereigkeiten bietet. Doch zum Inhalt des Stückes selbst.
Dem Stoffe nach steht das Drama zwischen Shakespeares Heinrich-Dramen und Richard III., die zu Grunde liegende Geschichte gehört zu der des Kampfes der rothen und der weißen Rose; den Hintergrund der Handlung bildet der Untergang der bewaffneten Aristokratie und das Aufstreben der Mittelclassen. Das Mittelglied zwischen beiden war der neue Adel, welcher, durch den vom Grafen Barwid auf den Thron gehobenen König Edward IV. begünstigt, von dem mächtigen normannischen Baron be-

kämpft wurde. Herrschaft und Freiheit sind daher die Pole der Handlung. Barwid ist der Repre-sentant der Herrschaft, der König im Besitz der-selben der Gegner der eingekerkerten Barone und daher der Begünstigter der Freiheit des Volks. Hierin liegen die Quellen der Conflict der Hand-lung. Barwid ist der Held der Situation. Der Grundzug seines Charakters ist die Liebe zum Hause York und das Motiv dazu der Schwur auf dem Schlachtfelde von Towton. Die Ursache zum Falle des Helden ist nicht die Erschütterung der Liebe zum König, sondern der Bruch dieses Schwures und der Uebergang zum Hause Lan-caster. In diesen Thatfachen ist die tragische Schuld begründet. Jene Erschütterung der Liebe wurde durch die Begünstigung der Wood-villes, durch die Beschimpfung seiner Ehre als Befehlshaber, durch die Hindernisse, die der König der Verbindung seiner Tochter Isabel mit dem Herzog von Clarence entgegensetzte, und durch den historisch erwiesenen Angriff des Königs auf die Unschuld seiner Tochter Anna bedingt. Der Bruch mit dem König ist daher gerechtfertigt, nicht aber der Uebergang zum Hause Lancaster, denn er involvirt den Bruch seines dem Hause York geschworenen Eides. Als Folge des Eid-bruches erfährt der Verrath seiner Tochter Isabel, der Abfall seines Schwagersohnes Clarence und der Verrath seines Bruders Georg. Der Tod des Helden in der Schlacht bei Hedley ist die Sühne der Schuld.
Dies ist das in den Rahmen des Stückes ge-fasste reiche Material des Dramas. Neben der biederen Heldenfigur des mächtigen Grafen Bar-wid bemerkt sich der dracht- und glanzliebende, galante und treulose König Edward, der junge,

ehrigeliche, verschlossene Herzog Gloster, der hier schon den künftigen Richard III. ahnen läßt, die Vertreter des jungen und des alten Adels und des unterdrückten Sachsenthums in der Person des Volksmannes Robin Dylard, sowie die histo-rischen Personen der damaligen Zeitperiode mit ihren Sympathien für überlebende Herrschaft oder aufstrebende Freiheit.
Als Vorzüge des Dramas sind vor Allem zu bezeichnen die hochpoetische, edle Sprache und die seine psychologische Gliederung der verschiedenen Rollen. Es wird uns eine seltene Fülle von schäner dichterischer Rede dargeboten, die stets motivirt ist und daher nie zur hohen Phrase herabfällt, ja der Autor hat sein Glück in dieser Richtung so reich ausgekostet, daß man es als ein fardengestilltes Gemälde betrachten kann, das eines eingehenden und aufmerksamen Stu-diums bedarf, um das Ganze bei erstmaligem Vorführen klar und bestimmt anzufassen, wie dies ja bei größeren classischen Werken stets der Fall ist. Die Zeichnung der Charaktere tritt dennoch in allen Scenen deutlich hervor, sie wird durch das reiche Sprachcolorit nicht beeinträch-tigt. Auch hat es der Dichter verstanden die dramatische Steigerung successive von Act zu Act eintreten zu lassen, so daß bis zum Schluß eine rege Spannung beim Zuhörer erhalten bleibt. Fast jeder Act, namentlich der zweite und vierte, enthält wirksamste Scenen, welche das Auditorium begeistern. Einige Effecte blühen jedoch vermieden, oder doch gekürzt werden; dahin ge-hört z. B. das Jagd-Ballet im zweiten Acte, welches auf zu lange Dauer die Handlung unter-bricht. Da von dem Stück nur wenige Stellen ge-schrieben waren, so nahm dasselbe trotz der ver-

hältnismäßig kurzen Zwischenpausen volle vier Stunden in Anspruch. Leider ging eine der wirksamsten Scenen des Stückes, die Scene des vier-ten Actes, theilweise dadurch verloren, daß der König, welcher in das Schlagschloß Anna's, der Tochter des Grafen von Barwid, eingedrungen war, nicht wieder zum Vorschein kam, als Anna, einen Schrei des Entsetzens ausstoßend, im Nach-gewande in den Saal stürzt. Er soll ihr vor-schriftsmäßig folgen und nach dem Hintergrunde entfliehen. Wo mag der noble Herr im Augen-blick geblieben sein? Eine geheime Theatercensur soll diese Königsflucht — gestrichen haben!
Was die Ausführung des Stückes betrifft, so be-fanden sich die Hauptrollen in guten Händen. Die Rolle des Königs hatte Herr Brand, Ober-regisseur am Stadttheater zu Leipzig, übernommen und wurde derselben in der bei ihm jeder Zeit geltend werdenden echt künstlerischen Weise ge-richtet. Als Königin Elisabeth billigte Frä. Seebach, den Helden des Dramas, Richard Neville, Graf von Warwick, stellte Herr Weber höchst achtung-würth dar, nur hätten wir seiner Rede in ge-wissen Momenten mehr electrisches Feuer gewünscht. Die Brüder des Königs, Herzog von Clarence und Herzog von Gloster, waren durch Herrn Sörgel und Herrn Steinicke, letzterer vom städtischen Hoftheater in Gera, ein vielbegabter junger Künstler, bestens vertreten, und den Lord Raoul de Falle spielte Herr Jesse vom Stadt-theater in Kiel und zwar recht entsprechend. Den Lord William Hastings repräsentirte künstlerisch durchaus angemessen Herr Rüdinger, Ober-regisseur des Altenburger Hoftheaters, während die Thäter Barwid's durch Frä. Raumann und Frä. Biehler würdige Vertreterinnen

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanz-Befehle vom 29. November vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage wird
der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. April mit einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher anhesordert, ihre Steuerbeträge für diesen Termin nebst den städtischen Abgaben, welche Bestere

- 1) — Thlr. 18 Ngr. auf jeden Steuerthaler des jährlichen Katasterbetrages bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 1 Thlr. — Ngr. jährlicher ordentlicher Steuer und darüber beigezogenen Personen, sowie
- 2) — „ 9 „ auf jeden Steuerthaler des jährlichen Katasterbetrages bei den unter 1) nicht mit betroffenen Schugverwandten betragen, bis spätestens 13 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Die den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern zugehenden Intimationen sind den Ab-miethern sofort zuzustellen, außerdem alle Intimationen von mittlerweile ausgezogenen Steuerpflichtigen unter Angabe der Wohnung resp. des derzeitigen Aufenthalts, soweit solches bekannt geworden, schleunigst an die Stadt-Steuer-Einnahme zuzuliefern.
Mit Rücksicht auf die Veranlassung der sogenannten flottirenden Bevölkerung zu den Communal-anlagen werden die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber erucht, die ihnen demnachst zugehenden Intimationen ihrer Gehäusen sofort an Bestere abzugeben, und solche zur Abführung der städtischen Abgaben binnen obgedachter Frist veranlassen zu wollen.
Fernerhin haben die betreffenden Principale u. bei Vermehrung einer Ordnungsbuße von 1 Thlr. bis 5 Thlr. die seit der im November vor. Jahres bewirkten Aufstellung der diesjährigen Steuer-Kataster vorgegangenen Personal-Veränderungen von allen mit mindestens 1 Thlr. jährlicher Staatsteuer und darüber beigezogenen Gehäusen binnen 8 Tagen bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier schriftlich anzuzeigen, woselbst auch Formulare dieser Ver-änderungs-Anzeigen verabreicht werden.
Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Katasteraufstellung die Wohnung gewechselt hat und dessen Steuer-Intimation in Berücksichtigung, daß solche der Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter oberachtet dieser Bekanntmachung zurückbleibt, somit nicht zur Ausbändigung gelangen kann, zur Kenntnismachung seines Steuerbetrages sowie zur Empfangnahme eines anderweitigen Steuerantrages an mehrgenannte Stelle zu erwirken.
Gleichzeitig sind die von der Handels- und Gewerbelammer bereits öffentlich ausgeschriebenen Steuerzuschläge von den dieser Abgabe verfallenden Gewerbetreibenden mit zu entrichten.
Leipzig, den 11. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lampe.

Bekanntmachung, Miethveränderungen betreffend.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Admini-stratoren hiermit auf, jede in ihren Hausgrundbüchern eingetragene Mieth- resp. Pacht-veränderung längstens acht Tage nach deren Eintritt bei unserm Quartier-Meist (Rathhaus erste Etage) schriftlich anzumelden.
Jede Unterlassung oder Versäumniß dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.
Leipzig, den 7. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephan. Lamprecht.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Peterskirche soll eine erledigte Katechetenstelle bis auf Weiteres wieder besetzt werden.
Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich unter Beiliegung der erforderlichen Zeugnisse bei uns bis zum 25. April dieses Jahres schriftlich anzumelden, worauf an dieselben weitere Aufforderung zur Haltung von Gastpredigten ergehen wird.
Leipzig, den 9. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Vogel. G. Meißner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weisklausencanon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit per Termin Ostern 1874 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen so-fortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 11. April 1874.

Des Rathes Finanz-Deputation.

fauden. Die Rolle der Katharina von Bonnville hat, wie wir vernahmen, Hr. Kiedel noch in letzter Stunde übernommen und wagte derselben nach Kräften gerecht zu werden. Auch das übrige Bühnenpersonal leistete mehr oder minder recht Gelungenes. In Summa aber müssen wir bemerken, die Aufgabe war eine zu große für die Altendorfer Hofbühne und schien das Stück auch nicht hinreichend genug vorbereitet zu sein, denn das Zusammenspiel ließ Vieles zu wünschen übrig. Das zahlreiche Auditorium folgte der Darstellung des Stückes mit gespannter Aufmerksamkeit, spendete den Darstellern öfters während der Scene Beifall, insbesondere aber nach Schluss jedes Actes und rief den Dichter am Ende des Stückes stürmisch hervor. Wie wir vernahmen, dürfte das interessante Drama in einiger Zeit auch über die Bretter unseres Stadttheaters gehen und zweifeln wir nicht, auch hier mit günstigem Erfolg.

(Eingefandt.)

Zwickau, 14. April. Die Leipziger Zeitung hat seit einiger Zeit wiederholt Correspondenzen aus Zwickau gebracht, die darauf berechnet sind, den „conservativen Verein im 18. Reichstagswahlkreise“, der vor einigen Monaten hier gegründet worden, zu verberlichen. So lange ist die fraglichen Correspondenzen auf dieses unglückliche Vergnügen beschränkt, waren sie von Seiten derer, die dem Vereine nicht angehören, wohl kaum zu beachten. In einer in Nr. 87 der Leipziger Zeitung abgedruckten Correspondenz aus Zwickau wird jedoch zur Empfehlung des gedachten Vereines gesagt, es sei nützlich gewesen,

„gegenüber den im 18. Wahlkreise sehr zahlreich vertretenen Rationalliberalen entschieden und ausdrücklich Stellung zu nehmen, und zwar nicht nur ihren Unificationsbestrebungen, sondern auch ihren auf Entchristlichung des Staates gerichteten Agitationen gegenüber.“

Wer Dies liest, muß doch nothwendig in den Gassen durchsicht werden, es sei der 18. Wahlkreis und insbesondere auch Zwickau einerseits ein Hauptstich nationalliberaler Unificationsbestrebungen, den Staat Sachen als solchen zu vernichten, und andererseits ein Hauptstich solcher nationalliberaler Agitationen, welche den Staat entchristlichen, aus dessen Ordegebung die Grundzüge der christlichen Sittenlehre entfernen wollen.

Es sind nun aber im 18. Reichstagswahlkreise und namentlich in Zwickau nationalliberale Unificationsbestrebungen oder nationalliberale, auf Entchristlichung des Staates gerichtete Agitationen weder in neuerer Zeit, noch früher öffentlich hervorgetreten. Im 18. Reichstagswahlkreise haben vielmehr diejenigen, welche sich, sei es als Conservative, sei es als Liberale, christlich auf den Boden der deutschen Reichsverfassung gestellt, bis jetzt außer den socialdemokratischen, das Christenthum offen angreifenden Agitationen nur einige verhasste parlamentarische Elemente zu bekämpfen gehabt.

Es dürfte daher wohl die Aufforderung an den Verfasser der fraglichen Correspondenz berechtigt sein, seine Behauptungen, welche einen ganzen sächsischen Wahlkreis und insbesondere auch die hiesige Stadt schwer verächtlichen und beschuldigen, unter spezieller Bezeichnung von Thatsachen und Personen und also nicht etwa bloß mit allgemeinen Redensarten zu begründen oder die Leipziger Zeitung, welche — als Eigenthum des Staates und nicht bloß einer Partei der Staatsangehörigen — zu einseitig gefärbten Parteiberichten durchaus nicht paßt, fernerhin für solche Berichte nicht zu mißbrauchen. Und diese Aufforderung wollen wir hiermit an den Verfasser der fraglichen Correspondenz gerichtet haben! Will er nicht ausweichen, in sehr leichtfertiger und unchristlicher Weise Unwahrheit berichtet zu haben, so wird er genau angeben,

wo, wann und durch wen von nationalliberaler Seite im 18. Wahlkreise Unificationsbestrebungen sich geltend gemacht haben

wo, wann und durch wen von nationalliberaler Seite irgend welche auf Entchristlichung des Staates gerichtete Agitationen im 18. Wahlkreise unternommen worden sind?

Wir verbiten uns aber nochmals im Voraus alle bloß allgemeinen Redensarten und Anklagen, während wir dem Verfasser der fraglichen Correspondenz für den Fall, daß er seine Behauptungen wirklich beweist, gern zuzuhören, daß wir mit ihm die besprochenen Unificationsbestrebungen und die gedachten Agitationen eifrig bekämpfen wollen. (Zw. Böbl.)

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von **Hey & Edlich, Flagwitz-Leipzig.** **Detail-Verkauf:** **Neumarkt 2, Leipzig,** gegenüber dem Gewandhaus. **Papierwaache mit Leinen-Überwurf.** **Bunte Papierwaache für Damen u. Herren.** Preiscourante gratis.

Nähmaschinen, für häusliche und gewerbliche Zweck, empfiehlt **Eudwig Berner, Schützenstraße 20.**

Nähmaschinen aller Systeme, **Joh. Friedr. Osterland,** Markt 4, Alle Wasge.

!Abziehbilder! **Decalcomanie. Transfer Ornaments.** in Lack-, Porzellan- und Glasfarben. **C. Henze, Leipzig,** Mandelsohnstraße 2.

Der „Berliner Nationalist“ ist bekanntlich das einzige größere Journal, welches seinen Lesern, sobald es sich darum handelt, das Gedächtniß wieder aufzufrischen, durch quantitativer beigegebene Inhaltsverzeichnisse das Nachschlagen erleichtert. Das so eben erschienene Inhaltsverzeichnis für das erste Quartal 1874 erregt aber auch vom Standpunkte der Statistik aus das Interesse, indem es das reiche Material voranschaulicht das sich im ewigen Wechsel auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs zusammenhäuft. Von Depeschen, Courszetteln und Berliner, Frankfurt und Wiener Börsenberichten abgesehen, läßt das Verzeichniß als Inhalt des „Allgemeinen Theils“ allein im ersten Quartale d. J. nicht weniger als 346 Artikel über 223 verschiedene Materien aus allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens auf. Weicher ist natürlich noch der „Specielle Theil“, der über die einzelnen Unternehmungen die betr. Berichte und Kritiken enthält. Wir finden hier 577 Artikel über 209 verschiedene Banken, 422 Artikel über 144 verschiedene Bahnen, 181 Artikel über 109 verschiedene Versicherungs-Institute, 214 Artikel über 88 verschiedene Berg- und Hüttenwerke, 548 Artikel über 286 verschiedene industrielle Unternehmungen, 36 Artikel über 23 verschiedene Kuleiten, überhaupt also 2278 Artikel über 859 Unternehmungen. Es liegt auf der Hand, daß das beste Gedächtniß ein so kolossales Material nicht zu fassen vermag, daß also der Capitalist bei seinen Anlagen, der Bankier bei der Theilnahme an Aktien nicht selten einer Belegkarte gegenüber steht. Der „Berliner Nationalist“ durch ein Inhalts-Verzeichniß zu einem vollständigen Repertorium aller Erscheinungen im Bereiche der Handels- und Finanzpolitik, wie der Capital-Association auszubilden, ist daher dringend geboten. Neben der Zuverlässigkeit seiner Nachrichten, der Objectivität seiner Kritiken und der Billigkeit seines Preises (quartaltlich 1 Thlr.) verdient denn auch der „Berliner Nationalist“ wohl der Kaufmann: dieses Gedächtniß die überaus gute Aufnahme, welche derselbe trotz der großen Konkurrenz überall, wo ein Verzeichniß Bedürfniß ist, gefunden hat.

Dr. M.

„gegenüber den im 18. Wahlkreise sehr zahlreich vertretenen Rationalliberalen entschieden und ausdrücklich Stellung zu nehmen, und zwar nicht nur ihren Unificationsbestrebungen, sondern auch ihren auf Entchristlichung des Staates gerichteten Agitationen gegenüber.“

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik

Hainstrasse Nr. 32
empfehlen ihr reichhaltiges Lager fertiger Geschäftsbücher in allen Linaturen und Formaten. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

F. G. MYLIUS

Papier- & Comptoir-Utensilien-Handlung
J. C. KÖNIG & EBHARDT, HANNOVER
Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- und Steindruckerei
Markt 13.

Wegen bevorstehender Verlegung meines Geschäfts-Locals Ausverkauf von Tapeten

vorjähriger Dessins, sowie Restor von 4-30 Stück zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Carl Winkelmann,
Peterstr. 38, schrägüber Hotel de Russie.

A. Flaskämper, Universitätsstr. 2, Linir- und Maschinenbauanstalt, Lager von Geschäfts-Büchern eigener Fabrik.

C. Schulze'sche Strohhutfabrik.
Detail-Verkauf und Strohhut-Manufaktur
Neumarkt Nr. 11, vis à vis dem Gewandhaus.

Kauf das heutige Inserat über **Hall's mächtige Rostauy-Verfestiger** wird besonders aufmerksam gemacht.

Das **Krantergewölbe von Aumann & Co.** befindet sich jetzt **Neumarkt Nr. 6.**

Nicht zu übersehen!

Gegen Rheumatismus im Körper, in den Kinnladen und Zähnen erfind Unterzeichnete eine Tinctur und einen Balsam, die den Patienten in sechs Minuten von Kinnladen- und Zahn-Rheumatismus befreien. — Sprechstunden: Vorm. 10-11, Nachm. 2-5 Uhr. Wohnung: Querstrasse 33, II. **Nagy,** Chemiker aus Pest.

NB. Nach meiner Abreise befinden sich Niederlagen beider Medicamente in allen Apotheken Leipzigs. Hauptniederlage: **Engelsapotheke, Markt 12.**

Für **Dickdünstige, Blutarme, Blasse, Matt, Rasert, Nerven- und Brustschwache** u. haben sich die **Robert Frerrogang'schen** sündhaftigen Genussmittel (Eisenkugeln, Eisen-Nagelbutter, Eisen-Eisap, Eisen-Schokolade, Eisen-Bonbon) außerordentlich wirksam bewährt. Derselben erhalten diese ausgeglichene Wirkung durch ihren Eisen- und Blüthstoffgehalt und werden von vielen bedeutenden Ärzten empfohlen. Der Detail-Verkauf befindet sich **Halle'sche Straße Nr. 1.**

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalscière Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorzügliche **Revalscière du Barry,** welche sich ohne Anwendung

von Medicin und ohne Kosten bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: **Wagen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüsen-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Lungenentzündung, Rheuma, Gicht, Hämorrhoiden, Verschlingung, Darmruhe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutausspeien, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht.** — Anzahlung 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:
Certificat Nr. 78,928.
Baldegg, Steiermark, 3. April 1872.

Durch Ihre **Revalscière,** die ich — 50 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen gemessen habe, bin ich von meinem jahrelangen Leiden: **Schwäche an Händen und Füßen, benaube vollkommen hergestellt und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach.** Für diese mir erwiesene große Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus.
Dr. Sigma.
Certificat Nr. 78,268.
Tessent, Sicilien, 13. April 1870.

Meins Frau, ein Opfer von **Schrecklichen** verdrießlich und blühend Leiden, mit furchtbarer **Schwäche** des ganzen Körpers, **Herzklopfen, Schlaflosigkeit** und **Hypochondrie** im höchsten Grade, war von den Ärzten als verloren angesehen, als ich mich entschloß, meine Zuflucht zu **Du Barry's** ungeschätzbarer **Revalscière** zu nehmen. Dieses köstliche Mittel hat, zum Erstaunen aller Fremde, in kurzer Zeit jene furchtbaren Leiden beseitigt und meine Frau so völlig hergestellt, daß, obgleich 49 Jahre alt, sie sich täglich an **Tempelwandlungen** nehmen kann. Ich mache Ihnen diese Versicherung pflichtgemäß im Interesse aller künftigen Leidenden und mit innigstem Danke.

Kiana J. Barbera.

Wachsthum als Pflicht, erparst die **Revalscière** bei **Erweichungen** und **Kribbeln** im **Reis** Preis in **andern Mitteln** und **Speisen.**

In **Wachsthum** von **1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 37 Sgr., 5 Pfund 1 Thlr. 10 Sgr., 12 Pfund 1 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 1 Thlr. — Revalscière** **Blutreiniger: 1 Thlr. 1 Sgr. und 1 Thlr. 17 Sgr. — Revalscière** **Cholesterin** in **Pulver** für **12 Kassen 18 Sgr., 24 Kassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Kassen 1 Thlr. 37 Sgr., 120 Kassen 1 Thlr. 30 Sgr., 240 Kassen 1 Thlr. 15 Sgr., 480 Kassen 1 Thlr. 10 Sgr., in **Tabletten** für **12 Kassen 18 Sgr., 24 Kassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Kassen 1 Thlr. 37 Sgr. — In** **Wachsthum** durch **Du Barry's** **Wachsthum** in **Wachsthum**, **178 Friedrichstraße**, und in **allen** **Medicinen** bei **vielen** **andern** **Spezialisten, Drogerien, Special- und** **Delicatessenhandlungen.**
Beipzig, Theod. Fritzsche, Hofapotheker, Engel- Linden-, Johanns- und Maria-Apotheken.**

Israel. Religionschule.

Die Aufnahme neuer Schüler findet bis Freitag 17. d. M., täglich von 11-12 Vormittags im Expeditions-Local der Synagoge statt.

Haupt-Gewinne

5 Klasse 85. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.	
Gewonnen in Leipzig den 18. April 1874.	
Nr.	Thlr.
9297	2000
97487	2000
21721	1000
9251	1000
40986	1000
647	1000
12575	1000
62584	1000
1516	1000

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 4784 5203 6593

7203	8439	11304	13214	13943	14381	17 94	19733
23578	21317	27585	27977	30453	32534	32729	40690
44371	51801	55719	62797	65332	73515	83181	92207
97599	99122.						

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 4022 5891 6010

6288	7965	9148	11891	15783	19698	20515	23127
24350	34112	34126	36090	37680	39448	41100	49094
53713	55599	58902	60397	64767	79975	82274	82791
83329	84421	85945	88417	91511	92587	92730	93690
94570	97189	97225	98429.				

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1924 2421 3500

4271	4552	5706	5744	6897	8793	10277	10960	12390
12538	14293	14846	15331	16004	16418	16850	17450	
18534	24089	24378	25380	26679	27898	29087	28491	
29358	29697	31874	32177	32474	32884	33029	33367	
34723	36600	36898	38784	40003	40565	41075	41795	
47829	49516	51902	52530	54290	54690	55087	55423	
55739	55985	56307	57479	58062	58149	59569	60040	
60049	61060	63436	64070	64281	64541	64933	65937	
67008	69401	70181	70309	72075	72151	73762	73863	
73909	74390	75849	76198	76580	77580	80526	80841	
81227	82135	82319	84238	84401	86801	89111	90147	
91827	93741	94292	95508	96789	96073	96581	97327	
98081	99194.							

Gewinne à 50 Thlr.

12538	14293	14846	15331	16004	16418	16850	17450
18534	24089	24378	25380	26679	27898	29087	28491
29358	29697	31874	32177	32474	32884	33029	33367
34723	36600	36898	38784	40003	40565	41075	41795
47829	49516	51902	52530	54290	54690	55087	55423
55739	55985	56307	57479	58062	58149	59569	60040
60049	61060	63436	64070	64281	64541	64933	65937
67008	69401	70181	70309	72075	72151	73762	73863
73909	74390	75849	76198	76580	77580	80526	80841
81227	82135	82319	84238	84401	86801	89111	90147
91827	93741	94292	95508	96789	96073	96581	97327
98081	99194.						

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Ziehung von früh 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fischergasse 5, Deiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Göblitz.

Deffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Bombardementgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft Windmühlensstraße Nr. 30; Eisen-Apothek, Beßstraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 19. Juli 1875 verfallenen Pfänder, deren spätere Ein-

lösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Hofstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Diensthilfe. Unterfischergasse Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) werktäglich geöffnet vom Nord bis September Vormittags von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr.
Ordnung für Dienstmädchen, Roggenstraße 12 3 Rar. für Kost und Nachtquartier.

Städtisches Museum, öffnend v. 10-4 Uhr unentgeltlich.
Der Reich's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göblitz täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Trainsanctuar, dem Befehl täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Rgr.

C.A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salten-Handlung, Piano-Vagazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohn Lillie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlentr. 37, Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Greisel, Katharinenstr. 18.

Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei **F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände. Ein- u. Verkauf bei **L. Schische & Köder, Königstr. 25.**

Groß-Handlung erdlicher Böden, Naturalien u. s. w. Markt Nr. 3, II. Etage unentgeltlich.

Buchbinderei und Cartonagenfabrik von Friedrich Birkenbusch, Rosentraße No. 4b.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei **18. Schützenstr.**

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Hedrar, Peters, Grimma'scher Steinweg**, neben der Post.

Vasen, Figuren, Majolika, Decorations empfindlich in stets reicher Auswahl

Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Reguliruhren bei **Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.**

Wagnatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner, Rämberger Straße 61.**

Schützenhaus. Täglich Concert mit Vorstellungen und Illumination.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.) **Prinzessin Dornröschen.**

Festmessen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von **E. A. Börner.** Musik von **Stiegmann** und andern Componisten.
(Regie: Herr Seidel.)

Beispiel in 2 Abtheilungen:
Bei den Feen.
Drittes Bild
Prinzess Dornröschen.
(Sp. et 15 Jahre später.)

Der Spruch der bösen Fee geht in Erfüllung.
Fünftes Bild:
Das Erwachen.
(Spielt 100 Jahre später.)

Die vorzunehmenden neuen Länge und Gruppierungen sind vom Balletmeister Herrn **Reisinger** arrangirt.

Im 1. Bild:
1) **Pas de trois**, angeführt von **Hr. Casati, Hr. Reppler** und **Hrn. Spange.**
2) **Gruppierungen**, angeführt von **Hr. Richter, Hof, Meyer, Vinow** und dem **Corps de Ballet.**

Im 2. Bild:
1) **Varienten**, angeführt von dem **Corps de Ballet.**
2) **Tanz der Puppen** und **Akrobaten**, angeführt von dem **Corps de Ballet** und dem **Ballet-Ensemble.**

Im 5. Bild:
Reverieren der Brillanten, Dornröschen und Fieder- mäuse.
Musik von **Richard Wagner.**

Die neuen Decorationen
1) Halle in **Dornröschen's** **Daukempalaß,**
2) **Hemhalle,**
3) **Ein alter Thurm im Park,**
4) **Apothek.**

sind von dem **Decorationsmaler** Herrn **Freder** angefertigt.
Die neuen Maschinen sind vom **Theater-** und **Maschinenmeister** Herrn **Römer**, die neuen Costüme vom **Costüme-Inspector** Herrn **Matthes** und der **Ober-Costüme-Frau** **Häwintal** angefertigt.

Erhöhte Preise der Plätze.
Einloch 16 Rgr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntagen, den 18. April: Mit aufgehobenem Abonnement: **Don Juan.**

Miles Theater.
Man sucht einen Orchester,
oder:
So bringt man Ordnung in das Haus.
Lustspiel in 2 Acten, frei nach dem Französischen von **H. Baßn.**
(Regie: Herr von Strantz.)
Personen:
Herr von Dumenil . . . Hr. Stürmer.
Edire, seine Gattin . . . Hr. Bräunemann.
Edward (seine Kinder erster Ehe) . . . Hr. Zink.
Valentine . . . Hr. Beyer.
Karl von Marfan . . . Hr. Otto.
Eugen von Antreval . . . Hr. Lieg.
Abraham Meier . . . Hr. Sehan.
Joseph, Bedienter . . . Hr. Gaudt.
Der Domestik. Götze beiderlei Geschlechts.
Scene: Paris, bei Dumenil. Der zweite Act spielt 6 Wochen später, als der erste.

**In Braunschweig
Versteigerung von Stabeisen.**

Auf Antrag und für Rechnung des Braunschweiger Walzwerks versteigere ich am Freitag den 24. April Vormittags präcise 11 Uhr auf dem Bahnhofsplatze Nr. 17 belegenen Braunschweiger Walzwerke: **ca. 2800 Centner Stabeisen guter Qualität** gegen im Termin bekannt zu machenden Bedingungen.
Der Auctions-Commissar A. Steumann.

**Logau-Niederwürschritzer
Steinkohlenbau-Verein.
Betriebs-Übersicht.**

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1874 hat auf unserem Steinkohlenwerk betragen:
die Förderung: der Verkauf: die Einnahme:
192,928 1/2 Decol. 188,460 Decol. 78,142. 24. 5. |
in demselben Zeitraum 1873: 190,906 " 181,514 1/2 " 57,319. 24. 6. |
mithin 1874 mehr: 2,020 1/2 Decol. 6,945 1/2 Decol. 20,822. 29. 9. |
Leipzig, am 11. April 1874.
Der Vorstand des Logau-Niederwürschritzer Steinkohlenbau-Vereins.

Leipziger Wechsler- u. Depositenbank.

In der heute statutergemäß vorgenommenen Neu-Constituierung des Aufsichtsrathes wurde der unterzeichnete
Aug. Simon zum Vorsitzenden,
Herr Reinhard Küstner zum stellvertretenden Vorsitzenden
wiedergewählt.
Leipzig, den 9. April 1874.

**Der Aufsichtsrath
der Leipziger Wechsler- und Depositenbank.
Aug. Simon, Vorsitzender.**

Magwitzer Bauverein.

Die diesjährige Generalversammlung findet am 14. Mai (Himmelfahrtstag) statt. Entwürfe hierzu sind bis zum 27. April beim Unterzeichneten oder beim Directorium einzu-
reichen.
Der Verwaltungsrath.
Ed. Hecht, Vors.

**Bau-Vorschuss
gewährt der Credit- und Spar-Bank-Verein (Kramerhaus).**

Hôtel zum schwarzen Bär

bei
**R. Gowin
Glatz**

empfehlte sich dem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

Bei der nur sehr geringen Entfernung der Stadt Halle von Leipzig und bei dem überaus lebhaften Besuch der Leipziger Messe von Seiten der Einwohner von Halle und besserer und feinerer Umgebung werden Infectionen in
den Gallischen Zeitung (Gallischer Courier)
leicht nicht ohne Erfolg bleiben.
Halle, den 18. April 1874.

Expedition der Gallischen Zeitung
in G. Schwatke'schem Verlage.
(Gallischer Courier.)

**Welt-Ausstellung Wien 1873: 2 Verdienstmedaillen.
Nieder-Oesterr. Gewerbe-Verein Wien 1873 einziger Preis:
Silberne Medaille.**

The „Little Wanzor.“



The „Little Wanzor“,

bewährte Amerikanische preiswürdige
Doppel-Steppstich-Familien-Näh-Maschine
zum Hand- und Fußbetrieb,

leicht zu erlernen, dem In-Unordnung Gerathen nicht unterworfen,
ist mit besonderer Rücksicht für den Familiengebrauch
construirt und liefert die verschiedenartigsten Arbeiten in unüber-
trefflicher Ausführung.

Alleinige Niederlage in Leipzig:
Gustav Köhler, Wäscheabrik.

Ecke der Klostersgasse und des Thomaskirchhofes.

Musterlager des
Cristallerie de Clichy
und
Verreries de Meysenthal
in Lothringen.

Hôtel de Russie, Zimmer 34.

Von 1-3 Uhr geschlossen. G. A. Stiel.

Hierzu sieben Beilagen, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Germann's Allgemeiner Anzeiger, Ausgabe A. Nr. 57.“

Das
Tapissierie-Geschäft
von **C. Vietmeyer, Thomaskirchhof 19,**
empfiehlt eine große Auswahl angelegener und fertiger
Stickerereien.

Für Haarleidende.

Herrn Edm. Bühligen, Leipzig, Ritterstrasse 43.
(Zeugnis No. 18017) Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen
Ihren mittheilen zu können, dass ich mit dem Erfolg Ihres Heilverfah-
rens sehr zufrieden bin. Gleich nach den ersten Einreibungen hatte
ich die Freude wahrzunehmen, dass mein Haaransatz gänzlich
gehoben war.
Lauburg b. Lorch a. Rh. 18. 11. 73. J. Kern jr.

*) In meiner Wohnung bin ich
täglich von früh 10 bis 5 Uhr
Nachm. persönlich zu sprechen.
Ritterstrasse 43. Bühligen.

**Local-Veränderung.
Gebrüder Rheinhold aus Düsseldorf,
Gummiwaaren.**

Schulte & Linden aus Lüdenscheid,
Nouveautés in Köpfen, Broschen und Gürtelschlössern.

Musterlager
Grimma'sche Straße 2, 1. Etage,
bei Herrn Rudolf Mosse.

Petersstr. 12, C. Weinschenk, Fabrikant aus Offenbach a. M., Petersstr. 12,
II. Et. II. Et.

Exportation of Musical Boxes of Geneva
Tops & Fancy Goods in Leather, wood &
Glass with musical Boxes.
hält Lager von
Genfer Musikwerken
mit Trommeln, Clodden, Castagnettes, Flöten und Sittelsstimmen,
4 bis 96 Etüde spielend,
sowie von Phantasie-Gegenständen mit Musik
in Leder und Holz, als: Herren- und Damenecessaires, Schmal-, Sandstuh-,
Spiel-, Cigarren- und Tabakkasten, Wein- und Wasserflaschen, Bierseidel,
Wöbel etc. etc.
Specialitäten in Albums.

Petersstr. 12, Alles mit Musik. Petersstr. 12,
II. Etage. Leipzig. II. Etage.

**Emil Kitzing's,
Knaben-Garderoben**
ca. gros & en détail
(für Knaben von 2-15 Jahren)
2. Petersstraße 2.
Herrn Gustav Steckner.

**Compagnie des Cristalleries
de St. Louis**
Deutsch-Lothringen.
14. Petersstrasse 14.



By Appointment, Representant to The Worcester Royal Porcelain Co. (Limited.)
The Worcester Royal Porcelain Co. (Limited)
 Manufactures to Her Majesty The Queen of England.
Majolica, Service, decorirtes Porzellan.
 Grösste Neuheit:
Elfenbein - Porzellan.
 Markt 17.

Josiah Wedgwood & Sons
 Etruria (Staffordshire) England.
Jasper-Porzellan, Majolica, Steingut.
 Markt 17.

Geoffroy & Co.
 à Gien (Loiret).
 Porzelaines opaques et salences artistiques.
 (Vasen, Uhrgehäuse, Lampenfusse, Jardinières in Majolica italienne.)
 Markt 17.

Merkelbach & Wick
 aus Grenzhausen.
 Altdentsche Krüge und Gefäße.
 Markt 17. im Local des Herrn Paul Kretschmann. Markt 17.

Z. Levis aus Hamburg.
 Assortirtes Lager roher
Strauss-Federn,
 Nicolaistrasse Nr. 18, 2 Treppen.

Feine gestickte Hemden-Einsätze.
 Ein großer Posten dieses Artikels ist bedeutend unter dem Fabrikationspreise zu haben.
Sigmund Frank, Leinwandfabrik im großen Blumenberg.

Local-Veränderung.
Adolph Weber, Spielwaren-Fabrik, Marburg.
 Petersstrasse No. 28, 2 Treppen.

Joseph Conrath & Co.
 Glasfabrikanten aus Steinschönau.
 besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Brunner & Co., Waldshut.
 Lager in gewirnten Postenjungen bei H. Hirscho & Ritter, Mühlgasse 5.

Verdienst-Med. Sib. Medaille.
AMERIKANISCHE GUMMIWAAREN-FABRIK
 MANNHEIM
 Muster-Lager in Leipzig
 Grimmaische Strasse No. 24
 II. Etage.
 Wien 1873. Paris 1875.



Aotlengesellschaft
Schaefer & Hauschner
 Hoflieferanten,
Berlin,
 Fabrik für Gaskronen und
 Beleuchtungsgegenstände
 aller Art. Zinkgläsererei für
 Kunst und Architektur.
 Bronzegläsererei.
 Musterlager in Leipzig:
 Petersstrasse No. 16,
 2. Etage.

Export.
Siderolithwaaren-Fabrik
 von **Conrath & Hauptmann,**
 Teplitz in Böhmen.
Musterlager:
Hôtel de Russie, Petersstrasse
 Zimmer No. 21.
Feine Thonwaaren.

Waffen-Fabrik
 von **J. Julien aus Lüttich,**
 Vertreter
Victor Oppelt,
 Nicolaistrasse No. 45, Amtmanns Hof, 2. Etage rechts.

Cristal- und Halboristal-Fabriken
 der Anonymen Gesellschaft von Namur, Belgien
 Vertreter
Victor Oppelt,
 Nicolaistrasse 45, Amtmanns Hof, 2. Etage rechts.

H. Podiebrad,
 Bijouteriefabrikant aus Prag.
Silber-Dosen, Emaille- und Granatwaaren.
Reichsstrasse No. 21.

Arnold Reinschagen,

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,

Lager von
Leder-Treibriemen
und anderen
technischen Bedarfs-Artikeln.
Leipzig Elberfeld
Bahnhofstrasse 19. Kipdorf 56.

A. Ritter & Comp.,
Eßlingen in Württemberg.
Fabrik für Neusilber- und versilberte Neusilber- (Alfenide) Waaren.
Großes Musterlager zur Messe
Grimma'sche Strasse No. 32, II. Etage.

Verres et cristaux. Glase u. Krystalle.
Echantillons de la fabrique de Mr. Boirre à Paris.
Flambeaux argentés.
Boules panoramiques pour jardins et appartements.
Vases pour fleurs richement décorés.
Cache-pots en cristal, porcelaine et faïence.
Saintetés — Verres d'eau, Verres à vins et liqueurs etc.
Kaufhalle, Markt. Escalier A, chez Mr. Zacharias.

Proben aus der Fabrik von Boirre in Paris.
Versilberte Leuchter.
Panorama-Kugeln für Gärten und Zimmer.
Blumenvasen, reich geschmückt.
Cache-pots in Krystall, Porzellan und Faïence.
Wasser-, Wein- und Liqueur-Gläser etc.
Kaufhalle am Markt, Treppe A, bei Herrn Zacharias.

Taschkasten. Taschkasten.
Günther Wagner
(Carl Hornemann Nachf.)
HANNOVER.
Die einzige in Wien 1873 mit der Verdienst-Medaille gekrönte Kinder-Taschfarb-Fabrik in Deutschland.
Taschkasten, Dinten, Flüsse, Leim.
Musterlager: Hotel de Bavière Nr. 42.

Müller & Grosse,
Blumenfabrik, Meudnis—Leipzig.
Specialität:
Veilchen, Vergissmelnicht, Marguerites, Maiblumen, Kornblumen, Camellen, feine Blüthensachen.
Musterlager: Salzgäßchen 6, II.

Die
Soutachir- u. Stickmaschine
der
Berliner Stickmaschinen-Fabrik
Schirmer, Blau & Co.,
zur Herstellung von Kettenstich-Stickereien aller Art, sowie zum Aufnähen von Soutache und Litze nach den complicirtesten Mustern vermittelt universeller Transportirung (ohne Drehen des Stoffes), steht zur Ansicht und Verkauf während der Messe:
Petersstrasse 28, II. links.

Prämirt Wien 1873.
Ig. Vogel's Sohn
Meistersdorf (Böhmen),
Fabrik von Goldglas-Kurzwaaren, als Kreuze, Broches, Medallions etc.
Musterlager: Hôtel de Bavière.

Export. Die Engros.
Tapissier-Manufactur
von
Gustav Frickeort
befindet sich 31, Grimma'sche Strasse 31, I. Etage.
Engros. Export.
Das Musterlager
in Petroleum-Lampen und andern Beleuchtungsgegenständen
von
Stelzig, Mittel & Co. aus Steinschönau
befindet sich
Grimma'sche Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Neue Erfindung.
Waaren-Messmaschine
zur Vermeidung aller Waag-Differenzen. Wichtig für Fabrikanten, Großhändler etc. Aufgestellt
Markt Nr. 2, 3. Etage.
Einfach konstruirter Apparat zum schnellen und sicheren Messen von Webstoffen jeder Art und Breite.

Joseph Zahn & Co.,
Glas-Fabrikanten aus Steinschönau.
Musterlager: Grimma'sche Strasse No. 17, I. Et.

Prämirt Moskau 1872. Wien 1873.
Schütz & Juel
in Warsen.
Fabrik von Smyrna-Teppichen.
Lager bei F. A. Schütz, Markt No. 11, 1. Etage.

Teppich-Fabrik
von
Georg E. Waltz in Ellenburg.
Lager Markt No. 8, Barthels Hof.

T. Fucher,
Diedenhofen (Lothringen).
Fabrik von Trikotwaaren u. Tuchhandschuhen,
Lager aller Sorten Haarnetze
Nicolaistrasse 35, 1. Etage.
Hermann Friedrich Jul. Müller, Berlin,
Petersonstraße Nr. 14, 2. Etage.
Musterlager
von Galanterie-, Kurz- und Lederwaaren.

Mein Lager von Glasschneide-Diamanten en gros empfehle ich besonders den Herren Glas-Fabrikanten zu sehr billigen Preisen unter Garantie. Der Verkauf ist nur während der Messe und befindet sich
Grühl Nr. 50, 3. Etage.
J. Brandon aus Paris.

J. Vogelsang Söhne
k. k. österr. priv.  Glas-Fabrik
aus Haida in Böhmen.
Musterlager: Café national, am Markt 1. Etage.

Fabrik für Kunst-Industrie in Bronze und Galvanoplastik,
Actien-Gesellschaft in Berlin, Wilhelmstrasse 118.
Reiche Auswahl von:
Schalen, Vasen, Leuchtern, Schreibzeugen, Rauch-Services, Tablettes, Reliefs, Etageren, Jardinières und anderen Kunst- u. Handels-Artikeln
in Galvanoplastik und echter Bronze
Musterlager in Leipzig: Petersstr. 16, II.

Manufactures de glaces, Bruxelles.
Muster von Hohl- und Fenstergläsern aller Art.
Hôtel de Russie.

Firmen-Schreiberel.
Markt Nr. 16, III.
(Café national).

Wichtig für Schuhmacher, Schuhmacher
und Militär:

Non plus ultra
Leipziger Stiefellaok
zum Polieren von Schuhwerk, Leder aller
Art, sowie Geschirren und Koppel.
Preis à Flasche 5 Rgr.

Allen Haushaltungen zu empfehlen!
Möbelglanz

zum Aufpolieren der Möbel. — Alle Möbel
werden, mit diesem Präparat einfach abge-
rieben, wieder wie neu. à Fl. 5 Rgr.

Zimmerboden-Glanz-Pasta
echte Schmitt'sche, vielbewährt, ist der ein-
zarteste, schäufte, billigste und dauerhafteste
Anstrich sowohl gemöblirter als auch Par-
quetböden. Ausführung sehr einfach.
Preis à Schachtel 2 1/2 Rgr.

Thüringer Bleich-Weife
à 5 Rgr., bei 5 Rgr. 48 S.,
vortüglich zur Wäsche, kann allen Haushal-
tungen bestens empfohlen werden. — Ebenso
Kern-Harz-Weife
à 5 Rgr., gut schäumend und greifend, vor-
züglich zu Haut- und Hornwischen und als
Handseife für Fabrikarbeiter.
Soda I. — Feinste Stärke.

Gallflockseife
zur kalten Wäsche für farbige
Stoffe jeden Gewebes, von vorzüglichster
Wirkung, verhindert das Ausbleichen der Far-
ben und nimmt alle Flecken- und Fettflecken
mit fort. à St. 1 1/2 Rgr., 6 St. 7 1/2 Rgr.

Deutscher
Reinigungskrystall
vortügliches, bereits gut eingeführtes
Waschpulver
für gefärbte u. ungefarbte Reinwand, Wolle,
Baumwolle, Teppiche. Mit Gebrauchsan-
weisung à Pack 1 Rgr., 6 Pack 5 Rgr.

Diamantine
ist ein vortügliches Pulver für alle
Metalle:
Gold, Silber, Messing und Stahl u.
à Pd. 1 Rgr., à Pd. 6 Rgr., à Gr. 18 Rgr.

Nähmaschinenöl
I à Pd. 15 Rgr.

A. Ungar
aus Wien

hält empfohlen



Hall's
magische Rouleaux-Befestiger.

Neueste und praktischste amerikanisch-er-
findung. Mit derartig angebrachten Rouleaux ist
allen Umgebungen, die bei den bisherigen un-
ausweichlich waren, abgeholfen.
Man kann das Rouleaux ebenso vom obern
Theile des Fensters ganz herunter, wie unge-
kehrt rollen, so daß man sich Licht, Schatten
und Ventilation von jeder beliebigen Seite ver-
schaffen kann.
Besonders empfehlenswert für Schulen, Ge-
richtssäle, Kranken- und Arbeitshäuser, Photo-
graphen, Gast- und Kaffeehäuser, wie überhaupt
für jedes Fenster.
Wiederverkäufer wird ein entspre-
chender Rabatt zugesandt.
Zur Messe in Leipzig:
Hotel Norddeutscher Hof, part., Zimmer 25.

51. Auerbachs Hof, erste Etage, 51.
Höltorhoff & Exner aus Köln.
Elegant decorirte Porzellane,
als Kaffee- und Thee-Services, Dejeuner, feine Tassen, Rauchgarnituren,
Blumenvasen etc. in den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von
gefassten Schalen für Visitenkarten, Blumenständern
und Tischen in Holzfassung, sowie engl. Majolikas!

M. Isaakson & Co.
Hamburg. Berlin.

werden diese Ober-Weife in ihrem Lager
Petersstraße Nr. 38 in Leipzig,
eine noch nicht dagewesene großartige Auswahl von
Jacaranda-, geflammt und maser Nussbaum- und
Mahagoni-Holz, (H 01698.)
für Pianoforte-, Nähmaschinen-Fabrikanten, Tischler sehr passend, vorrätzig halten.

Fr. Müller & Strasburger
aus Sonneberg in Thüringen.
Musterlager
von **Sonneberger Spielwaaren.**
Auerbach's Hof, Treppe C, 2. Etage.

Louis Vaugoin aus Wien.
Fabrikant von Silber-Bracelets, Ringen, Ketten etc.
Zur Messe: **Halle'sche Strasse 2, 2 Treppen.**

Annoncen
in
Leipziger Tageblatt,
Fliegende Blätter,
Kladderadatsch,
Berliner Tageblatt,
(23,000 Abonnenten),
sowie alle anderen Zeitungen Deutschlands und
des Auslandes befördert täglich prompt und zu
billigsten Preisen
Hudolf Wosse,
Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

Holnr. Fischer & Co. in Leipzig
Katharinenstr. 2, dicht am Markt
empfehlen Sie
Buchdruckerei
für kaufmännische Geschäftspapiere aller Art:
Adresskarten
Briefpapiere
Couverts
Procuramente
Circulars
Plakate
Memoranden
Facturen
Rechnungen
Noten
Arten
Billigste Berechnung und sofortige Lieferung.

W. Bernhardt,
Bismarckstr.
Nr. Windmühlengr. 8/9,
früher Thomasthrhof.



Sächsische
Geschäftsbücher-Fabrik



F. W. Kaiser, Plauen im Vogtlande.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich in Folge Vergrößerungen meiner Etablissements mit dem
heutigen Tage die Preise aller Geschäftsbücher bedeutend herabgesetzt habe und werde
ich wie stets bemüht sein, bei solidester Ausführung nur das Beste zu liefern.

Die Haupt-Niederlage meiner Fabrikate befindet sich wie seither bei

Herrn Max Katz, Leipzig, Thomagässchen 6,

und findet der Verkauf en gros sowohl als en détail nur zu Fabrik-Preisen statt.
Extra-Bestellungen auf Bücher mit besonderer Linistat werden binnen 5—6 Tagen ausgeführt.

Plauen, 8. April 1874.

Sächsische Geschäftsbücher-Fabrik
F. W. Kaiser.

Lager feinsten, mittelfeinen und couranter
Goldwaaren, Berliner, Gmünder u.
englischer Silberwaaren

bei
Wilh. Müller,
aus Berlin,
Reichsstrasse 1, 2 Tr.

Louis Flessler & Cie.
aus Pforzheim

halten Lager in
massiven goldenen Ketten.
Reichsstrasse 1, 2 Tr.

Löwen & Nordmeck,
Elberfeld:
Nicolaistrasse 5, 3. Etage.

Karosh & Stotzky
empfehlen ihr
Expeditions-geschäft
Blauen'scher Platz Nr. 2, Brühl Nr. 75 goldne Ente.
Leipzig.

Grosses Lager
Talmigold-Uhrketten,
deutsche, englische, französische
Schmucksachen
Reichsstr. 51, 1. Et. **Gebr. Kamper** Reichsstr. 51, 1. Et.

Pauli & Rieck,
Berliner Kurzwaaren,
Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof, II.
Korbwaaren
Musterlager von **Wilh. Fickentscher**
Lichtenfels in Bayern.
Leipzig, Salzgässchen No. 7, 2. Etage.

Carl Eberhardt aus Prag.
Porzellan-Manufactur.
Specialität:
Porzellan-Blumen und Porzellan-Schmuck.
Zur Messe: Markt 17 2. Etage.

Das
Muster-Lager
der
Cartonnagen- u. Holzwaaren-Fabrik
von
Georg Adler
aus Buchholz i/S.

befindet sich jetzt
15 Petersstrasse 15, 1. Etage,
vis à vis Hôtel Bavière,
und empfiehlt sein Sortiment in Cartonnagen:
Bonbonnières, Handschuh- und Taschentuch-Kasten,
Toiletten, Papeterien, Schmuck-Kasten, Arbeits-
Kasten, Schachteln etc. etc.,
in polirten Holzwaaren fourirt und massiv:
Cassetten, Handschuh- und Taschentuch-
Kasten, Toiletten, Löffel-, Thee-,
Tabaks-, Arbeits- u. Federkasten etc.
Beide Branchen
reich mit Neuheiten ausgestattet.

Local-Veränderung.

Local-Veränderung.

15 Petersstr. 15.

15 Petersstr. 15.

Local-Veränderung.

Local-Veränderung.

Gummi-Kämme,
Diademe, Coronets
der
**Rheinischen Hartgummi-
Waaren-Fabrik Mannheim,**
gegründet im Jahre 1873.
Musterlager: Petersstrasse 15.

Rheinische
Glashütten-Actien-Gesellschaft
Ehrenfeld - Köln.

Musterlager von Cristall, Halberistall und
gepressten Glaswaaren.
Petersstrasse 15, 1. Et., Zimmer 3.

Export.

Export.

**Phantasia-Artikel für den Export
Haute Nouveauté!**

Die
Toilette-Seifen- u. Parfümeriefabrik
von
A. C. Dledeks Sohn
aus Wien,
zur Messe: Petersstrasse 15, 1. Etage,
empfehlen ihr reichhaltiges Musterlager von Glycerin- und
anderen Toilette-Seifen, cosmetischen Früchtenkörb-
chen, eingerichteten Cassetten, Oelen, Extraits, Po-
maden, Sachets etc. etc. etc.

Phantasia-Artikel für den Export
Haute Nouveauté!

Phantasia-Artikel für den Export
Haute Nouveauté!

**Phantasia-Artikel für den Export
Haute Nouveauté!**

C. F. Kindermann & Co.
aus Berlin,
Lampen- u. Bronzowaarenfabrik,
Petersstrasse 15, 1. Etage.

Glacéhandschuhe.
Thomas & Spueth aus Breslau,
während der Messe Salzgräben Nr. 1, 1. Etage.

Cartonnagen-Fabrik
von
Gelbke & Benedictus,
Dresden.

Cartonnagen, Attrapen, Vögel als Attrapen, Cotillon-
gegenstände, Illuminations-Laternen, Christbaum-Ver-
zierungen, Knallbonbons.
Specialitäten für Gonditoren, Parfumeurs, Buchbinder.
Petersstrasse 18, 1. Etage.

Muster-Lager und Lager feiner geschnittener Holz-Waaren
D. Waldmann
aus Fürth (Bayern).
Zur Messe: Markt 3. neue Reihe, Bude 15.

Folgende
Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim
wohnen während dieser Messe:

Carl Gülich	Reichsstrasse 48, II. Et.
Wm. Kaempff & Co.	32, "
Nüzelberger & Co.	33, "
Schaller & Bahlsen	16, "
(vormals Kahlo & Schaller)	
Christoph Becker	49, "
Friedrich Lodholz	18, "

C. F. Herrmann & Scheidel,
Ketten-Fabrikanten
aus Pforzheim.
Zur Messe: Reichsstrasse No. 39, II. Etage.

Lucien Fromage & Co., Ronen,
Fabrik von Gummiträgern und Bändern,
Musterlager: Reichstraße 3, 2. Etage.

J. Hauptmann & Co.
aus Edinburgh.
Musterlager Schottisch und Englisch gepresster Crystall
und auf Gas und Petrol Glöcken.
3. neue Glasreihe neben dem neuen Theater.

H. Karcher & Westermann,
Ars n/d. Mosel, und
Comptoir d. Quincalleries de l'Est,
Succursale Ars n/d. Mosel bei Metz.
Fabrik vorzinnter, lackirter, polirter u. emailirter Geschirre.
Muster: Europäische Börsenballe, Katharinenstr. 6, II.

M. Kersch aus Prag.
Fabrikant böhmischer Granatwaaren.
Reichstraße 44, 2. Etage.

Unser Lager schweizer und sächsischer Weiß-
waaren, sowie Seidenwaaren, bedruckter
Kattune und Viqués befindet sich jetzt
Brühl 64 parterre.
Gebr. Heckinger jr.
aus Berlin.

Gummi-Rogenröcke
En gros. bei En détail.
Arnold Reinschagen.
Gummi- und Gutta-Perchawaaren-Fabrik
Bahnhofstrasse No. 19. - Tschermanns Haus.

LVI. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 1. April 1874.

1. Registrator: 1. Taxa-Berechnung bei der Brauweinsteuer-Rückvergütung. 2. Abrechnung der Stadtsteuer-Einnahme. 3. Zur Klagefrage. 4. Mineral-Statistik. 5. Antwort des Raths in der Brauwein-Rückvergütung. 6. Gutachten über eine allgemeine volkswirtschaftliche Frage abgelehnt. 7. Antrag auf obligatorische Benutzung des „Deutschen Central-Handelsregisters“.

8. Bericht über die Besatzung der Eisen- und Stahl-Industrie. 9. Eingegangene Drucksachen. 10. Antrag auf Abänderung der Bekanntmachungen über den Beginn der Verhandlung in Erinnerung gebracht. 11. In der Verhandlung des schiffischen Bundesbeschlusses in der Papiergeldfrage. 12. Weitere Besetzung des Antrags auf Abänderung der Reggebühren zur Zeit aufgegeben. 13. Antrag auf weitere Besetzung der englischen und holländischen Vor. 14. Abrechnung von der Tagesordnung.

15. In der 56. öffentlichen Sitzung der Handelskammer, bei welcher Herr Geh. Commerzienrath Becker den Vorsitz führte, nahmen 15 Mitglieder Theil.

1. Aus dem Registrator-Vortrage, mit welchem die Sitzung in der üblichen Weise eröffnet wurde, ist folgendes hervorzuhelien: 1) Ein Circular des Herrn R. Eisenmann in Berlin, die Berechnung der Taxa bei der Steuer-Rückvergütung für exportirten Spiritus betreffend, ist zur gütlichen Verhandlung an die II. Section des Vorstandes abgegeben worden.

2) Die Stadtkasseneinnahme übersendet die Abrechnung über den Steuerzuschlag für 1873. Derselbe hat nach Höhe von 11 Pfennigen auf den Thaler, nach Abzug der Einnehmergebühren, der Höhe an 1 Thlr. 3 Rgr. und einer Restitutionspostens 5588 Thlr. 15 Rgr. ergeben. Die Abrechnung der Königl. Registreureinnahme steht noch aus.

3) Die Handelskammer zu Rön theilt eine von ihr an den Reichstag gerichtete Petition mit, in welcher die Einziehung der im Reich umlaufenden Ein- und Zweithalerstücke österr. Reichsdenkmalen für Rechnung des Reichs und Einziehung derselben empfohlen wird. Fast gleichzeitig (31. März) ist von Herrn Schnoor der Antrag eingegangen:

Die Handelskammer wolle erwägen, welche Maßregeln zu ergreifen seien, um den abermächtigten Verlusten vorzubeugen, welche die jetzigen Inhaber durch ein gänzlichcs Verbot der österr. Silberthaler erleiden würden, oder wenigstens dahin wirken, daß der Bundesrath, ähnlich den laut Art. 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 für Landeskönigen geltenden Bestimmungen, eine bestimmte, mindestens dreimonatliche Frist bis zur Aukerentscheidung dieser Wägen festsetze.

Diese beiden Eingänge sind sofort an den Münz-Ausschuß verwiesen worden. Inzwischen wurde die aus der Mitte des Reichstags in dieser Angelegenheit gestellte Interpellation bekannt, und da die Antwort des Präsidenten des Reichstags-Ausschusses wenigstens die nächsten Uebelstände beseitigt, so hat Dr. Schnoor seinen Antrag zurückgezogen und es ist auch die Beratung der zuerst erwähnten Eingänge vorläufig abgelehnt worden. Ganz neuerdings ist noch ein Antrag des Herrn Johann Philipp Schneider in Bremen über den jetzigen Stand der Münzfrage eingegangen, auch hat die Handels- und Gewerbelammer zu Plauen durch Uebersendung ihres letzten Sitzungsberichts mitgetheilt, daß sie sich dem obigen Antrage der Handelskammer zu Rön angeschlossen. Hierzu beantragt Herr Lorenz:

Die Frage der Einziehung der österr. Silberthaler noch an den Ausschuß für Bank- und Münzwesen zu verweisen, denselben auch mit Erwägung der Frage zu beauftragen, wie die fernere Einziehung der Landeskönigen im Interesse des Verkehrs einzurichten sei.

Die jetzt sei nur davon die Rede, daß jeder Einzelstaat die eigenen Münzen und die den Landeskönigen gleichgestellten fremden Münzen einzeln solle. Wenn man dies auch auf die kleineren Münzen anwenden wollte, so würden daraus ganz unerträgliche Uebelstände erwachsen; er erinnere nur an die braunschweigischen 1/2-Stücke, welche trotz des Verbots in großer Menge umlaufen, und an die Silbergroßen — soll der Einzelne die in seinem Vorrath befindlichen Stücke nach Braunschweig u. s. w. einlösen? Die unterschiedslose Einziehung werde um so weniger auf erhebliche sachliche Schwierigkeiten stoßen, als sie doch ohnehin für Rechnung des Reichs erfolge. Der Antrag des Herrn Lorenz wird zahlreich unterstützt und nach einer kurzen Bemerkung des Vorsitzenden einstimmig angenommen.

4) Die Direction der Thüringischen Eisenbahn hat eine Ueberzicht der Mineral-Transporte auf ihrer Bahn im Jahre 1873 eingesandt. Da dieselbe wiederum gegen die monatlichen Ueberzichten, wie sie der Kammer zum Zweck der Veröffentlichung von der hiesigen Güterverwaltung zugeht, erhebliche Differenzen zeigt, so sind zunächst Erörterungen darüber angestellt, welche noch schweben.

5) Dem Rath der Stadt Leipzig ist in der Dresden-Angelegenheit das nachstehende vom 23. März datirte Schreiben eingegangen: „Auf die gefällige Zuschrift vom 16. dieses Monats gesehen wir den von der gedachten Handelskammer gestellten Vorbehalt, daß an deren Stelle ein besonderes für den Dresden etwa zu bildendes Consortium in den abzuschließenden Vertrag über das zu diesem Bau bestimmte Areal des Waageplatzes eintrete, gern zu, und acceptiren die von Ihnen übernommene Bedingung, daß wir berechtigt sein sollen, das bisherige Abkommen und das bisher verhandelte wieder aufzuheben und davon zurückzutreten, sofern der Dresdenbau bis zu Anfang April 1875 nicht in Angriff genommen sein wird.“

„Indem wir noch bitten, uns rechtzeitig den Vertragsentwurf mit dem Zeitpunkt mittheilen zu lassen, von welchem ab die Vertragsbestimmungen ins Leben treten sollen, zeichnen wir ic.“ Das Schreiben ist an den für die Dresden-Angelegenheit bestehenden Ausschuß verwiesen worden.

6) Der Kaufmännische Verein zu Weiningen hat sich, wie dessen Vorstand mittheilt, mit der Frage beschäftigt: „Hat unser Nationalwohlstand durch die letzte Krisis bedeutenden Schaden erlitten?“ und ist, da es ihm nicht gelungen eine befriedigende Antwort zu finden, zu dem Beschlusse gelangt, die Handelskammer um einige Fingerringe zu bitten. Der Vorsitzende bemerkt, es könne wohl nicht Sache der Handelskammer sein, sich mit der Beantwortung derartiger allgemeiner gehaltenen Fragen zu beschäftigen. Beiträge zu der obigen Frage werde der jetzt in Angriff genommene Jahresbericht bieten, von diesem werde den Petenten 1. 3. ein Exemplar zugesandt werden; soweit ihr Gesuch sich nicht dadurch erledige, schlage er vor, dasselbe auf sich beruhen zu lassen. Dieser Vorschlag findet allseitige Zustimmung.

7) Unter Bezugnahme auf einen Beschluß der Handels- und Gewerbelammer zu Jitau beantragt das Caratorium des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanwalter, die Kammer wolle sich bei der Regierung dafür verwenden, daß die Bekanntmachung der Handelsregister-Einträge im „Deutschen Central-Handelsregister“ obligatorisch gemacht werde. Auf Antrag des Hrn. Director Wachs muß dieser Antrag sofort in beifälligem Sinne erledigt.

8) Der Generalsecretär des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen macht unter Einleitung der Statuten Mittheilung von der Begründung eines „Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller“ und bittet um Rath über die im diesseitigen Bezirke gelegenen Werke, welche Eisen und Stahl produciren oder verarbeiten. Diefem Gesuche ist soweit möglich entsprochen worden.

9) Unter den eingegangenen Drucksachen sind hervorzuhelien: a. Schulz' Adreßbuch des deutschen Buchhandels für 1874 und Heller und Oermann, kaufmännische Arithmetik, 12. Auflage, Geschenke des Verlegers Herrn Hermann Schulz. — b. Staatsbuch des Königl. Reichs-Sachen für 1874 überhandt vom Königl. Ministerium des Innern. — c. Entwurf eines Reichs-Eisenbahn-Gesetzes, ausgestellt im Reichs-Eisenbahn-Kom. Berlin 1874; überhandt vom Reichs-Eisenbahn-Kom. Berlin 1874; überhandt vom Reichs-Eisenbahn-Kom. Berlin 1874. — d. Verzeichniß der deutschen Consulate vom 14. Februar 1874, überhandt vom Königl. Ministerium des Innern. — e. F. Herzberg. Ueber Arbeitstheilung, Geld und Credit im Handel. Stuttgart 1874. — f. Jahrbücher für Volkswirtschaft, 10. Bd. 4. Heft, überhandt von der Oekonomischen Gesellschaft für das Königreich Sachsen, nebst deren Statuten. — g. Bericht über die General-Versammlung des Centralvereins für Hebung der deutschen Fisch- und Canalschiffahrt am 17. Januar 1874. — h. Navigazione e commercio in porti austriaci nel 1873, überhandt von der Oesterreichischen Deputation in Triest. — i. Jahresbericht des Gewerbevereins zu Jitau für 1873. — k. Namensverzeichnis der Mitglieder der Corporation der Kaufmannschaft zu Königsberg i. Pr. am 1. März 1874. — l. Commissionsbericht der Handels- und Gewerbelammer Plauen, das Wahlverfahren zu den Handels- und Gewerbeämtern betreffend. — m. Programme und Jahresberichte verschiedener Handelsschulen ic.

II. Vor Eintritt in die Tagesordnung erwidert sich Herr Scharf das Wort, um daran zu erinnern, daß der Kammer auf ihren Ende October v. J. nach vorgängigen vertraulichen Verhandlungen an den Rath gerichteten Antrag auf zeitgemäße Abänderung der Bekanntmachungen über den Beginn der Wägen noch keine Antwort zugegangen sei. Da nun die Bekanntmachung über die bevorstehende Ostermesse genau in der früheren Weise abgefaßt sei, so beantragt er,

den erwähnten Antrag beim Rath in Erinnerung zu bringen, was ohne Debatte einstimmig beschlossen wird. III. Ferner erhält Herr Lorenz das Wort zu einer Erklärung in Betreff der von dem schiff. Bundesbeschlusse Herrn v. Rostk-Wallwitz in der Reichstags-Sitzung vom 28. März v. J. gethanen Versicherung, daß die Vermehrung des schiffischen Papiergeldes auf Abänderung des schiffischen Handels- und Gewerbegesetzes erfolgt sei. Redner citirt den hierauf bezüglichen Passus nach der Leipziger Zeitung, da die Rede bis dahin im Reichsanzeiger noch nicht veröffentlicht worden, und fährt fort, er müsse nach der Stellung, welche der genannte Bundesbeschlusse früher eingenommen, selbstverständlich voraussetzen, daß derselbe über das Vorkommen derartiger Besuche genau unterrichtet sei, wiewohl er sich nicht erinnere, daß etwas darüber in die Öffentlichkeit gebrungen. Damit werde aber ein volkswirtschaftlicher Fehler noch nicht gerechtfertigt. Auch sei die Vermehrung von 8 auf 12 Millionen Thaler im Jahre 1867 keinesfalls auf einen derartigen Anlaß zurückzuführen — von der damaligen Zeit gelte auch nicht, was der Redner behauptet: daß der schiffische Staat zu 3 Proc. hätte Darlehen aufnehmen können, soviel ihm beliebte. Was er aber hauptsächlich zu constatiren wünsche, sei dies, daß von dem Leipziger Handelsstande — an den man bei der Allgemeinheit der fraglichen Versicherung denken könne — ein Antrag auf Vermehrung des Papiergeldes nicht ausgegangen sei; die Handelskammer insbesondere habe sich wiederholt in entgegengezettem Sinne ausgesprochen.

Der Vorsitzende bemerkt, es könne wohl im Augenblicke nicht genau constatirt werden, ob nicht der vormalige Handelsvorstand die Vermehrung des Papiergeldes empfohlen habe, er für seine Person könne sich dessen nicht entsinnen. Herr Lorenz entgegnet, 1867 sei dies keinesfalls geschehen. Herr Kraft, früher Mitglied des Handelsvorstandes, wolle sich nicht zu erinnern, daß derselbe ein solches Gesuch an die Regierung gerichtet habe. Schließlich erklärt sich Herr Lorenz befriedigt, wenn die gegenwärtige Verhandlung durch Aufnahme in den Sitzungsbericht an die Öffentlichkeit komme.

IV. Mittels Berordnung vom 19. August v. J. hatte das Königl. Ministerium des Innern nach Vermehrung mit dem Königl. Finanzministerium die Kammer auf ihr Gesuch, daß die Reggebühren von 5 resp. 2 1/2 Rgr. auf 1 Rgr. pr. Centner herabgesetzt werden möchten, abschlägig beschieden. In dieser Berordnung heißt es u. a.: „Haben auch diese Gebühren im Durchschnitt der letzten drei Jahre ein Bruttoerträgniß von 38,869 Thlr. geliefert, so sind doch hiervon die für die Proregulier Leipziger Handlungshäuser gewährten Restituten an etwa 6560 Thlr. und die durch die Einrichtung der Wägen und der fortlaufenden Kosten bedingten Verwaltungskosten, die sich für die Zukunft auf etwa 25,000 Thlr. beziffern lassen, zu bedenken, so daß sich das Nettoerträgniß während der letzten Jahre auf nicht mehr als etwa 7500 Thlr. belaufen hat.“ Der Ausschuß, an welchem diese Berordnung verwiesen worden und Namens dessen jetzt Herr Scharf referirt, hat in seiner Mehrheit sich nicht zu überzeugen vermocht, daß der Antrag der Kammer nicht gerechtfertigt gewesen wäre. Insbesondere, bemerkt der Referent, gebe die Berordnung keinen Anlaß darüber, ob nicht der größte Theil der Kosten eben durch Erhebung der Reggebühren, welche doch dem Berleher keinen Nutzen, sondern nur Belästigung bringe, verursacht werde; auch sei es dem Ausschusse nicht gelungen, auf anderem Wege diesen Zweck zu befehlen. Gleichwohl habe er sich von einer Wiederholung des Antrags keinen Erfolg versprochen können, so lange derselbe von Seiten der zunächst Beteiligten und ihrer Vertreter keine Unterstützung finde, und empfehle daher, die Handelskammer wolle mit Rücksicht darauf, daß ungeachtet der Mittheilung ihrer Beschlüsse, von keiner anderen Handelskammer ein Interesse an der Angelegenheit belundet worden, zur Zeit von weiterer Besetzung ihres Antrags auf Herabsetzung der Reggebühren absehen.

Der Referent bemerkt, viellecht werde dieser Beschluß anderen Kammer Anlaß geben, sich mit der Sache zu beschäftigen. Der Ausschußantrag wird darauf ohne Debatte einstimmig angenommen.

V. Namens desselben Ausschusses berichtet Herr Lorenz über den Antrag des Herrn Schnoor wegen rascher Beförderung der Abends in London abgehenden englischen Post, welche jetzt am zweiten Tage früh 4 Uhr 30 M. über Krantenen nach Ragenburg gelangt und erst mit dem Zuge 6 Uhr 7 Min. nach Leipzig weiter geht. Bei Gelegenheit der vom Ausschusse darüber angestellten Erörterungen ist zur Sprache gekommen, daß diese Post auf den 5 Uhr 49 Min. über Hannover in Ragenburg anlangenden Zug wartet, welcher unter andern die holländische Post bringt. Nun bestand aber seit längerer Zeit der Wunsch, daß diese letztere, welche jetzt 3 Uhr 16 Min. von Rotterdam und 3 Uhr 25 Min. von Amsterdam abgeht, zu einer späteren Nachmittagsstunde abgeschlossen werden möchte, um nach die Wägenachrichten desselben Tages aufnehmen zu können. Der Ausschuß hofft, daß die Erfüllung auch dieses Wunsches ohne Collision mit anderen Interessen möglich

*) Die Acten des vormaligen Handelsvorstandes weisen nach, daß derselbe im Jahre 1867 die ihm vorgelegte Frage, ob durch seine Maßnahmen die von anderen Seiten angebotenen Klagen über Mangel an Umlaufmitteln, insbesondere an Papiergeld in seinem Apparat, befähigt würden, unter Hinweis auf die Unbedenklichkeit des Papiergeldes dem Staat. Nach dem Jahre 1867 hat der Handelsvorstand sich in dieser Frage nicht wieder geluht.

sein werde, weist insbesondere darauf hin, daß der Zug über Krantenen wohl am besten von Rostum über Bienenburg einen directen Anschluß nach Halle und Leipzig erhalten würde, und beantragt, die kaiserl. Oberpostdirection um ihre Verwendung für die erforderlichen Änderungen zu ersuchen, was nach kurzer Debatte einstimmig beschlossen wird.

VI. Auf der Tagesordnung befand sich noch ein Antrag des Dresden-Vorstandes wegen Regelung der Usancen für die Binsen- und Discontoberechnung, der aber abgelehnt wird, da sich noch Erörterungen nöthig gemacht haben. Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretair Dr. Genfel.

Neues Theater.

Leipzig, 16. April. Der verdienstvolle Bühnensänger Herr Hader nahm gestern in Dethobens „Fidelio“ vom Leipziger Publicum Abschied. Für seine langjährige Wirksamkeit am hiesigen Theater, für seine Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, für sein edles künstlerisches Streben und für seine Charakterfestigkeit im Festhalten einer geliebten Ausrichtung verdient diesem in Deutschland hochgeachteten Künstler der Dank aller hiesigen Kunstfreunde, welche die trefflichen Sängers schon lange vor seinem Leipziger Engagement als Gast immer gern empfangen und durch Donationen ausgezeichnet. Gewis ist es hinlänglich bekannt, daß Herr Hader bei den Münchner Kunstvorstellungen als thätiges Mitglied fungirte und durch seine Leistungen bei Vertretung hervorragender Partien reiche Anerkennung erntete, daß derselbe aber auch durch Dieblichkeit im Rollenfache, durch Sicherheit bei Ausführung schwieriger oder leichterer Aufgaben und durch collegiale Gefälligkeit den Bühnen als vorzüglich verwertbare Kraft in verschiedenen Genres erschienen. Nichts diesem thätigen Künstler, welcher von den Künstlergeleiten des Lebens und Berufes auch nicht verschont geblieben ist, in seinem neuen Wirkungskreise das vollste Vertrauen und die größte Achtung entgegen gebracht werden; denn wer redlich strebt und mit wahrer Ueberzeugung der Kunst ergeben ist, verdient auch sicherlich, daß er die Wärme empfinde, welche „des Deilhalls goldene Sonne“ ausstrahlt. —

Verschiedenes.

— Coburg hat nicht nur, wie seiner Zeit Oesterreich, mit dem Heirathen Glück, sondern auch mit dem Sterben. Von sehr hohen Wägen, denen es bei Lebzeiten in Coburg gefallen, der Stadt sterbend viel Geld und Gut vermacht. Auch der im Jahre 1863 verstorbenen Freiherr v. Rast hatte zu Gunsten der Stadt große Stiftungen gemacht, zu welchen u. a. zwei Paläste in Florenz gehören. In diesen Tagen hat der Bürgermeister der Stadt sammt ein paar Magistratsräthen die Reise nach Florenz angetreten, um die betr. Paläste zu verkaufen. Man kann das Nähere mit dem Schönen, einer Frühlingsreise nach Italien, nicht besser verbinden.

— Ein Berliner Student, der mehr Zeit als Geld hat, sucht ein billiges Stübchen und findet eines, wie er glaubt, in der abgelegenen Carlstraße. Es liegt unter dem Dache, die Decke kann er mit den Händen greifen und die Ausstattung ist sehr einfach. Ganz, wie Du's brauchst, denkt er, nämlich sehr billig. Wie staunt er, als die Hausmirtin einen sehr hohen Preis verlangt. Aber, Rabamachen, sagt er, dafür bekomme ich ja einen Salon unter den Linden, was ist denn Besonderes an dem Stübchen? — Was Besonderes? fragt Rabamachen, indem sie die Arme in die Hüften stemmt: Wollen Sie denn die Militairmusik, die zweimal täglich durch die Straße zieht, geschenkt haben?

— Sechzehn Jahre im Schweinefall eingesperrt. Als am 31. März ein Gendarm des Coburger Postens an dem Hause des wohlhabenden Bauers W. Schwassa in Priber vorüberging, vernahm er plötzlich aus dem Schweinefall das Stöhnen einer menschlichen Stimme. Als er ein altes Weib nach der Ursache dieses Stöhns befragte, erfuhr er, daß die Stimme von Schwassa's Bruder herrühre, der schon seit vielen Jahren in dem Schweinefall eingesperrt sei. Der Gendarm brachte die Sache sofort zur gerichtlichen Anzeige und es erschien eine Commission, welche in der That in dem Schweinefall einen Menschen fand, der nach dem Geständnisse des Bauers dessen Bruder und seit 16 Jahren von ihm eingesperrt gehalten worden war. Als Ursache dieser Einsperrung gab der Bauer an, daß sein Bruder geistesverwirrt und unheimlich sei, stöhle und sich die Knieel vor Leibe reibe ic. Der Eingesperrte war zunächst verwahlos. Der arme Mensch wurde zwei Personen in der Gemeinde zur Pflege übergeben und gegen den unheimlichen Bauer wurde die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet. Geradezu entsetzlich ist, daß die ganze Gemeinde und selbst der Gemeindevorstand von der unheimlichen Behandlung des armen Menschen Kenntnis hatten. So meldet der in Otschin erscheinende Kratonys.

F. Schönheimer'scher Bankverein.

In Gemäßheit des § 36 der Statuten bringe ich die vom Aufsichtsrath und der Generalversammlung definitiv festgelegte Bilanz pro 1873 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.
 Leipzig, 15. April 1874.

Der persönlich haftende Gesellschafter:
Ferdinand Schönheimer.

Bilanz per 31. December 1873.

Activa.			Passiva.		
Cassen-Bestände	33,650	15	Actien-Capital	1,000,000	—
Wechsel-Bestände	153,070	11	Kaufende Accepte	9639	15
Effecten-Bestände	174,146	22	Hypotheken auf dem Grundbüd: in Berlin	100,000	—
Kassen-Bestände im Conto-Corrent	390,931	4	Reserve-Fond	18,057	23
Sorten-Bestände	1453	28	Rückständige Dividendencheine pro 1871	98	13
Möblier- und Geschäfts-Utensilien (nach Abschreibung von 10 %)	6513	5			
Grundbüd in Berlin	162,837	26			
Premien-Darlehen	44,348	15			
Berlust	156,298	11			
Zbr.	1,127,795	20	Zbr.	1,127,795	30

Gewinn- und Verlust-Conto in Leipzig am 31. December 1873.

Debet.			Credit.		
An Courtagen	1098	15	Per Gewinn an Wechseln	7680	8
zweifelhaften Forderungen	1741	23	" " Effecten	1559	17
Berlust im Conto-Corrent	1592	21	" " Sorten	327	29
Handlungs-Unkosten	22,824	7	" " Zinsen	21,677	12
Abschreibung auf Mobilien	191	1	" " Provisionen	17,694	23
Reingewinn	21,491	23			
Zbr.	48,940	5	Zbr.	48,940	5

Gewinn- und Verlust-Conto in Berlin am 31. December 1873.

Debet.			Credit.		
An Courtagen	20,792	25	Per Gewinn an Wechseln	3542	27
Berlust an Effecten	146,728	21	" " Sorten	651	18
im Conto-Corrent	11,098	12	" " Zinsen	6890	29
zweifelhaften Forderungen	6711	28	" " Provisionen	23,618	1
Handlungs-Unkosten	26,962	28	Berlust	177,775	4
Abschreibung auf Mobilien	253	26			
Zbr.	212,488	21	Zbr.	212,488	8

Der persönlich haftende Gesellschafter
Ferdinand Schönheimer.

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Costen ist nach vorgängiger eingehender Prüfung von uns genehmigt und festgestellt worden.
 Leipzig, den 2. März 1874.

Der Aufsichtsrath des F. Schönheimer'schen Bankvereins.
 Professor Dr. Birnbaum, Vorsitzender.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Westphalia, 22. April. | Vandalla, 2. Mai. | Sillesia, 13. Mai.
 Pommerania, 26. April. | Holsatia, 6. Mai. | Cimbrina, 16. Mai.

Die mit einem * bezeichneten Dampfschiffe laufen Havre nicht an.

Passagepreise: I. Kajüte Pr. 165, II. Kajüte Pr. 100, Zwischendeck nur Pr. 45.

Zwischen Hamburg und Westindien

nach St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Cabailla, Puerto Cabello, La Guayra, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cay Cayti, Port au Prince, Souavis, Puerto Plata und Colon, von wo via Panama Anschluss nach allen Häfen zwischen Balaorais und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Bavaria, 23. April. — Allemannia, 8. Mai. — Borussia, 23. Mai.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmaster

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
 33, 34 Admiralitätsstrasse. HAMBURG.

Adolph Hessel, Dresden, Schöffelgasse 34. Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstraße 15. Franz Flemming, Zürich. Carl Oscar Diets, Chemnitz.

Amerik. Goldcoupons, Banknoten und Effecten

kaufen stets zu den höchsten Coursen

Knauth, Nachod & Kühne.

New-York, 118 Broadway. Leipzig, Brühl 85.

En gros. Stiff geschlichte, polirte und vergoldete. Export.
 Holz-Galanteriewaaren und Fantasie-Möbel,
 Gardinensangen, Ronetten, Goldleisten,
 Garderobenständer, Handtuchständer,
 Baroque-Spiegel-Rahmen, Tische und Consolen
 grandirt, farbige und vergoldet.

Sanden & Brosowsky: Berlin.

Auslieferung in Leipzig: Petersstraße 18, 1. Etage.

Partie-Käufern zur Notiz.

Ausverkauf Mayer'scher Concurswaaren

Brühl Nr. 56, 2. Etage.

Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Waaren und div. Schnittwaaren.

Berkauf: Brühl 56, 2. Etage.

Franz Wagner,

Glasraffinerie u. Broncemanufactur,
 Meistersdorf in Böhmen,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller neuesten Sortungen Bedarfs- und Luxusartikel
 von Glas mit echt galvanisch vergoldeter Broncefassung.

Zur Messe: Augustusplatz 4. Budenreihe,
 mittlerer Durchgang, Gebäude, Theaterseite.

Das Musterlager von

Lampen - Artikeln

der Glas-Manufactur von

Anton Pelikan in Saïda

befindet sich im **Hôtel de Bavière.**

Zum ersten Male zur Messe.

Gustav Lerl & Söhne aus Wien.

Bronce-Bijouterien-Fabrik.

Lager von Bronce-Bijouterien,
 Uhrenketten, Damen-Bänder- und Halsketten, Chatelaine etc. und Photographie-
 Rahmen, nebst reichhaltigem Musterlager in diversen neuesten Genres.

Hôtel de Bavière, Peterstrasse.

Compagnie des Cristalleries



BACCARAT

(Nourthe.)

Cristeaux de table, Lustres, Vases décorés & montés bronce en bois. Cristeaux
 taillés & moulés, Articles de fantaisie, de Luxe & de nouveauté. Articles d'éclairage.

Midway, Sparks, and Midway — Stoke on Trent.

Englisch Fayence.
 Namentlich: Waschtisch-Garnituren, Tafel-Service, Diamantstypen, beschlagene und
 unbeschlagene Parian-Krüge.

Vertreten durch: **Otto Wiek & Co. — Hamburg.** Importeurs chinesischer
 und japanischer Artikel **Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.**

Das Musterlager von

Glas in Bronce

gefaßt der neuesten Façon

von **Ignaz Loesel**

aus Böhm. Rausnig in Böhmen

befindet sich zur Messe: **Grimm. Straße 24, 1 Tr.**

Gebrüder Bloch,

Uhrenfabrikanten aus St. Imier (Schweiz)

haben ihr reich assortirtes Lager von Halle'sche Straße Nr. 1 nach (H. 31758)
Halle'sche Straße 11, 1. Et., verlegt.

Gray's American Moulded Paper Collar Company.
Papier-Wäsche-Fabrik
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,
 Comptoir und Musterlager Neumarkt 9.
 Modellirte Papierwäsche für Herren, Damen u. Kinder.
 Suntu modellirte Papierwäsche.
 Papierwäsche mit vollständigem Leinenüberzug
 (Linen-Cloth).
Engros. Export.
Musterlager und Comptoir:
 9 Neumarkt Leipzig.

Mey & Edlich,
 Neumarkt No. 9, Leipzig,
 Special-Detail-Geschäft der Papierwäsche-Fabrik Plagwitz.
Die Nouveautés in farbiger Wäsche
für Herren, Damen und Kinder
 für die Sommer Saison
 werden von heute an in den Verkauf gebracht. Die Auswahl
 in Dessins und Façons ist sehr reichhaltig und verdienen diese Nouveautés die
 Beachtung unserer verehrten Abnehmer.
Preiscurante gratis.
 Papierwäsche-Geschäft Mey & Edlich,
 Neumarkt No. 9, Leipzig.


Porcelaines
W. Guerin & Co.
 Limoges.
 Nicolaisstraße Nr. 45. Untermanns Hof. 2. Stage rechts.
Englische Waschgarnituren u. Tafelservice
 empfehlen
Thomas Farnival & Sons, Cobridge,
 vertreten durch Lotz & Smend aus Wermien, Nicolaisstraße Nr. 45, Untermanns
 Hof 2. Stage rechts.

En gros. Export.



Patent-
Wasserfilter.
Wilhelm Hertlein,
Wasserfilter-Fabrik,
 Grimm. Strasse 12.

Alfred Bing Jeune
Paris.
Commission und Export.
Muster-Lager
 französischer Kurz-, Galanterie- und Manufactur-Waaren
5 Petersstrasse 5.



Fabrik
 von
Illuminations-Laternen.
Adalbert Hawsky.

Musterlager der **Topfbesen- u. Wurzelbürstenfabrik**
 von
Maass & Franck in Bonn a. Rh.
 während der Messe
 Hôtel zum Norddeutschen Hof.
Die Mode- und Putz-Handlung
 von
Hainstraße 3, I. Theodor Mägge, Hainstraße 3, I.
 empfiehlt zu der beginnenden Saison ihre Neuheiten.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.
en gros en détail



Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Bucklin mit Ledersohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Ledersohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Ledersohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, dopp. und dreifache Sohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Kindleder, dopp. Sohle geschraubt,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainzer Led. **Wassstiefel,**
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindled. mit Filz gefüttert,
 Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Led mit Gummi und Schuhen,
 Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindleder,
 Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindleder,
 Wiener Knaben-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindleder,
 Wiener Damenstiefeln in Leder, Zeug Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,
 Wiener Kinderstiefeln in allen Sorten,
 Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt
 das größte Wiener Schuh-Lager von **Hoinr. Peters,**
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
 NB. Lager französischer Golfschuhe.

Markt 9 im Gewölbe.
Frans Hess aus Wien,
 vormalig Belsiegel & Hess,
Weerschäum- und Bernsteinwaarenfabrikant,
 während der Messe mit großem Waaren-Lager
 jetzt Markt No. 9 im Gewölbe.
 Eine Partie gezeigte **Sabener Weichsel-Nöhre,** gebohrt und ungebohrt,
 sind daselbst billig zu haben.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 107.

Freitag den 17. April.

1874.

Deutscher Reichstag.

Sitzung am 15. April.

Das Haus setzt die zweite Beratung des Militairgesetzes fort. Bei §. 2 unterzieht Abg. Windthorst das Verfahren der national-liberalen Partei, besonders die Verhandlungen hinter den Coulissen, einer scharfen Kritik. Weiter vertheidigt er das Centrum gegen den Vorwurf, als wolle es das Land wehrlos machen; es handle sich hier gar nicht um die Aufrechterhaltung der Armee, sondern darum, ob man anstatt halber Einrichtungen dauernd festsetze, so man das Reich aus einem constitutionellen Staate zu einem absoluten Militairstaat machen wolle.

Abg. von Bennigsen weist die Vorwürfe des Redneres zurück. Keine Partei, auch die des Redneres nicht, würde es verschmähen, mit einer Regierung, zu der sie eine bekreudete Stellung einnehme, in Verhandlungen zu treten, welche Aussicht auf eine Verständigung und auf Vermeidung eines Conflictes bieten. Uebrigens habe der Abg. Windthorst, als Derselbe noch Minister von Hannover gewesen, trefflich verhandelt, solche Verhandlungen zu führen; er selbst (Bennigsen) habe oft Gelegenheit gehabt, ihm darin zu bewandern und von ihm zu lernen. (Heiterkeit.)

Windthorst: Wenn Sie von mir Das gelernt haben, so ist Das an sich noch nicht gut. (Große Heiterkeit.) Ich sage Das mit Vorbehalt. Im weiteren Verlaufe wird Windthorst der national-liberalen Partei vor, sie gebe, um den sogenannten Culturkampf fortzusetzen, ihre Principien auf; es sei gut, daß Dies vor den Augen des ganzen Volkes, besonders aber der Katholiken, geschehe. Redner tabelt es, daß Momente auf die Vereinbarung eingewirkt hätten, welche nicht zu allgemeiner Kenntniss gelangt seien; so habe selbst der Präsident des Reichstages in officieller Eigenschaft Konferenzen gehabt, deren Ergebnisse mitzutheilen er nicht für gut gefunden habe — ein Vorgang, wie er in England nicht möglich wäre. Bei Gelegenheit des Pressgesetzes habe die Regierung auf seine (Redner's) Anfrage erwidert, sie nehme erst nach Beendigung der zweiten Lesung Stellung; hier habe sie sich schon vor Beginn der zweiten Beratung entschieden, alle ferneren Debatten hier im Hause seien unnötig und bloßer Schein, da ja doch schon Alles fertig sei.

Präsident v. Jordan: Der Herr Redner hat von Konferenzen gesprochen, denen ich beigewohnt habe. Dem muß ich erwidern: ich sowohl wie meine Nachfolger im Amte des Präsidenten haben das Recht, jeder Konferenz und Besprechung beizuwohnen. Ob sie von dem Inhalt Etwas mittheilen wollen oder nicht, hängt lediglich von ihrem Ermessen ab. Ich erkenne in dieser Hinsicht keinen Richter über mich an. (Beifälliger Beifall.)

Die §§. 2 bis 7 werden in der Fassung der Commission ohne bedeutende Debatte angenommen. §. 8 lautet: „Die Vorschriften über die Handhabung der Disciplin im Heere werden vom Kaiser erlassen.“

Disciplinärer und Genossen übertragen folgende Fassung: „Die Vorschriften über die Handhabung der Disciplin im Heere werden durch ein Gesetz geregelt.“

Abg. Hasselmann glaubt damit nur eine Forderung aller liberalen Parteien, die Herstellung des Rechtsstaats zu erstreben; er wolle seinen Staat im Staate, die militärische Disciplin sei grausam und veraltet. Redner, der unter der Linde des Hauses kaum verständlich ist, fährt fort: „Es ist mir gleich, ob Sie mich hören wollen oder nicht (Heiterkeit); aber ich werde reden, denn es handelt sich um Zustände, in denen die Kinder des Volkes zu Tode gequält werden. (Oho!) Ich werde Ihnen Beispiele anführen, und wer an denen noch nicht genug hat, mag sich nach der Zeitung bei mir melden.“ (Große Heiterkeit.) Der Redner führt verschiedene Beispiele von grausamer Behandlung an und zieht sich vom Präsidenten Hüsten Odenlohe einen nachträglichen Ordnungsruf zu; während General v. Boigt's Rede sich jeder Erwiderung auf die eben gezeigte Rede überheben glaubt.

Abg. Lasker: Diejenigen, welche die Reden des Abg. Hasselmann verfolgt haben, werden zugeben, daß es überflüssig Worte machen würde, wenn man Das widerlegen wollte, was der Herr zusammenstellt; ich wollte nur das Wort ergreifen, um nach außen hin nicht die Meinung zu erregen, daß diese Rede, die unter dem Schutze des Privilegiums steht, nach außen strafflos mitgetheilt zu werden, gar keine Erwiderung zulasse. Der Antrag des Redneres hat mit seiner Rede absolut Nichts zu thun und giebt ihm nur den äußeren Anhalt dazu, eine Rede zu halten. Der Redner darf sich also auch nicht wundern, wenn das Haus ihm einmal das Wort nicht verleiht, denn wir haben schon oft erlebt, daß seine Reden und seine Anträge Nichts gemeinsam hatten. Die Vorfälle, welche der Redner mittheilt, sind Worte der größten Rohheit und Brutalität, die bei einer so großen Körperlichkeit wie die deutsche Armee kaum je verschwinden werden. Sind sie denn nun gar nicht strafbar? Das Militairstrafgesetzbuch sieht für dergleichen Mißhandlungen die härtesten Strafen fest und bedroht die Begünstigten mit einer hohen Strafe, welche den Gemüthlichen ihr Bescheiderecht verflümmert. Der Redner hat aber die Behauptung nicht gewagt, daß eine strafrechtliche Untersuchung nicht stattgefunden hätte. Mehr

als Gesetze machen und sie anwenden, können wir nicht thun. Wir sind nicht im Stande die Armeen aus lauter tugendhaften und unerschütterlichen Menschen zusammenzusetzen. Die Militairverwaltung kann für solche Rohheiten nicht verantwortlich gemacht werden, ebensowenig wie ich den Abg. Hasselmann dafür verantwortlich mache, daß seine Partei in der schlimmsten und brutalsten Weise öffentliche Versammlungen sprengt, so lange er nicht diese Rohheiten billigt. Der Reichstag weist also den Vorwurf zurück, daß ihm dergleichen Rohheiten gleichgültig seien; er hat seinen Willen in den Gesetzen niedergelegt und wird nicht im Namen der Freiheit Bestrebungen fördern, die zur äußersten Blügellosigkeit und Gesetzlosigkeit führen. (Beifall.)

Nach einigen persönlichen Bemerkungen wird der Antrag Odenlohe's abgelehnt (dafür ist Cwalb) und §. 8 unverändert genehmigt. Damit ist der 1. Abschnitt des Militairgesetzes erledigt.

Bur Lage.

Berlin, 15. April. Von höchstem Interesse bleiben für alle parlamentarischen Kreise die Vorgänge innerhalb der Fortschrittspartei des Reichstages, schon weil sie die augenblickliche Lage in jeder Beziehung charakterisiren. Die Sprengung der parlamentarisch-liberalen Partei ist nothwendig geworden, weil über den Compromiß nicht alle Mitglieder der Linken einig werden konnten, und die Einigung war um so schwieriger, als lange zuvor innerhalb der Fortschrittspartei Bemühnisse bestanden hätten, die nie ausgeglichen, wenn auch jederzeit gelungener wurden. Der Heringsprozess wird sich nicht allein auf die Fortschrittspartei des Reichstages, sondern auch auf die des Landtages erstrecken; das wichtige Militairgesetz brachte die Disharmonien zum Vorschein, die mit dem Waagegesetz so sehr sich verflochten hatten, daß darüber unterrichtete Personen sich wunderten, wie es möglich gewesen ist, die Verstimung nicht schon früher in offene Fehde ausarten zu lassen. Die ausgeschiedenen Mitglieder der Linken vorerst in strenger Abgeschlossenheit, um spätestens in der nächsten Session zur national-liberalen Fraction überzutreten.

Sehr schmerzlich hat anseiner älteren Abgeordneten die Nachricht von dem Tode des Oberbürgermeisters Grabow in Posen berührt. Derselbe war vor vier Wochen hier, um seine alten parlamentarischen Freunde wieder zu sehen, nachdem ihn Krankheit lange ans Bett gefesselt hatte. Grabow war schon in der Session 1848 bis 1849 Präsident der preussischen Nationalversammlung, und zu gleicher Auszeichnung erhob ihn die Kammer zum Jahre 1861 ab. Er blieb Präsident bis kurz vor Ausbruch des österreichischen Krieges; da trat er zurück, um durch seine Person der sich anbahnenden Antisömischen Volksvertretung mit dem Ministerium Bischoff nicht hinderlich zu sein. Freunde und Gegner des Verstorbenen sind darin einer Meinung, daß Grabow jederzeit ein Ehrenmann und recht deutscher Patriot gewesen ist.

Der oberste Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten hat, wie es beifällig in seiner letzten Sitzung den Erzbischof von Posen wegen sorgloser Verletzung seines bischöflichen Amtes verurtheilt erkannt und entlehnt. Da gegen diese Erkenntnis keine Berufung weiter gestattet ist, so liegt für den Staat nunmehr der Fall der Sedisvacanz vor, für welchen die Nachtragsgesetze aus der laufenden Landtagssession die nöthigen Bestimmungen treffen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bespricht die letzte Kritik in einem ansehnlichen, scharfsinnigen sehr bemerkenswerthen Artikel und constatirt nicht nur, daß die ursprüngliche Regierungsvorlage so wenig wie die Biffer, welche die Conservativen vorge schlagen, auf eine sichere Majorität rechnen konnte, sondern auch, daß eine Auflösung ein gewagtes Experiment war, das im sogenannten günstigen Falle die Kirchenpolitik der Regierung gefährden konnte. Das ist der deutliche Sinn der Aeußerungen des ministeriellen Blattes, das zu gleicher Zeit eine in den letzten Tagen in unterrichteten Reichstagskreisen mehrfach ausgesprochene Ueberzeugung bekämpft, daß der Reichsanzler die Auflösung nicht contraindicirt haben würde. Die Wahregel hätte unter den Aspekten seines Nachfolgers stattfinden müssen. Kirikale und andere Gegner wußten, was sie thaten, als sie auf den Conflict speculirten und dazu nach Kräften hindrängten. Das Alles hat zum Glück nur noch ein historisches Interesse, aber die tiefgreifende Bedeutung des falligen Compromisses wird dadurch von Neuem dargelegt. So sind denn auch die Abstimmungen überaus erfreulich. Für den Antrag der Socialisten stimmten nur diese selbst, für den kirikalen nur das Centrum und die Socialisten nebst dem Polen. Der Fortschrittstrakt brachte es ebenfalls nur zu einer entschiedenem Minorität. In einer späteren Zeit, die unsere Parteistreit vergegen haben wird, dürfte kaum verständlich sein, warum die Fortschrittspartei, nachdem sie für das Amendement Bennigsen als solches gestimmt, dennoch gegen den §. 1 mit dem Amendement im Ganzen ihr Votum abgab. Der amendirte

Paragroph erhielt dennoch die unerwartet große Majorität von fast 80 Stimmen. Man hatte auf eine Majorität von etwa 50 bis 60 Stimmen gerechnet, die also erheblich überschritten wurde. Die Debatte war von großem Interesse. Die Aussätze der kirikalen Redner mit Bezug auf Frankreich haben wieder gezeigt, wohin sich der Fanatismus verdrängen kann. Jene provocirenden Sophismen wurden durch Herrn Ritter's Delbrück und andere Bundesrathsmitglieder energisch und eindrucksvoll zurückgewiesen.

Heinrich v. Seydel, welcher sich kürzlich seinen Radeburger Wählern stellte und dabei eine große, inhaltreiche Ansprache an sie richtete, erklärte u. A. folgendes: „Ich habe die jetzt der Volkvertretung vorgelegten Gesetzentwürfe mit lebhafter Genugthuung begrüßt, sowohl den einen in dem Reichstage eingebrachten, betreffend die Internationalisirung und Ausweisung widerspenstiger Kirchenmitglieder, als den andern dem Abgeordnetenhaus vorliegenden, betreffend die Verwaltung erledigter Bischöfer. Was den ersten betrifft, so gründet er sich auf ein nach meinem Dafürhalten selbstverständliches, an sich einleuchtendes Postulat. Wer deutsches Staatsbürgerrecht besitzen will, muß auch die deutsche Gesetzgebung anerkennen. Wie Sie wissen, handelt es sich bei den kirikalen Rämpfern ja von Hause aus nicht um die bewilligte Verleihung eines speciellen Strafgesetzes, sondern der Grund aller Bewegung ist die allgemeine Thatsache, daß die Bischöfe und nach ihrem Beispiele der übrige Klerus erklärt hat, der Staat habe überhaupt keine Befugnis, über kirchliche Dinge Gesetze zu geben, und folglich seien diese Gesetze für sie nicht bindend. Wenn ich irgend recht sehe, ist eine solche Erklärung schlechterdings kein Gegenstand des Strafrechtes, sie ist recht eigentlich ein Gegenstand des Staatsrechtes; wenn also durch den neuen Gesetzentwurf die einfache Consequenz gezogen wird: Euch gefäht unsere gesetzgebende Gewalt nicht, nun so seid so gut und seht ein anderes Land, wo es euch besser gefällt, das ist, wie gesagt, ganz und gar nicht criminalrechtlich, und ich würde es deshalb beklagen, wenn ein kürzlich formulirter Vorschlag einer freien Commission im Reichstage Annahme fände, welcher von einem Verluste des Indigenats Nichts wissen will, sondern an Stelle desselben ein richterliches Urtheil auf Landesverweisung stellt. Damit wird die Sache von dem Staatsrechte auf das criminalrechtliche Gebiet hinübergeholt. Wir ersuchen es durchaus nicht erstens, in das Strafrecht die Landesverweisung wieder aufzunehmen, nachdem alle civilisirten Nationen Europas sie mit Freude aus ihrem Strafcodex gestrichen haben. Ist sie einmal wieder darin, wer steht dafür, daß spätere Gesetzgeber sie nicht auch wieder für andere Vergehen angemessen erachten? Es scheint mir nicht im Sinne einer liberalen Politik, und dieser Gefahr bloßzustellen, während es nur im Sinne jeder rationalen Politik scheint, daß kein Reichsstaatsbürgerrecht überlassen kann, der dessen gesetzgebende Gewalt und deren Princip nicht mehr anerkennt.“

Es ist in der letzten Zeit mehrfach einer Vorladung Erwähnung geschehen, welche dem Bischof von Rancz von Landgerichte in Bader aus Anlaß seines bekannten Dittendrieles zugesandt worden war. Wie man jetzt erfährt, ist die Vorladung durch Vermittelung des auswärtigen Amtes der französischen Regierung mit dem Ersuchen übermittelt worden, dieselbe dem Vorstatten zuzustellen, welchem Antrage auch Folge gegeben ist. Der Bischof hat den Empfang der Vorladung bezeugt, aber das von ihm beabsichtigte Verhalten in der Angelegenheit sich aber noch nicht geäußert. So liegt die Sache im Augenblick; alle weitergehenden Mittheilungen entbehren der Begründung.

Das österreichische Abgeordnetenhaus beschloß am Mittwoch in namentlicher Abstimmung mit 148 gegen 21 Stimmen, den Antrag des Abg. Fay anzunehmen einer Resolution, betreffend den Erlass eines Gesetzes über die Ausweisung der Jesuiten und der ihnen affiliirten Orden und Congregationen aus Oesterreich, an den Ausschuss zur Beratung der constitutionellen Gesetze zu überweisen.

Mit feierlichem Ernst wendeten sich die maßgebenden Organe der Schweiz dem bevorstehenden 19. April zu, der durch die sie diesen Tag anberaumte Abstimmung über das Revisionswerk ein Datum von größter Bedeutung in der ferneren Geschichte und für die ferneren Geschicke der Eidgenossenschaft zu werden bestimmt ist. Die Bestrebungen, von denen das Revisionswerk getragen ist, die Principien, welche darin zum Ausdruck gelangen und der Arbeit ihr charakteristisches Gepräge verleihen, laufen parallel mit den Tendenzen, welche für Deutschland bei der Herstellung unseres neuen Bundesstaates maßgebend waren und in deren endlich erreichter Realisirung unser Volk, wenn auch nicht blind für manches der Besserung Bedürftige, dennoch die Belammtheit seiner werthvollsten Güter auf dem Gebiete staatlichen und politischen Lebens erblickt. Nicht ohne Bewunderung sehen wir daher in der Schweiz verwandte Bestrebungen sich Bahn brechen und durch ein strafferes Zusammenfassen ihrer Kräfte die Eidgenossenschaft in den Bollbesitz jener Bedeutung gelangen, welche dem fernhaften und wehrfähigen Volke von den ihm befreundeten Mächten gern und willig, von den ihm weniger

glänzig gefassten ungern und gezwungen zugehanden wird. Der 19. April wird vor aller Welt, insbesondere vor den misstrauischen Nachbarstaaten, Antwort auf die Frage geben, ob die Schweiz im Stande sei, aus eigener Kraft mit der Entwicklung des gebildeten Europa Schritt zu halten oder nicht. Ein „Nein“ darauf wäre ein Armutzeugnis, das mit einem moralischen Todesstoß eine verzweifelte Nechlichkeit hätte; das „Ja“ hingegen, und zwar ein möglichst vielstimmiges Ja bewahrt dem kleinen Gemeinwesen die Achtung und das Vertrauen der tonangebenden großen, und mit der Achtung die nationale Unabhängigkeit. Welcher Patriot möchte da nicht mit Freuden für die neue Schöpfung einsehen und jegliche Sondermeinung auf den Altar des Vaterlandes legen?

Unter den Personen, welche am 13. April in Genf bei Gelegenheit der durch einen Arbeiterstreik hervorgerufenen Unruhestörungen verhaftet worden sind, befinden sich, wie sich jetzt herausgestellt hat, auch zwei ehemalige Mitglieder der Pariser Commune, Rebeau und Jacob. Die gesamte tonangebende Presse Londons ist der Entwicklung des parlamentarischen Streites in Deutschland mit großer Aufmerksamkeit gefolgt, und hat es verstanden, sich in dem für und Wider der Parteien ein freies Urtheil zu bewahren. Sie erkennt in erster Linie an, daß die Regierung einerseits durch die politische Lage Deutschlands gezwungen war, an der Forderung einer starken Militairmacht festzuhalten, zeigt aber auch volles Verständnis dafür, daß die Abgeordneten nicht ihr wichtiges constitutionelles Recht für immer preisgeben wollten. Die „Times“ schließt einen Artikel über das „deutsche Septennat“ mit den Worten: Wir können nur sagen, daß die enormen Kriegskosten Frankreich nicht erschöpft haben, daß sie in ungläublich kurzer Zeit bezahlt sind und daß die Militairmacht, trotz der im Lande herrschenden Zwietracht, mächtig im Wachsen begriffen ist. Hierin liegen die Schwierigkeiten für Deutschland. Die französische Regierung hält zwar alle Provocationen zurück, besichtigt sich sogar einer großen Wäghigung, aber die französische Nation läßt bereits ihre Stärke wieder wachsen und die Armeelüftung werden. Die deutsche Regierung kennt alle diese Umstände, sürchtet einen neuen Zusammenstoß und fordert daher von dem Parlament ein Ausnahmengesetz. Des Kaisers Rathgeber wissen, daß das Land sich gegen erstere Gefahren vorzubereiten hat. Früher vielleicht, als die Deutschen glauben mögen, können sie bezweifen sein, wieder gegen eine französische Armee Front zu machen. Für diesen Fall müssen sie vollkommen gerüstet sein. Die Aufgaben für die Armeewerben groß sein, so groß, daß andere fruchtbringende Zweige werden zurückstellen müssen, und außerdem verlangt der gleiche Zweck auch, daß ein wichtiges Princip des constitutionellen Systems zum Theil wenigstens geopfert werde.

Ein wohlbekannter Correspondent der „Köln. Ztg.“ schreibt aus London, 13. April: Auf Compromissen zwischen den höchsten Staatsgewalten ist das ganze Gebäude der heutigen englischen Verfassung aufgebaut worden, Compromisse bilden die Grundlage von England's politischer Freiheit, und während die einander gegenüberstehenden Parteien starr auf Dem beharren, was sie als ihr unveräußerliches Recht betrachten, dann wahrlich hätten wir einige Freude im Parlament, in der Kirche, in den Fabriken und Ackerbaubezirken, die ein segensreiches Gedeihen und Fortschreiten nimmer gestatten würde. Als einen Radikalen bezeichnet Volker Wacker in seinem Buche über den Parlamentarismus Denjenigen, der keinen Compromiß eingehen will. Radikalismus ist somit nach seiner Definition die Verweigerung jedes Zugeständnisses an den Gegner, das unbedingte Festhalten an dem einmal als richtig erstarkten Gedanken, die Abwehr gegen jede vermittelnde Transaction. Demnach war in den spanischen Intranquillitäten das Ideal des Radikalismus verlor, aber nicht minder auch im Grafen Chambray; denn die Duden'sche Definition umfaßt sehr richtig den Radikalismus der äußeren Rechten und Linken, den principellen Widerstand gegen jedweden Compromiß, gleichviel ob dessen Träger Ultramontane oder Gotteskönner, verbohrt Junker oder moribrennerische Communisten seien. Zur Ehre des Menschenverstandes ist ein derartiger Radikalismus heutzutage Annahme und nicht Regel in der Politik. Genau betrachtet, besteht er doch in nichts Anderem als in Unbilligkeit gegen die Meinung Anderer, hervorgegangen aus Reichthaber und Ueberhöhung der eigenen Weisheit. Wahre Duldsamkeit weiß von solchem Radikalismus Nichts, und da das heutige England sich eifrig befreit, allseitig duldsam zu sein in politischen, religiösen und socialen Fragen, beurtheilt es den in der deutschen Militairgesetzgebung eben erzielten Ausgleich mit vernünftiger Berücksichtigung der Sachlage und findet ihn überaus befriedigend für Deutschland, obwohl er gegen manche englische Vorstellungen streitet.

Die ländliche Arbeiterbewegung in England scheint sich immer noch nicht ihrem Ende nähern zu wollen. Zwar haben die Debatte sich bisher in einem ruhigen und wenig erbitterten Tone gehalten, aber die Anfrage wird durch das Auftreten und die Demonstrationen der Parteiführer nach erhalten, und wenn erst beide Parteien über die Tragweite der gegen-

seitigen Interessenschädigung aufgeklärt sind, werden auch heftigere Kämpfe nicht ausbleiben. Augenblicklich erklärt sich die öffentliche Meinung allerdings noch mehr zu Gunsten der Pächter, verdient aber trotzdem nicht, daß die Forderung der Arbeiter nach Lohnverbesserung berechtigt und nicht unzeitgemäß ist.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 16. April. Nach dem siebenten Berichtsbericht sind an den Reichstag gelangte Petitionen von den Kaufleuten Landmann & Enke in Leipzig wegen Abänderung des Gesetzes über das Postwesen, überreicht durch den Abg. Dr. Heine, von Schneidermeister C. D. Heyn und Genossen in Dresden wegen Ergänzung des § 263 des Reichsstrafgesetzbuchs, von den Gewerbetreibenden zu Radeburg, Rößwein, Marienberg, Dohna, Deberau, Schlettau, Großschönau, Dahlen und Mügeln, welche sich insgesammt mit den Beschlüssen der Commission zur Vorberatung des Gewerbeordnungsgesetzes, soweit solche sich auf die Vermerkung der criminalrechtlichen Bestrafung des Contractbruchs beziehen, einverstanden erklären, dagegen die Gewerbeämter verwerfen und an deren Stelle Schlichter resp. Einigungsämter wünschen; ferner vom Vorstand des Handwerkervereins zu Chemnitz, welcher verlangt, daß die Beschlußfassung über die Gewerbeordnungsgesetze, eine Revision des Reichsgewerbegesetzes angeordnet und aus den Kreisen des Gewerbestandes, sowohl der Groß- als auch der Kleinindustrie hierfür das erforderliche Material eingeholt werde, von Arbeiterversammlungen in Grimnitzhausen, Oeyr und Reakirchen bei Chemnitz, welche gegen die criminalrechtliche Bestrafung des Contractbruchs, gegen Einführung von Arbeitsbüchern und gegen die Gewerbeämter sich erklären.

Leipzig, 16. April. In der Sitzung des Reichstags am 11. April kam es, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, bei Prüfung der Wahl des Abgeordneten Dr. Georgi im 22. sächsischen Wahlkreis zu einer ziemlich lebhaften Debatte. Die Socialdemokraten hatten wegen verschiedener Verträge, deren sich die Gegenpartei schuldig gemacht haben sollte, Protest eingereicht, und der Abg. Haselmann suchte den Protest zu rechtfertigen. Es sollten namentlich in dem Städtchen Reßschau Wahlbeeinträchtigungen durch zwei dortige große Fabrikanten, Namens Sonntag und Wölke, vorgekommen sein. Der Reichstag wies den Protest als unbegründet zurück, und namentlich kennzeichnete der Abg. Löwe in vortheilhafter Weise die Beschwerdeführung der Socialdemokraten. Er bemerkte unter Anderem: „Der Abg. Haselmann hat eigentlich gegen das allgemeine Stimmrecht gesprochen, denn er hat doch nur ausgeführt, daß unter den jetzigen Verhältnissen, also so lange entweder nicht eine große sociale Umgestaltung stattgefunden oder eine größere Bildung und Festigung des Charakters bewirkt ist, das allgemeine Stimmrecht mit großen Uebelständen und Gefahren verbunden ist. Die Gefahren gehen aber jetzt doch nicht bloß einseitig dahin, daß die Arbeitgeber die Arbeiter zwingen, was ich wahrlich nicht billige, sondern, was ebenso vorgekommen ist bei diesen Wahlen, daß eine terroristische Controlle seitens der andern Seite

ausgeübt worden ist (sehr richtig!), die ebenso sehr die Freiheit der Wahl beeinträchtigt hat. Meine Herren, das sind Uebelstände, die wir durchleben müssen. Jeder wahre Freund des allgemeinen Stimmrechts wird sich sagen, daß man nur durch Bildung und besonders durch Charakterbildung des Volkes diesem großen Uebelstande abhelfen kann und daß die politische Controlle nicht dem Schatz gewähren kann, wenn der Schatz nicht im Herzen zu finden ist. Ich gestehe ja zu, daß dieser Schatz im Herzen sehr schwer zu erlangen ist unter einer armen, darbenenden Bevölkerung; aber, meine Herren, er ist ebenso schwer zu erlangen in dem Herzen derjenigen, der von seinen eigenen Genossen terrorisirt wird, die ihm sagen: „Du bist ein Verräther an deiner eigenen Sache, wenn du nicht mit uns gehst; wir verfolgen dich aus unserer Gesellschaft aus, wir verfolgen dich u. s. w.“ Meine Herren, bilden und brühen wird in diesem Streite gesündigt, darüber machen wir uns gegenseitig keine Vorwürfe. Bilden und brühen werden Wahlbeeinträchtigungen immer stattfinden, mindestens daß den Vätern in einer ihrem Umgangston entsprechenden Weise zugeredet wird, und zwar bis zum letzten Augenblicke vor der Thür des Wahllocales. Ich möchte wirklich irgend eine lebhaft besprochene Wahl sehen, wo nicht die lebhaftesten Erörterungen unmittelbar vor der Thür des Wahllocales stattfänden, und ich möchte nicht alle die Ausdrücke zu Protokoll nehmen und dem Gerichtshofe vorlegen, die in solchen Augenblicken auf beiden Seiten gebraucht worden. Das ist eben Wahl mit allgemeinem Stimmrecht, und es ist bis jetzt noch so überall in der Welt, und anderwärts meistens schlimmer.“

Leipzig, 16. April. Am Gymnasium in Plauen ist, zum Ersatz für den an das neuerrichtete Gymnasium zu Reusstadt Dresden berufenen Dr. Kämmer, der bisherige Oberlehrer am Dithmarschen Gymnasium Dr. Fischer aus Falkenstein als Lehrer der Geschichte für die oberen Classen angestellt worden. — Am Gymnasium in Zwickau sind der bisherige provisorische Oberlehrer Dr. Häbler als 18. ständiger Oberlehrer und der Candidat der Philologie Dr. Dressel, bisher in Riesa, als provisorischer Oberlehrer angetreten; ferner haben an der mit dem Gymnasium verbundenen Realschule 1. Ordnung die für die 4 neubegründeten Oberlehrerstellen herbeizuziehen vier Lehrer, nämlich Candidat des höheren Schulamts Dr. Kirchner (zuletzt ordentlicher Lehrer an der großen Stadtschule zu Wismar), Prebigamts-Candidat Decker (zuletzt Civilergleicher am Cadettenhause zu Wabnitz), Candidat des höheren Schulamts Graf (zuletzt Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Mühlhausen in Thüringen) und Candidat des höheren Schulamts Dr. Hartmann (zuletzt Oberlehrer an der Realschule zu Bann) ihre Wirksamkeit begonnen.

Leipzig, 15. April. Für die Mannschaften des Heurlaubtenstandes der Armee wird die Fassung des § 60 des Reichsmilitärstrafgesetzes von Interesse sein, welche nach neuerer Entscheidung der Militärcommission für die Verurtheilung des Officiers im Plenum im Einverständnis mit der Reichsregierung beantragt ist. Dieselbe lautet: Mannschaften des Heurlaubtenstandes, welche sich der Controlle länger als ein Jahr entziehen oder eine Ordre zum Dienste ohne anerkannte Entschuldigung unbesetzt lassen, können abgesehen von der etwa noch anderweit über sie zu verhängenden Strafe, unter Verlängerung ihrer Dienstzeit in die nächst jüngere Jahresklasse versetzt werden. Dauert die Controlenziehung

zwei Jahre und darüber, so können sie entsprechend weiter zurückversetzt werden.

Leipzig, 16. April. Seit gestern ist man mit der Troittrierung der ganzen sächsischen Seite des Brandwegs fertig geworden, so daß die hier bei Regenwetter entstandenen Stämme nunmehr einer gangbaren Passage gewichen sind. Dagegen liegt der Fahrweg noch sehr im Argen, namentlich wo er sich mit der Frau-, Bülow- und Könerstraße kreuzt. Zur Verbreiterung des Schleißiger Weges wird fleißig angeschüttet, und die neue Spießhölde ist soweit fertig, daß bereits am Dopsflaster gearbeitet wird und sie in nächster Zeit dem Verkehr übergeben werden kann. Es ist somit in kurzer Zeit viel für den Endpunkt der sächsischen Vorstadt gethan, und wenn noch der alte häßliche Schuppen neben der Spießhölde beseitigt würde, so wäre dies bankenmörderischer als die nicht eben freudig begrüßte Anlage eines Kindergartens und einer langweiligen Gartenanlage auf dem angrenzenden hübschen Wiesenterrain, welchen Freunde der Natur mit Bedauern vermissen werden.

Meißen, 15. April. Die große Gefährlichkeit der Erdarbeiten der Berlin-Dresdener Eisenbahn im hiesigen Gerichtsamtbezirk haben die Aufsichtspolizeibehörde veranlaßt, eine Reihe genereller Vorschriften für diese Arbeiten zu erlassen. Es erstrecken sich diese Vorschriften auf das Untergraben von steilen Wänden, den vor solchen Wänden freizulassenden Raum, das Entweichen der Erde in die Wände, die tiefen Grundgrabungen, die Vorsichtsmaßregeln bei starkem und anhaltendem Regen u. s. Für die Ausführung der Vorschriften sind zunächst die Schachtmeister, Bauunternehmer und Aufseher verantwortlich gemacht.

In dem von Sr. Majestät dem König von Sachsen gegen die Prager Zeitung „Politik“ angebrachten Verleumdungssproceß wegen eines Schmähartikels gegen König Johann verurtheilten die Geschwornen die subjective Schuldfrage mit 7 gegen 5 Stimmen, bejahten dagegen einstimmig die objective Schuldfrage. Redacteur Benedek wurde infolge dessen wegen Vernechtung pflichtmäßiger Obfolge zu einer Geldstrafe von 100 Gulden und Ertrag der Kosten verurtheilt.

Der kürzlich verstorbenen Reichstagsabgeordnete Graf Cajus zu Stolberg war der letzte Sohn des Grafen Friedrich Leopold, des einstigen Hainbündlers und langjährigen Freundes von J. D. Hof, von dem ihn bekanntlich sein Uebertritt zum Katholicismus trennte. Seine Nachkommen sind alle eifrige Stützen des Ultramontanismus geworden. Graf Cajus war das Haupt der Jesuitenpartei im Königreich Sachsen.

Zur großen Freude der Gerichts-Copisten sind die Schreibhölzer für Urkunden, Zeugnisse, Verträge und Erkenntnisse vom 1. April an von 3 Rgr. auf 3 Rgr. 5 Pf. und für alle andern Schriften von 2 Rgr. 5 Pf. auf 3 Rgr. erhöht.

In Dresden wurde am Dienstag ein wohlbekannter und vielgenannter Agent vom Bezirksgericht gefänglich eingezogen. Derselbe hatte als sogenannter Stöckel-Advocat eine ausgedehnte Praxis. Wie es heißt, lautet die Anklage auf Wechselfälschung. Außerdem soll gegen mindestens drei mit Geldangelegenheiten vielfach juristisch beschäftigte Persönlichkeiten Dresdens ebenfalls Anklage erhoben worden sein.

Die königliche Polizei-Direction in Dresden hat eine gewiß von allen Theaterbesuchern

mit Freuden begrüßte Verordnung erlassen. Derselbe tritt in der Nähe der drei Theater, auf öffentlichen Plätzen und Straßen gewisse Individuen heraus, welche Theaterbillets zum ordentlichen Preise kaufen, um so die Preise in die Höhe zu treiben und Diebstahl, welche kein Billet erhalten können, geizig und gränlich auszunehmen. Gegen diese Billethändler richtet sich obige Polizeiverordnung. Darnach sollen weder an obengenannten Orten, noch in den Borräumen des Theaters sich solche Menschen herumtreiben. Werden sie trotzdem bei dem wackerlichen Hantel erfaßt, so trifft sie Geldstrafe bis zu 20 Thaler event. entsprechende Haft.

Verschiedenes.

Zur Charakteristik der Socialdemokraten des allgemeinen deutschen Arbeitervereins bringt Nr. 14 des „Gewerbetreibers“ folgenden Aufsatz, welcher weiteres Bekanntwerden verdient; derselbe lautet: In verschiedenen Blättern finden wir eine „Warnung“ mehrerer Remeler Reichstagsmitglieder vor dem allgemeinen deutschen Arbeiterverein. Derselben hatten sich in die Strikclassen dieses Vereins eingelassen, und glaubten dadurch vor jeder Lohnverkürzung sicher zu sein. Wie eine solche dennoch erfolgte, warde Herr Lampe (socialdemokratischer Apostel) dem Vorstande des Vereins nach Remel geschickt und drang darauf, daß die Betroffenen um jeden Preis die Arbeit einstellen müßten. Das geschah denn auch, aber die statutenmäßige Unterstützung blieb aus, trotzdem die Arbeiter schon seit acht Wochen strikten. Endlich kam der Bescheid von Berlin, daß — so heißt es wörtlich — „wir nicht als Strikclassen betrachtet werden könnten. Unser Strike soll nicht gelten, weil es kein Massenstrike gewesen und auch nicht eine Lohnverbesserung zum Zweck hatte.“ Nachträglich war Herr Lampe so großmüthig, den Strikenden für die acht Wochen einen Thaler Unterstützung anzubieten, der natürlich aber zurückgewiesen wurde. Die Warnung schließt mit folgenden Worten: „Arbeiter! laßt von Lampe und seinem Vereine und wenn Ihr mit Eurem Brodverdien etwas vorhabt, so machet es unter Euch selbst ab, Ihr werdet jederzeit am besten dabei fortkommen!“ — Erst treibt man die Arbeiter zum Strike und nachher stützt man sie mit Phrasen. Echt socialdemokratischer Manier.

Bekanntlich waren die Juden, ehe sie sich ausschließlich auf den Handel warfen, ein sehr kriegerisches Volk. Von der Invasoren in Canaan bis zu den Heidenkämpfern der Wallfahrts auf den Blackfeldern Palästina's — welche ununterbrochene Reihe von Kriegsthaten! Die allgemeine Wehrpflicht war Gesetz. Von Conseription, Stellvertretern, Ausloosen u. war keine Rede, auch ließ man nichts von Kasernen und Cadettenhäusern, noch von einem obersten Kriegsherrn. Wohl aber ist im 4. Buch Moses Cap. 1 genau aufgezählt, wie groß die Zahl der streitbaren Männer sei, und zwar heißt es, „der Männer von 20 Jahren und darüber, was ins Heer zu ziehen taugt mit Israel, zählte man 603,550 Mann.“ Ein Ausnahmegesetz aber steht im 5. Buch Moses Cap. 24 und heißt also: „Wenn Jemand neulich ein Weid genommen hat, der soll nicht in die Heersfahrt ziehen und man soll ihm Nichts anlegen. Er soll frei sein in seinem Hause ein Jahr lang, daß er fröhlich sei mit seinem Weibe, das er genommen hat.“ Bieleicht empföhle sich dieser Befehl Moses zur Aufnahme in das deutsche Militairgesetz.

Leipziger Wechsler- und Depositen-Bank.

Bilan am 31. December 1873.

Activa.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Includes items like Actien-Einzahlungs-Conto, Cassa-Bestand, Wechsel-Bestände, Effecten-Bestände, Report-Conto, Pfand-Conto, Conto-Corrent-Conto, Immobilien-Conto, Mobilien- und Einrichtungskosten-Conto, and Restw.-Saldo.

Passiva.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Unit. Includes items like Actien-Capital-Conto, Accept-Conto, Depositen-Conto, Refervefond, Unerhobene Dividende, Unerhobene Depositen-Zinsen, and Rückzuschreibende Zinsen auf Platzwechsel.

5%, Pfandbriefe Ser. II v. J. 1873 der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft in Berlin. Unterzeichnete sind von der Direction obiger Gesellschaft beauftragt den spesenfreien Umtausch der f. B. ausgegebenen Interimsscheine in definitive Stücke zu vermitteln. Leipzig, 16. April 1874.

Hammer & Schmidt.

Für alle ins Bankfach einschlagende Geschäfte sowie für Ein- u. Barwechselung österreichischer u. russischer Noten empfehlen sich unter Versicherung bester Besorgung Leon Kallrs Söhne, Katharinenstrasse No. 18.

Das Musterlager der Bürstenfabrik von P. Winkelmann, Frankfurt a. M. befindet sich während der Messe Hotel zum Norddeutschen Hof Zimmer Nr. 1.

Für Exporteure und Engrossisten! Musterlager von Schweizer Schirtingtüchern u. türkisch-rothen Artikeln von H. Hoz, Winterthur, in Leipzig zur Messe bei dessen Vertreter E. Dawidowicz, Salzgaschen Nr. 5.

Melodions-Fabrik von Rothe & Streckfuss aus Gera. Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Die erfolgte Eröffnung meines

Harmonium- und Piano-Magazins

Gartenstraße Nr. 10 parterre

erlaube ich mir hierdurch bekannt zu geben.

Da die ausgezeichnete Qualität der von mir geführten Instrumente bereits in den weitesten Kreisen gekannt ist, so beschränke ich mich auf die Bemerkung, daß ich

Harmonium in mehr als 20 Sorten

führe (von 35—600 Thlr.) für Kirche, Schule und Salon, und daß ich dieselben vermöge günstigster Vereinbarung zu **Fabrikpreisen** abgeben kann. Ebenso kann ich, was meine

Flügel und Pianinos

anbetrifft, allen gerechten Anforderungen auf die solideste Weise entsprechen.

Da ich weiß, daß alles Gute, in welcher Gestalt es auch immer aufträte, sich stets Bahn bricht, so bin ich überzeugt, daß sich mein Unternehmen des besten Erfolges erfreuen wird, und in Hoffnung dessen zeichne mit aller Hochachtung

Hermann Claus.

Eine Engländerin giebt grammatik. und praktischen Unterricht ihrer Sprache den Personen, welche etwas Französisch verstehen, monatl. 12 Stunden 2 fl . Colonnadenstraße 2.

Ein junger Mann, der in einem ausländischen Institute als Musiklehrer fungirt hat, wünscht noch einige Stunden zu erteilen. Adr. erwünscht V. H. 21. in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame (Consektoristin) erteilt Anfängern gegen billiges Honorar guten Clavierunterricht.

Gefällige Adressen wolle man unter C. W. 573 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

A. Kabatok, Zitherlehrer,
Riesergasse 14, III.
Zither- u. Zithermusikalien-Verkauf.
Zither- und Zitherinstrum.-Verkauf.

Peter Ronk, Zitherlehrer,
Große Windmühlengasse 49, III.
Verkauf von Zithern u. Zitherinstrum.

Tanz-Cursus.
Beginn 1. Mai.
Geehrte Anmeldungen von 12—3 Uhr erbeten.
C. Schirmer, Johannisgasse 39,
Hof Treppe C. I.

Eine gebildete Dame erteilt gründl. Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird Kindern jeden Alters gründlich erteilt
Schletterstraße Nr. 9 parterre.

Leopold Meget, Mag. juris,
Rechts-Anwalt in Warschau
(Sto. Jerslstr. 22) vermittelt in Gerichts- und administrativen Angelegenheiten des Gerichts- und Verwaltungsbehörden des Königreichs Polen und Rußlands. (H. 31619a.)

Zahntechniker J. Parroldt,
Poststraße No. 2.
Eins. künstl. Zähne, Reingelen, Plombiren etc.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt
für Horn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage

Dr. med. Gleichner, Specialarzt
für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Schorner,** verpfl. Wundarzt, Specialist, Reutrichhof Nr. 36, I.

Commissions- und Agentur-Geschäft
für Rußland und Polen.
Adolph Segall jr.,

Der im 39 Leipziger Straße,
St. Petersburgs Kasanische Brücke
Während der Messe wird Herr Moritz Wolf jr.,
Grühl, im Hotel, die Güte haben, etwaige
Offerten und Briefe in Empfang zu nehmen.

Beachtenswerth
für Spielwaaren-Geschäfte an gros.
Gegen mäßige Provision erteilt sich ein in der
Sonneberger Spielwaarenbranche hinreichend er-
fahrener Kaufmann, den Einkauf, Verpackung u.
Versand dieser Artikel zu besorgen. Musterlager
im Blauen Hof nächst dem Königsplatz.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7 1/2 fl an
werden gefertigt Markt 16 (Casé National) III.

Hermann Matzdorf,

42. Reichsstraße 42.
Neuheiten in Chales und Tüchern, Decken etc.



Haupt-Dépôt
der
Hannov. Contobücher-Fabrik
(Edler & Krusche).
— Verkauf zu Fabrikpreisen. —
Comptoir-Utensilien aller Art.
Copir-Bücher
zu Original-Preisen à Stück von 20 fl an.
Copir-Pressen,
vorzögl. Fabrikat, mit Buch u. Zubehör von 3 1/2 fl an.
Couvert
in allen Qual. u. Formaten à Mille von 20 fl an
empfiehlt
F. Otto Reihort, Neumarkt (in der Marie) 42.

Musterlager von Schweizer Seidenstoffen,
Foulards und Müllergaze
von **H. Hos,** Wintertbur,
in Leipzig zur Messe bei dessen Vertreter
E. Dawidowicz, Salzgäßchen Nr. 5.

Fabrik und Lager
von
Alfenide- u. Neusilberwaaren
von
Koch & Hofmann, Dresden.
Musterlager in Leipzig
Reichsstraße Nr. 1 parterre.

Günther Herbst
Reichsstraße, Ecke des Salzgässchens 3, 1. Etage
Pariser Bijouterien.
Specialität: Talmi-Ketten und Double-or-Artikel.
Neuheiten.

Lampen-, Lackir- u. Metalldruckwaaren-Fabrik
von
Koepfen & Wenke aus Berlin.
Musterlager: Auerbachs Hof, Bude No. 3.

Ein routinierter Buchhalter empfiehlt sich zur zeitweiligen Ausfertigung aller kaufmännischen Arbeiten und zum Einrichten der Bücher für die doppelte Buchhaltung sowie zur Ausarbeitung vollständiger Inventur-Abschlüsse. Referenz: Herr Wilhelm Ortel, welcher werthe Adressen entgegennimmt.

Placate
aller Art werden so billig wie Druck u. Patentbuchstaben schnell u. sauber ausgeführt
Markt 16 Casé National, III. (Firmenscheiberei.)

Zöpfe
von 10 Ngr an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. bei J. Weber, Friseur, Sternwartenstrasse 15.

Zöpfe
von 10 fl , Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. bei **K. Schmidt, Friseur, Theat.-Paa.**

Zöpfe
à 7 1/2 — 10 fl , Uhrketten billigt
Peterskirchhof Nr. 6, I. St.,
früher Sternwartenstraße Nr. 16.

Einem geehrten Publicum in Leipzig und Umgegend zur Nachricht, daß das Geschäft meines Mannes ganz in derselben Weise wie bisher fortbesteht, und bitte das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Auch nehme ich Bestellungen zur Conferirung an.
Sachsen, den 14 April 1874.

Agnes betw. Wiedemann.

Damen- und Kinderkleider,
Jaquets, Tunikas werden nach den neuesten Façons schnell und billig gefertigt Markt 23, 4. St.

Damen- und Kinderkleider werden auf das sauberste und modernste angefertigt. Näheres zu erfahren Hohe Str. 11a, II. I.

Strophilte werden schön garnirt, getragene Damenhüte wie neu umgearbeitet, neue Hüte in großer Auswahl Peterskirchhof Nr. 5, 2 Tr.

In der Biagwitzer Straße Nr. 13, 1. Etage, werden alle **Reiswaaren**, sowie Kleider schnell und billig gearbeitet, so auch in italienischer u. französischer Sprache unterrichtet. Auch ist ein meublirtes Zimmer so auch die ganze Pension zu haben.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Quittens à St. 17 1/2 fl gefertigt, Dielefelder Reinen-Steifige, steinfaltig 5 fl à St. bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorrätzig; Spiering, Reinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreisen Nählgasse 6, Boigtänder's Milchgarten p. Bertha Schmiern. NB. Bäsche wird schön und schnell gefickt.

Oberhemden, Ausstattungen, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Bäsche aller Art werden nach Maß oder Probe gut und billig gefertigt Schletterstraße 14, part.

Nähmaschinen Arbeit: Herren-Oberhemden, Damen-Bäsche u. wird gefertigt, sowie (auch ganze Ausstattung) gefickt Brandvorwerk 4c, IV. 1.

Bäsche zum Sticken wird angenommen Große Fleischergasse Nr. 24/25, Hausflur Treppe links 2 Treppen vornheraus rechts.

H. Sandmann, Instrumentenmacher und Stimmer, Waisenhausstr. 27, Hof links part., empfiehlt sich geehrten Herrschaften.

En gros. **En détail.**
Verbesserte Säulen-Nähmaschinen
 für Schuh-, Schäftchen- und Portefeuillefabrikanten.
 Neues Patent, empfiehlt die Nähmaschinenfabrik von **Robert Kiehle, Leipzig, Turnerstr. 4.**



Adalbert Hawsky in Leipzig.
Spielwaaren-Fabrik,
 Lager in- und ausländischer Spielwaaren.
Fabrik
 von Illuminations-Laternen
Neumarkt No. 9. 1. Etage.



Artikel für Papier- und Schreibmaterialien - Handlungen.
 Werkzeuge u. Materialien für **Buchbindererei.**



O. Th. Winckler, Ritterstraße 41, Groß Verkauf 1. Etage.

Carl Thieme in Leipzig.
Spielwaaren-Fabrik und Engros-Lager.
 Fabrik von Illuminationslaternen.
 Musteraufstellung: **Thomasgässchen No. 11.**



Ludwig & Prager
 Leipzig u. Birmingham.
 Fabrikation von **Alfenide-, Neusilber- u. Chinasilberwaaren.**
 Engros- und Musterlager
 Petersstrasse 46, I.
 Detail-Verkauf
 Petersstrasse 11, Hotel de Russie.



Blumenkübel
 (in 20 Größen),
Gartenmöbel,
Gartenspritzen
 größte Auswahl bei
Wilhelm Hertlein,
 Grimma'sche Strasse 12.



Hut-Fabrik
 von **Lehmann & Brementhal,**
Leipzig,
 Comptoir u. Fabrik: **Peterssteinweg 50, Detailverkauf: Neumarkt 19,**
 empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von Seiden- (Cylinder-) Filz- und Stoff-Gütern in hochfeinen und billigen Qualitäten. Preise sehr mäßig.



Harjes & Herklotz,
 Agentur- und Expeditionsgeschäft,
Bremen. (31860.)
 Billige und prompte Besorgung von Expeditions- und Expeditions-Gütern — Prima-Referenzen.

Oberhemden
 von **Leinen, Madapolam und Chiffon,** mit schmal. Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz,
Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes von Shirting und Leinen, **Serviteurs, Taschentücher, Flanelhemden,** seidene und wollene **Jacken, Unterbekleider, Leibbinden** und **Herren-Socken** in grosser Auswahl empfiehlt
Gustav Köhler,
 Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.
 Anfertigung nach Maass unter Garantie.
 Alleinige Niederlage
 der Original- „The Little Wanser“ Nähmaschine.

Crystallglas-Fabrik
Wilhelm Steigerwald
 in Regenhütte bei Zwiesel in Bayern.
Musterlager
 von Facettenglas, decorirten Luxus-Artikeln, sowie billigen und reichgeschliffenen Gläsern, Edelgläsern u. Bier-Servicen mit feinstem Britannischschlag in neuen Formen und reichster Auswahl.
Zur Messe: Neumarkt 42, 1. Etage.

Perry & Co.
 London, New-York, Amsterdam, Brüssel, Frankfurt a. M.
Stahlfedern,
 englische und amerikanische Kurzwaaren.
 Petersstrasse No. 19. 1. Etage.

Kramer & Löbl,
 Gablonz a. S. (Böhmen).
Musterlager von
Glaswaaren, Knöpfen, Perlen, div. Bijouterieen, Prismen, Lichttafeln etc. etc.
 Petersstrasse Nr. 18, 2. Etage, Seitengebäude.

Für Exporteure u. Engrossisten!
Musterlager
 von **baumwoll., halbwooll. u. woll. Trikotwaaren.**
 Zur Messe in Leipzig bei
E. Dawidowicz, Salzgässchen 5.

Peter Hendrichs & Grah
 aus Solingen.
Musterlager Hôtel de Bavière, Zimmer 16.

Gebrüder Ziegler aus Ruhla.
 Fabrik aller Sorten **Tabakspfeifen** von Meerschaum, Porzellan, Thon, Holz, Horn etc. **Pfeifenrohre, Cigarrenspitzen** etc.
Musterlager in Leipzig: Neumarkt Nr. 39, 1. Et.

Das Musterlager
 von **Jacob Mönch & Co. aus Offenbach a/M.,**
Portefeuilles-Waaren-Fabrik,
 befindet sich
Hotel de Russie Nr. 64.

Direct importirte echte Japanische
Artikel:
 Theobretor. Cabinets, Handschuhkasten, Körbe, Schalen, Figuren etc.
Stickerereien.
2. Etage Katharinenstrasse 6 (Europäische Börseha)

Muster-Lager
der
Cartonnagen-Fabrik
von
L. Wohlaue aus Dresden.
Zur Messe:
Auerbachs Hof, Treppe A 1. Etage.

Siemens Glashüttenwerke
Döhlen Post Potschappel
bei Dresden.
Musterlager von
Beluchtungs-Artikeln
zu Gas und Petroleum
Hôtel de Russie, Zimmer 62.

Musterlager Thomasschen I, L. K.
Für Exporteure und Grossisten!
Paul Rothfritz,
Ludwigsburg.
Fabrik gekleideter Puppen.
Um etwas zu räumen, verkaufe ich mit äusserst bescheidenem Nutzen, und dürfte hierdurch den Exporteuren und Grossisten günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen geboten sein.

Best konstruirte patentirte
Säulennähmaschinen
für Schuhmacher, Sattler etc., sowie Nähmaschinen für alle anderen Gewerbe und Familien Nähmaschinen empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen
die Nähmaschinen-Fabrik
von
H. B. Hess,
Leipzig, Inselstraße Nr. 19.
P. S. Wiederverkäufer zu entsprechender Rabatt.

Musteraufstellung
erzgeb. Spiel- u. Holzwaaren.
Lignit-Spielwaaren (Neuheit)
von **O. G. Richter,** Grünhainichen.
Reichsstrasse 55, II. Sellers Hof, Reichsstrasse 55, II.

Gebrüder Hertz
Portefeuilles-Fabrikanten aus Frankfurt a. M.
Musterlager: Petersstrasse 41.
Specialitäten für Grossisten in Porte-Bourses, Porte-Monnaies und Necessaires.

C. J. Vombach,
Frankfurt a. M.
Musterlager
feiner Eisenguss-Artikel,
Nr. 5. Petersstrasse Nr. 5.

Handschuhfabrik
H. Bonker & Sohn aus Joachimsthal bei Karlsbad,
vorige Messe **Roths Hof** — befindet sich jetzt zur
Goethestrasse 2. **Theaterpassage.** Mitterstrasse 4.
empfehlen ihr reichsortirtes Lager aller Sorten **Gleischhandschuhe** en gros und en détail.

Das Musterlager
von **Holz- und Blech-Spielwaaren**
von
F. R. Tauscher,
Obernhausen,
befindet sich
Grimma'sche Strasse 37, 2. Etage.

Norbert Klinger
aus
Hamburg in Böhmen,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Pfeifen, Cigarren-Spitzen und Robefnöpfe.
Zur Messe Marktplat, 3. neue Budenreihe Nr. 2b.
D. Schellhorn & Söhne
Lauscha i. Thür.
Glas-Spielwaaren- und Porzellan-Fabrik.
Specialität:
Christbaum-Artikel, Porzellan-, Märl- u. Nippachen für Parämerien.
Muster-Lager:
Petersstrasse 13, III.

Pfannschmidt & Wenz,
Ascherleben.
Musterlager von blanken und ff. lackirten Blechwaaren,
Kohleneimern, Ofensohirmen, Chines. verzierten
Artikeln u. s. w.
Grimma'sche Strasse No. 7, 2. Etage.

W. Schimmelpfeng,
Leipzig, Nicolalstrasse 19, 1. Etage.
Berlin C, Frankfurt a/M., Dresden, Hamburg.
Von ersten Firmen, Corporationen etc. bestempfohlenes, nach den großen Vorbildern
des Auslandes am 1. November 1872 begründetes Institut zur Vermittelung kauf-
männischer Informationen. Das Programm wird franco versandt. (H. 31801.)

Export. Engros.
Bauersachs & Henninger
in Sonneberg b. Coburg.
Fabrik von Täufingen etc.
Musterlager zur Messe in Leipzig, Petersstrasse Nr. 30, Hofgebäude rechts
parterre bei P. C. Körner.

Carl Wenzel aus Dresden
Fabrik von
Cotillonartikeln und Christbaumverzierungen
Hotel de Baviere No. 60.

Luxus-Möbel, Fantasie-Artikel,
Holzschnitzerei-Waaren.
L. Hellmann aus Nürnberg.
Musterlager Petersstrasse 37.

Neu! Gangbarster Neu!
Artikel für Badeorte!



Neue
Taschen-Hängematten
aus Hanfgeflecht dauerhaft konstruirt,
für Erwachsene bis 400 Pfund Tragkraft,
für Kinder bis 150 Pfund Tragkraft,
jede inklusive Tasche und 2 Schraubhaken
Fabrik-Niederlage während der Messe **Etleglens Hof, Treppe D, 2. Etage** bei
Paul Jacobi aus Sonneberg.

Reubles u. Pianoforte werden billigst unter Garantie schön aufpol. u. repar. in u. auferm Hause Brunnweg 14 b. v. E. Thioleman. Auch dr. ang. bei Hrn. Dr. Schürmer, Grimm. Str. 16.

Reubles werden sauber polirt u. Adressen bei Herrn Nöser, Wendelssohnstraße 1, Brückhalle.

Ein Mechaniker, in der Nähe von Leipzig wohnhaft, mit gut eingerichteter Werkstatt, nimmt alle in dieses Fach schlagende Arbeiten an. Offerten unter H. 31705 in der Annoncen-Expedition von Haasensteim & Vogler in Leipzig abzugeben. (H. 31705)

Tapezierer-Arbeiten fertigt schnell und billig M. Ammann, Blücherstraße 13.

Neue u. alte Coppas werden in und außer dem Hause billig, schnell u. accurat gepolirt. Lange Straße 4, 4 Treppen links.

Tapezierer-Arbeiten werden gefertigt in u. außer dem Hause Gustav Adolph-Str. Nr. 15 b. Ecke der Waldstraße. E. Schulze, Tapezierer.

Stubenweifen, Ofen- u. Maschinen-reinigen, sowie alle Maurerarbeiten werden schnell geliefert Porstingstraße 5, 2 Tr. links, u. Weststraße 17 (Hindenspothel) beim Hausm.

Gärten werden prompt, pünktlich vorgeführt. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse Weststraße 67 in der Restauration niederyulegen.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Keller hat hier 4 Schachtel 3 u. 5 Pf zu beziehen durch Otto Heissner, Nicolaisstraße 52.

Muster-Lager
der
Lack-Hut-Fabrik
von
H. Petruschke
aus Berlin,
Petersstraße 18, Hof rechts.

Robert Pitt
aus Berlin,
Lampenfabrik.
Musterlager:
Markt, 13. Reihe, Nr. 12.

Petroleum-Sturmlaternen,
nach neuestem System, vollständig sturmsicher und feuergefahrlos, ohne Cylinder und ohne zu blasen, offerirt
Robert Pitt aus Berlin,
Lampenfabrik,
Musterlager: Markt, 13. Reihe, Nr. 12.

J. H. Jacobs & Co.
aus Grefeld
befinden sich
Katharinenstrasse 1, 2. Etage.

Christian Gudanner
aus Gröden in Tyrol
empfiehlt sich mit Tyroler Holzschneidereien in Kinderpielwaren, sowie auch in Holz geschnitzte Figuren, als: Christus und Heilige zu Kirchen zu setzen. Ich bitte die Aufträge an Hrn. Christian Witzel, Planenfabrikant aus Dingelstadt, Augustusplatz 3. Reihe, oder die Aufträge nach Gröden in Tyrol einzusenden.
Chr. Gudanner
in Gröden in Tyrol.

J. Perry & Co.,
Birmingham.
(Julius Voltmer, Hamburg.)
Reichhaltiges Musterlager englischer Kurzwaren, Electro-Plated Goods, Artikel für Cutler und Wagenbauer.

Sand-Smith & Son,
Birmingham.
Schirmfurnituren.
(Julius Voltmer, Leipzig.)
Während der Messe: Wintergarten-straße Nr. 14, III.

Das Muster-Lager
von A. C. Samuel aus Frankfurt a/M.
in französischen Ghäles, Foularde, Labalier- und Grenadin-Stoffen befindet sich
Reichstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Andreas Fischer
aus Wien.
Meerscham- u. Bernsteinwaren-Fabrikant,
empfiehlt sein gut sortirtes Lager nur in echten Meerscham- u. Bernstein-Epigen neuester Façon zu samend billigen Preisen.
Markt, 6. Budenreihe.

Rüchen: Geräthe,
Haushaltungs-
und
Wirtschafts-
sachen.
Artikel für den
Comfort.
Spielwaren.
Schreib-
materialien.
Chatouillen und
Rüfchen mit
Ansichten
für Bäder u.

Gustav Herzig,
Fabrikant von
Holz-Galantrie-Waaren
in Hermsdorf unterm Kynast
im Riesengebirge.
Zur Messe in Leipzig
completes Musterlager
Petersstrasse 43, 1. Etage,
in den Räumen der Herren
Kissing & Möllmann
aus Iserlohn.

Decorirte
Korbwaren.
Baldsachen
in
originellem Genre
und
eleganter
Ausführung.
Holirte
Kollischdecken,
Polyspanschachteln
und
pharmaceutische
Holzwaren.

Schooh & Frank
aus Schwab. Münd, Württemberg,
Musterlager
van Steinnuss-, Bein- und Cocos-
Schmucksachen, Rosenkränzen,
Kreuzen und Perlfaschen.
Zur Messe:
Nicolaisstr. Hôtel Stadt Hamburg,
Zimmer No 32.

Mein übersichtlich arrangirtes
Engros-Lager
gibt den Herren Wiederverkäufern Ge-
legenheit, sich von der besondern Preis-
würdigkeit und Qualität meiner
Waaren zu überzeugen.
Eduard Loewenthal,
11, Gertraudenstraße 11,
Papier-, Schreibmaterialien- und Kurz-
waren-Handlung.
Bitte beim Einkauf auf meine Hausnum-
mer 11 genau zu achten.

Zahnstocher.
Hiermit erlaube ich mir anzugeben, daß ich auch diese Messe mit einem großen Lager Holz-Zahn-
stocher ausführe Markt 9 Reihe, Bude 16, billigste
Preise. Frau Marie Köhning a. Weigenfeld a/S.

Ausverkauf.
Das Lager von Orleans und halbwohlen
bunter Kleiderstoffe von Carl Jacob
Leupolt'schen Concursumasse in Reichenau
bei Jittau wird hier zur Oster-Messe gänzlich
außerhandl. Markt Nr. 26 und 28 parterre
im Gemölde durch
Carl Benjamin Leupolt sen.
aus Reichenau bei Jittau.

Spitzen.
Sehlöppelte Spitzen in Seide und Wolle
und in allen Farben empfiehlt zur Messe in
Leipzig Louis Schubert aus Gra-
zahl im Erzgebirge.
Augustusplatz, 25. Budenreihe.

Das
Musterlager
der
Perlmutter-Waaren-Fabrik
befindet sich
Hôtel zum Norddeutschen Hof,
Zimmer 25.
Karl Ptáonik aus Wien.

Gold-Waaren,
Gold-Charnier, als: Brochen, Bou-
toas, Nadeln u. Armhänder etc.
empfehlen ihr Fabrikat
Allgeler & Augenstein
in Pforzheim.

Joh. Dan. Schwaitz,
Sollingen.
Federmesser, Rasirmesser.
Musterlager: Hôtel Bavière.

Für Jagdliebhaber!
Sehr schöne „naturgetreue Thierköpfe
als Zimmerschmuck“ sind zu haben Augustus-
platz, 20. Budenreihe, 4. Bude rechts.
Mit einem Sortiment
geschnitzter Pfeifenköpfe
den 17. und 18. d. M. hier Neumarkt 4, vierte
Etage anwesend, empfehle ich selbige geehrten
Conjumenten gütiger Beachtung.
Richard Bahn,
Holz- und Eisenstein-Graber aus Oberrh.

Außer meinem auf das Reichhaltigste assortirten
Lager von Cigarren, Cigaretten, Rauch- und
Schmucktabaken empfehle ich außerordentlich
billig um zu räumen:
**H. Blitar- und Havanna-
Ausschuss-Cigarren**
A 9, 9 1/2, 10 1/2, 11, 12, 14 u. 15 Pf per Wille
in ausgezeichneter Qualität.
Traugott Opel, Neumarkt 7.
Wichtig für Tabak-Raucher
und Händler.
Echten türk. Rauchtobak, directe
Waare, bekommt man bei mir zu dem billigsten
Preis. **Georg D. Mustafa,**
Grühl Nr. 74.

Direct Importirte
japanische u. chinesische Artikel
18 Katharinenstrasse 18.

**Reisekoffer- und Holzwaren-
Fabrik**
von
C. A. Zickmantel
Leipzig-Reudnitz, Heinrichsstrasse 9.
Lager fertiger Reisekoffer und Reisekoffergestelle. Lager bunter Holzkoffer und Verpackkisten.
Mess-Stand: **Rosspatz,** am Eingang der Königsstr.

Zimmermann & Breiter,
Wurzen.
Fabrik von Phantasie-Cartonnagen,
Specialitäten für Parfümerie, Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrikanten.
Gegenstände für den Christbaum, Cotillon u. c.
Petersstrasse No. 37, erste Etage.

Charles Myring
Albert Works, Walsall, England.
Fabrik von
Reitzungen, Stielriemen etc., Hosenträgern, Porte-
monnaies, Brief- u. Cigarrentaschen, Plaidriemen etc.
Masterlager: 41 Petersstrasse 3. Et.
Vertreter: **Joh. Mannstaedt.**
7 Brüderstrasse Berlin C.

Canevas- und Chenille-Fabrik. Wollen, Seiden, Perlen, Stickmuster.
Grosses Lager
der
Tapissierie-Manufactur
von
C. Hesse, K. Hof-Lieferant,
Dresden,
während der Messe in Leipzig:
7. Grimma'sche Strasse 7.
En gros und Export.

Muster-Lager
von
Damenbesatz; Manschetten-Knöpfen,
Harmonika-Bestandtheilen
und **Shlipsringen**
eigener Fabrik.
Titemann & Horn,
Lüdenscheld.
Hôtel de Bavière, Zimmer 31.



Weinhandlung en gros & en détail Reinhold Ackermann

Petersstrasse 14.
Direct bezogene spanische
und portugiesische Weine,
wie Tokayer u. Moser für
Kranke sind best. gepreßt u. zur Stärkung empfehl.
Probir- u. Frühküd-Stube.

[H. 31823] Für 70er Kesselwein be-
rechnen ich jetzt 4 Sgr., für Moselwein 6 Sgr.
pr. Liter gegen Nachnahme
C. E. Gootschoff in Weida bei Gera.

Bestellungen auf die besten

Bayerischen Biere

in Gebinden und Flaschen werden prompt
und billig effectuirt durch das
Bier-Export-Geschäft
S. Schügenstraße 8, in München.

F. & O. Geissler,

Nordstraße 25,

verkaufen bis auf Weiteres wohlgeschmiedene
Kaffee's, gebrannt,
brauner Java und Perl A. 19 1/2
blauer do. u. Neilsberg A. 18
beste Campinos A. 16 u. 17 1/2
Wärfelzucker A. 6 1/2
gem. Raffinade A. 48
Fr. Petroleum A. 20
sowie alle übrigen Colonialwaaren billigst.
Ferner empfehlen unsere Fabrikate: Zucker-
Biscuits, raff. Kakao, sämtliche Sorten
Branntweine, Limbier, Simonaden-
Offen, beste Qualitäten.

Entöleten Cacao,

angereichertes Nahrungsmittel besonders für
schwächliche Kranke Personen à 20 1/2 empfiehlt
Friedrich Bernick,
Landsauer Straße Nr. 9.

Ein Rittergut in der Nähe wünscht
noch Milchabnehmer für größere Quan-
titäten guter reiner Milch, à Liter
13 1/2 frei Leipzig.
Gefällige Adressen bitte in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen
unter A. Z. 709.

Frischen Waldmeister

sowie Waldmeister-Extract liefert rasch und
billig
C. F. Schreiber jun.,
in Nordhausen a/Parz.

Ausgezeichnete Presshese à 4 1/2 1/2
bei Abnahme von 25 Stk. zu 3 1/2 1/2 bei
Carl Arenarius, Eisenach.

Hamburger Rauchfleisch,

frisches Vöckelweinschinken,
frische Vöckelweinschrippen
empfang in bester Güte
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Geräucherte und gepökelte Zungen

in vorzüglich schöner, durchgepökelter Waare,
empfiehlt billigst
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Saure Gurken,

schöne große feste Waare, kann noch ca. 8 Dystoff
im Ganzen oder einzeln billigst abgeben.
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Schweinsknochen

à 4 1/2 empfiehlt
Karl Rödiger,
Schügenstraße Nr. 19.

Astrach-Caviar.

Erlaube meinen geehrten Kunden mitanzuhel-
len, dass ich eingetroffen und mit gutem Caviar
sowie billiger Preisnotirung dienen werde.
L. v. Rosowicz,
Thomaskirchhof,
zwischen den Wurst-Buden.

Geräucherte Heinge (Pöflinge),

Dieserlang, versendet in Kisten à 60 Stück Inhalt
für 15 Sgr., 120 Stück Inhalt 27 1/2 Sgr. mit
Riße in frischer vorzüglicher Qualität gegen
Nachnahme oder gegen Einzahlung des Betrages
Biel, Insel Rügen. **F. Harder.**

Schellfisch,

ganz frisch, sehr billig, 3 1/2 pr. Pfund.
Calligäthen Nr. 4.
Friedrich Petzold.

Frischen Cablian, 6 Kar.,

Schellfisch, 6
Schellfisch, 4
empfang und empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
9. Thomaskirchhof 9.

Julius Mühlhaus & Co.,

Paßau in Böhmen.

k. k. Oesterr. privilegierte
Glas-Manufactur und Dampfschleifwerke.

Gründes Musterlager: Neumarkt 21, 2. Etage Große Feuerkugel.

Steingut- u. Porzellan-Manufactur.

Utzschneider & Co.,

Naargemünd in Lothringen.

16 Katharinenstrasse, 2. Etage.

Specialität

echt gefasster
imittirter Brillant-Waaren

von
Franz Schönfeld, Juwelier aus Berlin.
24 Grimma'sche Straße 24.

Herrschaftliche Besitzungen

in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Ge-
schäftsabsasser in allen Theilen hiesiger Stadt,
Ritter- und Landgüter, sowie industrielle und
gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden
Sachsens und Deutschlands halte ich zum An-
kauf empfohlen.

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Verkäufe.

Bauplätze in Plagwitz

zu Villen, Wohnhäusern und Fabrikanlagen —
verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen
und mit Gewährung von Bauvorläufen die
Leipziger Immobiliengesellschaft.
Peterskirchhof Nr. 3, I.

Bauplätze.

Für Fabrik- und sonstige industrielle
Etablissements am Plagwitz-Binderwä-
ner Bahnhofs der Leipzig-Beitzer Eisenbahn mit
Gleisverbindung nach diesem Bahnhof, sowie
Bauplätze zu Villen, Wohnungen,
Gärtnerreien etc. in anderen Theilen der Fluren
Plagwitz u. Bindenau an fertigen Straßen sind
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
H. Zinkelsen & Weber,
Leipzig, Goethstraße Nr. 2.

In Roudnitz

habe ich einige vorzügliche Häuser mit Ein-
fahrt, Hof und Garten billig zu verkaufen
Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

In Dresden ist im Schweizer Viertel ein
größeres Grundstück, sehr schön gehaltenes schat-
tiger parkähnlicher Garten, worin mitten drin
ein hübsches Familienhaus, für ein auch zwei
Familien passend, Verhältnisse halber sehr preis-
werth zu verkaufen, und werden Interessenten
ersucht ihre befalligen Anfragen unter
**D. Q. 739, an die Annoncen-Expe-
dition des „Invalidendank“ Dres-
den, Beerstraße 20, gelangen zu lassen**

In Gohlis

habe ich verschiedene Besitzungen sowie
brillant gelagerte Bauplätze billig zu verkaufen.
Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Ein gut gebautes Haus mit Garten in Neu-
schönefeld ist zu verkaufen. Preis 6500 1/2, An-
zahlung 2000 1/2, Ertrag 7 1/2 1/2. Näheres
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1, part.

Sophienstrasse

habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke
mit Gärten billig zu verkaufen.
Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Haus-Verkauf,

10 Minuten von Leipzig mit einer fein eingericht.
Fleischerei, 8 Fenster Front, Einfahrt und zu
6-8 Pferden Stallung. Forderung 3200 1/2,
Anzahlung 2500-2000 1/2. Näheres Reudnitz
Kurze Straße 1b, Frahnert.

Häuser

zu Capitalanlage, innere Stadt, sowie Vorstadt,
habe im Auftrag zu verkaufen bei mehr oder
weniger Anzahlung
Otto Allendorf,
Albertstrasse 13, I.

Häuser in Leipzig und nächster Nähe, im
Preis von 3-4000 1/2, mit 7-10 1/2 Bergin-
nung zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Sory,**
Schönefeld, Neuer Ausbau, Roth's Haus.

Zu verkaufen in Reudnitz ein Haus mit
Einfahrt, für jeden Genuß dienlich passend,
Preis 6000 1/2, Anzahlung 2000 1/2. Näheres
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 parterre.

In Plagwitz

in der geschäftlichsten Lage, ganz nahe der Pfer-
deisenbahn, ist eine geräumige und elegante Villa
mit Garten, Pferdehstall, Wagenremise etc. zu ver-
kaufen und sofort zu beziehen. Näh. bei Herrn
H. Portius das., Friedrstr. 6, I., Rdm. 5-6.

Geschäfts-Verkauf.

In einer fabrikreichen Provinzialstadt Sachsens
(Garnisonsstadt mit circa 20,000 Einwohnern) ist
ein gut angebrachtes
**Porzellan-, Kurz- u. Leder-
waaren-Geschäft**
mit vorzüglich feinerer Kundenschaft wegen Todes-
falls sofort oder später zu verkaufen. Waaren-
lager incl. Inventar circa 9000 1/2, Anzahlung
bei genügender Sicherstellung nach Uebereinkunft
weniger. Geehrte Reflectanten wollen Briefe
gefälligst unter H. 3215 dm an die Herren
Hausenstein & Vogler in Dresden
adressiren. (H. 3215 dm.)

Geschäfts-Verkauf.

Eine im Schwunghaften Betriebe be-
findliche
**Parfümerie-, Licht- u.
Seifenhandlung**

en gros & en détail mit alter guter
Kundenschaft, in bester Lage einer großen
sächsischen Stadt, die bedeutendste am
Platz, ist Verhältnisse halber zu ver-
kaufen. Zu Uebnahme und Betrieb
ist ein Capital von 3000 bis 4000 1/2
erforderlich. Gewünschten Falls ist der
jetzige Besitzer erbötig, dem Käufer eine
Zeit lang mit Rath und That zur Seite
zu stehen.
Reflectanten erfahren Näheres auf
Offerten sub H. H. 1059, an die An-
noncen-Expedition von Friedrich
Volgt in Chemnitz.

Tuch- und Buchstin-

en détail & en gros Geschäft mit feiner Kund-
schaft wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort
billig zu verkaufen durch **C. F. Reichsberg,**
Gr. Windmühlstraße 8 u. 9.

Verkauf oder Verpachtung.

In einer industriellen Stadt unweit von Gera
an der Eisenbahn gelegen, soll eine Gerberei,
umfassend 1/2 Ader 25 Rth., außerdem 2 Ader
6 1/2 Rth. unbebautes Land, 6 große Wasserläufe,
12 Farben, 6 Echer Arbeitsplätze, Säle, Wohn-
zimmer und Trockboden, 1 Dampfessel mit
voller maschineller Einrichtung-Maschine zu 12
Pferdekraft, Pohnmühle, Bindenschnie, Pohn-
stampfmühle, Knochenstampfmühle mit Cylinder,
Dammer, Kürbelmalle, Kalbs-, Lohtrudenpresse,
Lederpresse, Sohllederhämmer, 16 Graben
und 3 Echer, mit ca. 19 Sgr. Terminalsteuer
und mit 17,945 Thlr. incl. Wauerwerk in der
Landesbrandkasse versichert, sobald als möglich
verkauft oder verpachtet werden. Alles Nähere
wird unentgeltlich mitgetheilt durch
(H. 3131 bc) **Carl Gottschaldt,**
Gera, Hülberg Nr. 11.

In Tuchhändler-Messlage

ein vorzüglich rentirendes Grundstück mit
Restoration bei 5000 1/2 baar Anzahlung
sofort zu verkaufen. Briefe von Selbstkäufern
durch die Expedition dieses Blattes erbeten sub
„Capital-Anlage“

Eine flotte Restauration in Reudnitz ist
Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1, part.

Socius-Gesuch.

Für ein bereits im Gange befindliches Fabrik-
geschäft, welches der Mode nicht unterworfen und
auch keine große Concurrenz zu befürchten hat,
einen Reingewinn von 75 1/2 einbringt, wird ein
stiller oder thätiger Theilnehmer mit 5-10 Talle
Thaler gewünscht. — Gefällige Offerten unter
A. G. S. 45. an die Expedition dieses Blattes.

Der Erfinder

eines für Sachsen sowie für die meisten übrigen
Staaten patentirten Artikels sucht durch meine
Vermittelung einen Socius mit einem baaren
Capital von wenigstens 10,000 1/2, da das Unter-
nehmen, welches ganz bedeutenden Nutzen ab-
wirft, in grösserem Maasstabe ausgebeutet wer-
den kann.

Julius Sachs, Peters- strasse 1.

Association.

Ein praktisch erfahrener Chemiker, welcher
eine größere chemische Fabrik für Knochenpräpa-
rate, Peim, Kohlen, Dünger etc. leitet, sucht zu
deren künstlicher Ueberrahme unter vortheilhaften
Bedingungen einen Socius, wenn möglich Kauf-
mann mit einem Capital von 40-50 Talle
Thaler. Gefällige Offerten unter Chiffre S. 5
beordert die Annoncen-Expedition von
G. L. Daube & Co. in Nürnberg,
Waisenstraße Nr. 7. (2392.)

Assooié-Gesuch.

Ein kleiner Mode unterworfenen Fabrikgeschäft
in Chemnitz mit guter Kundschaft in Schle-
sen, Bayern u. Sachsen, sucht in Folge Aus-
scheidens des derzeitigen Socius einen Theil-
haber mit einem disponiblen Capital von ca.
4000 Thalern. Fachkenntniß nicht erforder-
lich. Gef. Offerten sub D. V. H. 588 be-
ordert die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Chemnitz.

Compagnon-Gesuch.

Ein Industrieller, in einer Stadt von
18 000 Einwohnern und 4 Stunden im Umkreis,
der Einzige seiner Branche, sucht einen thätigen
oder stillen Theilhaber mit 800 bis
1000 Thaler bei gleichem Gewinn-Anteil.
(Gewinn der Erzeugnisse sowie des Handels
100 1/2.) Offerten sub H. H. 945. beordert
die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Halle a. S.

Stiller Associé mit 4-5000 Thlr.

Einzahlung gegen 15 1/2 Zinsengarantie
(hypothekarische Sicherstellung) gesucht.
Korrespondenz unter E. A. 15. Dainstraße Nr. 21,
Eingang Hansstr. links.
Zu verkaufen u. vermietthen billigst, Pian-
nos u. Tafelform C. Waage, Erdmannstr. 14.
Ein Pianoforte für Anf. 30 1/2, gute Geige
12 1/2 verkauft Waisenstraße 37, Hof I. p.

Billige Planos!

Ein gut gebautes Tafelform 100 # 1 Flügel 100 # 1 Salon-Flügel (fast neu), engl. Mechanik 285 #, sind zu verkaufen bei Robert Seitz, Königsplatz Nr. 10.

Planinos.

höchst elegant von ausgezeichnetem Ton, sowie tafelförmige Pianoforte stehen in Auswahl zu verkaufen bei S. Böner, Grimm Straße 5.

Ein recht hübsches Pianoforte ist billig zu verk. oder zu verm. Sternwartenstraße Nr. 41, I.

Ein Salon-Flügel,

gut erhalten, aus Fam., ist für 225 # zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Adressen unter A. H. 225. Expedition d. Bl.

Bösendorfer Concert-, Salon-, Staggel bei L. Klomer, Nürnberger Straße Nr. 41, parterre rechts.

Ein fast ganz neues Piano, eleg. Kuff. ist billig zu verkaufen Werdelschtr. 5 part. v.

Zwei Cello, worunter ein altes Wiedemann'sches, von prachtvollem Ton, sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.

Goldwaaren-Verkauf!

Ein größerer Posten Goldwaaren als: Diamanten, Ketten, Broches u. Ohrringe, Medaillons u. sollen im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden Reichstraße 13. Hof 1 Treppe.

Frühjahr-Überzieher, Röcke, Hoson, Westen, Stiefeln, Wasche u. s. w. Verkauf Barfußgässchen 5, 2. Etage.

Auf Abzahlung

erhalten solche anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damen-garderobe, Betten, Wäsche, Meubles u. s. w. Näheres Windmühlensstraße 11, 2 Tr. links, früher Wäckerstraße 24.

Federbetten. Alle Sorten neue Bettfedern u. Dauen, bill. Nicolaisstr. 31, G. querd. II. Etg.

Neue Bettfedern und Federbetten in größter Auswahl empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, bezgl. Bettfedern verkauft billigst **Rumort Nr. 24, 3 Tr.**

1 Mah.-Barnitur, Causense, 2 Pantons, 6 Polsterstühle, 1 rothe Plüsch-Causense, 6 Mah.-Stühle, andere Sophas, 1 dunkel Mah.-Schreibsecretair, Spiegel-Secretan, Kleidersecretair, Spiegel u. d. d. Katharinenstraße 10, 1. Etage.

Zu verkaufen 2 Kleidersecretaire, 1 Doulton, 1 Sopha, 1 Rückenstuhl, 3 Bettstellen, 2 Wäschische Beizer Straße 22, im Souterrain.

Meubles-Verkauf.

Rirsch u. Mahog. Kleiderstühle, Silberstühle, Schreibsecretaire, Stühle, Tische, Sophas, Bettstellen, Matratzen eignen Arbeit billig zu verkaufen.

Fr. Meyer, Tapezierer, Nicolaisstr. 19, 1. Et.

Ein Sopha, gebraucht, aber noch in gutem Zustand, ist billig zu verkaufen **Waldstraße Nr. 42, 3 Treppen.**

Ein großes Schlafsofa, neu gepolstert u. mit schwarzem Leder bezogen, ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße 5, Treppe B II.

Möbel-Verkauf.

Große Kleider- und Küchenschränke, Schreibstisch, Secretaire, Spinden, Tische, Stühle, Spiegel und Polsterwaaren **Centralhalle parterre.**

Restaurations- sowie Gartenmöbel in reicher Auswahl sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen **Emilienstraße Nr. 11, 1. Et. links.**

Zu verkaufen sind drei schöne Salonspiegel, ein Spielstisch und ein Spiegelstisch **Ransbücker Steinweg Nr. 7, 2. Etage.**

Ein gutes br. Sopha, mahog., ist billig zu verkaufen **Thomasthürchen 2, 4. Etage.**

2 gr. Couffissentische | **Bücherchr.**
4 gr. runde Tische, 1 Cylinder-Bureau, Schreibsecretaire u. Bureau, Wäschische u. Kleiderstühle u. d. d. **Al. Fleischberg 15.**

Billig zu verkaufen Secretaire, Kleiderstühle, Küchenschr., Wäschische u. d. d. **Turnerstraße 8, 4 Tr.**

Zu verkaufen billig 3 gute Sophas, Secretair, Bureau, Kleider-, Küchenschr. u. d. d. **Commoden, gr. u. kl. Bettstellen, Handwagen, Silber, Spiegel, Bücher, Stühle, Sopha- und Wäschische, Schließbretter, Koffer, Stah- und Tafelstühle, 2 eis. Kessel, Werkzeug für Schlosser, Str. u. d. d. Buchenwäcker, Harmonika, Wäsche u. d. d. Betten, gute Federbetten, 1 Partie gutgehaltene Kleiderstücke, versch. Wäschische, Decim. u. d. d. **Mühlengasse Nr. 23a, parterre, nahe dem Wasser.****

Neue u. geb. Sophas, Springsfeder-matratzen mit Bettstellen sind in großer Auswahl zu verkaufen **Rechnitz, Ghausstr. 27 bei Carl Kühne, Tapetier.**

Cassafschrank, pelpalte, einfache Patte, Cessel, Dreifachstuhl, Patentstuhl u. d. d. Katharinenstraße 10, 1. Etage.

2 Bettstellen, dunkel, mit guten Stahl-Matr. sind billig zu verkaufen **Waldstraße 6, p. rechts.**

Cassafschänke | 21jähr. großer, große ein- | thür. mittelgroße, kleine für versch. Größe, Privat, 1 mittelgr. Geschränk mit Marmorplatte, Contorpulte in allen Größen, Doppelpulte, einfache Patte, Dreifachstuhl, Dreifachstuhl, d. d. d. **Waldstraße Nr. 15, II. C. F. Gabriel.**

2 Cassafschänke | 1 kleiner | 1 größerer
2 Doppelpulte | d. d. d. **Waldstraße Nr. 15.**

Verkauf.

Zu verkaufen ist ein mittlerer **Schrank** **Rörnerstraße Nr. 19, parterre.**

Zu verkaufen 6 Glasfächer für Kurzwaaren, 1 Kochherd, 1 Kupf. Waschbade, 1 Ruchstuhl, 1 Treibriemen u. d. d. **Hofe Straße 5, I.**

Eine noch fast neue, starke **Näder-Waschmaschine** steht preiswürdig zu verkaufen **Waldstraße Nr. 8c bei F. Vantschmann.**

Für Buchbinder.

Eine Presse nebst Pressbengel und eine **Stelllade**, beides sehr wenig gebraucht, sind zu verkaufen **Sternwartenstraße 18b im Gewölbe.**

Eine **Gartenlaube** in gutem Zustande und ein **Sprechschalter** sind zu verkaufen **Emilienstraße Nr. 11, I. links.**

Zu verkaufen sehr schöne **Leopoldine** **Waldstraße Nr. 7a, 2. Etage.**

10 Cigarrenkisten

sind größere Partien zu verkaufen bei **Franz Voigt, Grimm Steinweg 9.**

Zu verkaufen

eine freistehende, **doppeltürige**

Kochmaschine

mit **Kaffag**, sowie ein gut gemachter **Erdbausen**, letzterer befindet sich auf der **Sauweide**. Näheres durch **G. W. Heimerding, Gerberstraße Nr. 7. (H. 31261)**

Eine **1/2 br. Eichenholzstiege** mit 22 Stufen und Geländer ist zu verkaufen **Emilienstr. 3, II.**

Eine **Küchenschänke** ist zu räumen **Carlstraße Nr. 7b** **Kühlemann, Leipzig.** Auch liegt daselbst **Opus u. Sparta** zum Verkauf.

5 Ctr. Schweinshaxe sind zu verkaufen **Mühlengasse Nr. 9.**

100 Ctr. bestes Goslarer Weichblei hat abgegeben **P. Rouvel, Halle a/S.**

Zu verkaufen ein zweispänniges und ein einspänniges gebrauchtes **Kutschgeschirr** **Waldstraße Nr. 36 parterre bei C. Becker.**

Kutschwagen-Verkauf. Ein leichter Landauer, seiner Kutsch-Phaeton, mehrere leichte Halbkarren gebraucht, ein russisches Geschirr, **Colonnadenstraße Nr. 13.**

Ein Breat,

elegant, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen **Sidonienstraße 28, Cigarrengeschäft.**

Zu verkaufen steht ein eleganter **Brechwagen** auf **Federn Schirmer'schen Schmiebe** im **Commod.**

Ein neuer **4rädiger Handwagen** ist zu verkaufen **Commod, Balzasse. Th. Jäger.**

Ein **schwarzbraunes Vollblut-Wallach**, 7 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, bei der Treppe und in kleineren Kennen geritten, sehr schnell und ausdauernd, ist billig zu verkaufen. Näh. in der **Expedition** dieses Blattes.

Freitag den 17. April trifft ein **Transport Dessauer neumilchender Kühe** mit **Rälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Vertling, Viehhändler, Schwarzes Hof, Gerberstraße 50.**

Heute Freitag den 17. April trifft ein **Transport Dessauer neumilchender Kühe** mit **Rälbern** hier zum Verkauf ein. **G. Meyn, Viehhändler, Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Gut.**

Zwei fetze Schweine sind zu verkaufen bei **Franke in Wöckern Nr. 24.**

Eine sehr zahme **Fuchs-Hündin** ist billig zu verkaufen **Restaurant zur Grünen Schenke.**

Zu verkaufen ist ein **Hund (Dogge)**, sehr machsam, 2 Jahr alt **Thonberg 56, 1 Treppe.**

2 echte Neufundländer Hunde (Hund u. Hündin) sind sofort zu verkaufen **Dörrienstraße 2 und 3.**

Zu verkaufen ist ein **15 Wochen alter, schwarzer gelehrter Zwergpudel** **Reichstr. 5, II.**

Bernhardiner-Hund.

1 Jahr alt, reinlich und fromm, dreifert, Abzeichnung **Seltenheit**, ist **Verhältniß** halber billig zu verkaufen **Reichstraße, Pehold's Restauration.**

Zu verkaufen sehr billig ein **Ponberger Hund**, 1/2 Jahr alt, **Pöhlstraße 10, parterre.**

Taubenfutter, Sühnerfutter

offeriert billigst **Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10, im Silbernen Bär.**

Alle Sorten **Vogelfutter**, wie: **Slaw, Rabnat, Hanf, Rohu, Weißhirse** u. d. d. gebe im **Ganzen** und **Einzelnen** stets **billigst** ab. **Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10, im Silbernen Bär.**

Kaufgefuche.

Zu kaufen gesucht ein Haus 20-40,000 #, innere Stadt oder innere Vorstadt, durch **Carl Kirching, Sternwartenstr. 18a.**

Ein Haus mit **Garten** wird zu kaufen gesucht, am liebsten in einer geschlossenen Straße der **Borstadt**. Offerten beliebe man unter **R. M. H. 746** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Hauskauf-Gesuch! Ein gut gebautes Haus im Preise von 20 bis 30,000 # wird mit einer Anzahlung von 6 bis 8000 # in **Rehmanns** oder **Reichels** **Garten, Hühner, Berliner, Königs-, Carl-, Leising-, Leibniz-, Marien-, Wittels-, Rog-, Wall-, Calow- oder Lange Straße**, von einem realen **Geschäftsmann** zu kaufen gesucht. **Adress** werden unter **U. G. 11** in der **Exped.** dieses Blattes binnen 4 Tagen erbeten. **Commissaire** verboten.

Ein Haus in der **inneren Stadt** wird von einem **zahlungsfähigen Käufer** sofort zu kaufen gesucht. Offerten bittet man abzugeben bei **Herrn Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, II.**

Von **Capitalisten** beantragt, für selbige **Grundstücke** zu erwerben, ersuche verkaufslustige Besitzer, Off. mit gen. Angaben mir zugehen zu lassen. **Peterstr. No 1.**

Julius Sachs, No 1.

Zu Buchhändlerlage wird ein Hausgrundstück zum Preise von 25-30,000 # bei 8 bis 10,000 # Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten nimmt an **Herrn Wölfer's Buchh., Ritterstr. 2.**

Mit 1500 Thlr. Anzahlung wird ein **stattes Geschäft** zu kaufen gesucht. Offerten unter **Chiffre „Geschäftsverkauf“** poste restante **Leipzig.**

Kaufgefuche. Ein **hemitteiler, geschäftstüchtiger** und jede **Garantie** bietender **Kaufmann** wünscht womöglich in **Leipzig** oder **näherer Nähe** ein gut eingeführtes **Jahresgeschäft**, das einen **gesicherten Absatz** hat und keine **speziellen Fachkenntnisse** erfordert - sonst aber einen **geeigneten technischen Leiter** besitzen möchte - bei einer **Anzahlung** von 15 bis 20 Tausend Thaler oder mehr **fähig** zu übernehmen. **Adressen** nebst **Referenzen**, ohne **Unterhändler**, erbeten an **Y. J. H. 6. Expedition** dieses Blattes.

Ein **unverheirateter militärfreier Kaufmann** wünscht sich mit einem **Capital** von acht bis zehn Tausend Thaler an einem schon bestehenden **rentablen Fabrik- oder Engros-Geschäft**, am liebsten hier am **Platz** oder in dessen **nächster Umgebung** **thätig** zu beteiligen. **Beste Referenzen.** **Off. Offerten** nimmt die **Expedition** d. **Battes** unter **S. U. H. 99** entgegen.

Große Preise werden bezahlt für **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, antike Kunstgegenstände von Bronze, Porzellan, Waffen, Gemälde** u. d. d. von **F. F. Jont, Leipzig, Grimma'scher Steinweg 4, I., nahe der Post.**

Waarenposten jeder Branche kaufe ich während meines **Aufenthalts** zur **Messe** gegen **Casse** und unter **Discretion** sub **A. 510.** **Expedition** dieses Blattes.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, **Betten, Wäsche** etc. **kaufe** u. **höchst** **Preis.** **Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kösner.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen** **getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr-, Verhaustr. u. d. d.** **Dr. G. Fleischberg, 19. Hof I. M. Kremer.**

Ein **u. Verkauf** getragener **Kleidungsstücke, Möbel, Wäsche, Betten, Uhren** u. d. d. **Reichstraße, Kirchweg 115b, I. R. Enigl.**

Möbel gebrauchte Möbel kauft **J. W. Bauer, Gerberstraße 1/2.**

Möbel gebrauchte zu kaufen gesucht. **Dr. erb. Katharinenstraße Nr. 10, I. Etage.**

Ein **Schreibpult** von ca. 2 1/2 Ellen Länge wird zu kaufen gesucht. **Adressen** R. H. 16. in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

1 **Schrank, Doppelpult, Geldcasse** zu kaufen gesucht. **Adressen** erbeten **Katharinenstr. 10, I.**

Ein in **gutem Zustande** befindliche 2-Sperderfrächtige **Wanddampfmaschine** wird sofort zu kaufen gesucht. **Annoncen-Expedition** von **Kudolf Mosse (Julius Hobeda)** in **Berlin.**

Leipzig, den 15. April 1874. **Don** heute an **nehme** ich **gutgehaltene** reine 1/2 **Tr. Taubäuserflaschen** pro **St.** mit 15 **S.** retour. **Otto Pflugbeil, General-Depot** für das **Königreich Sachsen** des **„Taubäuser“.**

Feinster Thür. Waldkräuterbitter aus der **Fabrik** von **Rosbach & Krug** in **Eisenach.**

Champagner-Flaschen kauft fortwährend **H. J. Engelmann, Hauptpostgebäude.**

20 große Alexander werden billig zu kaufen gesucht von **Hausmann Geissler, Königstraße Nr. 15.**

Ein **vierteljähriges**, noch in **gutem Zustande** befindliches **Compé** wird zu kaufen gesucht. **Gefällige** **Adressen** unter **„Compé-Gesuch“** wolle man in der **Expedition** d. **Bl.** niederzulegen.

Gesucht wird ein **kleiner 2rädiger Handwagen** bei **G. Sachs, Rumort 5.**

6000 Thaler zur **schleuniger** Erweiterung eines **soliden Brauereibetriebes** und **Fabrikabstimmungen** werden gesucht. - Das **Abstimmungs** ist **neu** und **zweckmäßig** eingerichtet; es **repräsentiert**, ohne **Zinsen** für die **Dauzeit**, einen **Gesamtwert** von ca. 45,000 #. Um die **Erweiterung** durchzuführen, legt **Besitzer** auf den **Erträgen** des **Abstimmungs** und **aus** anderen **Mitteln** noch ca. 6000 # **hinzu**, so daß das **fertige Ganze** dann einem **Wert** von ca. 55,000 # **entspricht.**

Das **gesuchte Capital** wird **hinter 10,000 #** durch **zweite Hypothek** **sicher** gestellt und **per anno** mit 8% **verzinst.** **Bausch** ist, daß **bestehende** nach **Bereinarung** **einige Jahre** **unlösbar** und **dann** in **Jahresraten** von 1-3000 # **rückzahlbar** sein soll.

Offerten wolle man unter **A. H. Glück** anfl. **gefallig** bei der **Expedition** d. **Bl.** niederlegen.

2500 Thlr. zu 8 Procent werden als **Cautionshypothek** auf ein **größeres Grundstück** gegen **doppelte Sicherheit** auf 6 **Monate** zu **leihen** gesucht. **Berthel** **Adr. erb.** man unter **„Sicherheit 2500“** durch die **Exp.** d. **Bl.**

500 Thaler werden auf **gute Hypothek** zu **leihen** gesucht. **G. H. Adressen** unter **O. P. 3** in der **Exp.** dieses Blattes niederzulegen. **Unterhändler** **verboten.**

Bitte. Ein **junger Beamter** ist durch **unermwartet** eingetretenen **Todesfall** **genötigt**, die **Summe** von 200 #, welche er zu **seinem Studium** **erborgte**, **erstaten** zu **müssen.** **Es** **wendet** sich **daher** **derselbe** an **ebenbürtige** **Menschen** mit **der Bitte**, ihm **obige Summe** gegen 5% **auf 4 Jahre** zu **credittieren.** **Bürgschaft** **wird** **zugelassen.**

Off. Adressen sub **Credit H. K. 78922** in der **Expedition** dieses Blattes abzugeben.

Geld. **Gekauft** werden zu **höchsten Preisen** alle **Waaren, Uhren, Gold, Silber, Reichthumsstücke, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider** u. d. d. **Kauf** mit 5% **Provision** **Dr. W. Gehr, Gellauer, Gellauerstraße 11, I. Etage.**

Geld auf **Gold, Silber Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Reichthumsstücke** **Durgstraße 11, I. Etage.**

Kauf- u. Vorschussgeschäft **Schönefeld, Neuer Anbau, Gedwigsstraße, Zinsen billig.**

Avis! Ein **Kaufmann** mit **Bermögen** wünscht sich in ein **bankbares Geschäft** **hinein** zu **betheiligen**, und **werden** **Offerten** unter **Chiffre** **H. 333a** an die **Expedition** dieses Blattes **erbeten.**

An die Damen! Ein **Kaufmann** wünscht sich zu **verheirathen** und **steht** **ernstgemeinten Anträgen** unter **Chiffre „Sichere Zukunft“** an die **Expedition** dieses **Bl.** **entgegen.**

Gebildete Damen, die eine **Zeit lang** unter **Discretion** **leben** **wollen**, **finden** in **einem anständigen** und **mit** **allen Bequemlichkeiten** **eingerichteten Hause** **freundliche Aufnahme.** **(H. 0352 a.)** **Adr. Hak. 18. poste rest Hannover.**

Offene Stellen. Eine **renommirte Weinhandlung** in **Bingen am Rhein** **sucht** einen **leistungsfähigen Vertreter** für **Leipzig** und **Umgebung.** **Off. Offerten** nimmt die **Expedition** d. **Bl.** sub **U. B. H. 400** **entgegen.**

Ein Commis, thätiger und **gewandter Verkäufer** für **seine** **Schmidgeschäft**, **findet** bei **gutem Saloir** **ver** **so** **fort** **oder** **später** **Stellung.** **(H. 3125 a.)** **W. Mendel** in **Dresden.**

Gesucht wird von einem Bremer Hause ein tüchtiger Agent für den Verkauf von amerikan. Maisstärke

Für ein großes Fabrikgeschäft in Süddeutschland wird ein tüchtiger Agent oder Probirreisender gesucht, welche Norddeutschland für das Kurzwaarenfach bereisen.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter und Correspondent, der an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut ist.

Gesucht wird gegen gutes Salair für ein Leipziger Manufactur-Waarengeschäft ein gross ein tüchtiger Buchhalter

Für ein feines Herren-Confection-Geschäft (nicht Garderobe-Geschäft), wird zum 1. Juli ein gewandter und feiner Verkäufer gesucht,

Ein junger Mann, flotter Verkäufer, für Kunstfactur und Herren-Garderobe (Hracolet), der auch gleichzeitig die Buchführung und Correspondenz zu führen im Stande ist,

Gesucht wird für ein lebhaftes Mode-Waaren-Geschäft in Leipzig ein älterer, gewandter Commis

Ein hübsches Polamentier- und Knopfwaaren-Engros-Geschäft sucht per 1. Mai einen Commis für das Lager zu engagiren.

Ein Berliner Kurzwaaren-Geschäft sucht einen älteren Commis für das Lager und belien sich Resistenten Grimma'sche Straße 7, 2. Etage zu melden.

Für eine Provinzialstadt Deutschlands wird ein junger Mann, der mit der selbstständigen Führung des doppelten Buchhaltungs vollkommen vertraut und in dieser Eigenschaft bereits gearbeitet hat, zu engagiren gesucht.

Ein Buchhalter, Comptoirist, Reisender, Lagerist und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit placirt durch das kaufmännische Bureau „Germania“ zu Dresden.

Reisender gesucht. Für ein Seidenwaaren-Geschäft ein gross ein tüchtiger Reisender gesucht. Solche, die mit der Kaufkraft Süddeutschlands bekannt, erhalten den Vorzug.

Ein tüchtiger Reisender für Südwestdeutschland und einen dergleichen für die Provinz Sachsen sucht bei hohem Salair ein hübsches eingeführtes englisch Waaren-Geschäft.

Nürnberger Schankbieres

halbdunkel und ausgezeichneter Qualität, werden mehrere größere Restaurants zu gewinnen gesucht.

Reisender-Gesuch. Von einem hiesigen Weißwaaren-Engros-Geschäft wird ein routinirter Reisender zum nächstfolgenden Antritt unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Ein junger Mann von einer hohen Schule wird gesucht, welcher sich eignet ein paar kleinen Kindern Unterricht zu ertheilen.

Ein alte deutsche Lebens-Versicherung-Gesellschaft sucht tüchtige Acquisiteure für Leipzig und die Vorstädter bei guter Provision.

Ein gewandter Dictandofreier gesucht. Näh. im Laden bei G. Jackel, Str. Tuchhalle.

Architekt-Gesuch. Zur Ausführung von Bauplänen etc. wird ein erfahrener Architekt gesucht, welchem es möglich ist, zu vorgedachten Zwecken einige Zeit im Bureau des Zeichners arbeiten zu können.

Ingenieur-Gesuch. Ein tüchtiger Ingenieur, der mit gemischten Anlagen vertraut ist, findet dauernd angenehme Stellung.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, accurater Arbeiter, Steinwärtnerstr. 38. Herrm. Roth.

Gesucht wird sofort ein Tischler bei dauernder Arbeit auf Thürnen. Zu erfragen bei dem Bauunternehmer Herrn W. Klinge, Rathhausstraße Nr. 9, 1. Treppe in Reudnitz.

Ein zuverlässiger Tischler wird gesucht bei F. W. Schmidt Söhne, Barfußgäßchen.

Tüchtige Modelirer finden dauernde Beschäftigung in Dombauerei, Eisenwerkerei, Plagwitz, Leipziger Straße.

Pollrer. Ein tüchtiger Pollrer wird gesucht in der Tischlerfabrik Hohe Straße Nr. 38.

Für eine größere Brauerei in Sachsen wird ein tüchtiger Oberböttcher bei gutem Salair zum sofortigen Antritt gesucht.

Mechaniker-Gehülfen. Suchen zum sofortigen Antritt gegen guten Verdienst in dauernde Stellung Jul. Marx, Heine & Co., Gummiwaaren-Fabrik, Weststraße Nr. 29.

Schloffer auf Bauarbeit werden gesucht Balbstraße Nr. 40. H. Rische.

2 bis 3 Klempner finden dauernde Beschäftigung auf Bau- und Wasserleitungsarbeiten bei G. H. Sover, Kleinschöcher, Plagw. Str.

Malergehülfen. Sucht H. Goldfuß, Frankfurter Straße 34.

Malergehülfen. Drei Maler, wovon einer etwas Tüchtiges leisten kann, können sofort anwärts Arbeit bekommen, Refug. entf. Röh. Schröter, 6. 1. Et. rechts.

2 tüchtige Malergehülfen werden sofort gegen guten Lohn gesucht von F. H. Meyer, Maler, in Meyers.

Ein Tapezierergehülfe findet sofort Stelle bei Adolf Jena, Markt Nr. 8.

Tüchtige Cigarrenmacher, namentlich solche, welche die Widel selbst machen, finden lohnende und dauernde Beschäftigung in Potsdam in den daselbst befindlichen 11 Cigarrenfabriken.

Schneider-Gehülfen auf Röde und Hosen suchen Lackorn & Wolanke.

Gesucht werden gute Rockschneider und ein Tapetschneider bei G. Brackmann, Hauptstraße Nr. 7 (Stern).

Gute Rockschneider werden gesucht. Ernst Volkhardt, Reumarkt Nr. 7.

Schuhmacher-Gehülfen auf feine Herren- u. Damen-Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei Julius Landsberg, Petersstraße 7.

Für unser Baumwollen-Waaren-Fabrik-Geschäft suchen einen Bedienten unter günstigen Bedingungen. Resistenten wollen sich höchst Platz 2 im Hof links 1 Treppe hoch melden.

Lehrlings-Gesuch. Ein fottes Leipziger Colonialwaaren-Geschäft sucht zum baldmöglichsten Antritt einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die gehör. Schulleistungen besitzt, wird sofort als Lehrling für eine Holz- u. Baumaterialienhandlung gesucht.

Ein junger Mensch, welcher das Notwendige erlernen will, kann sich melden bei E. Jul. Pickenhahn, Inselstraße Nr. 14.

Ein Knabe, der Buchbinder werden soll, erhält Stelle Nürnberger Straße 42, Hof p. r.

Gesucht wird ein Dursche, welcher Lust hat die Tischlerei zu erlernen. Albert Haselbarth, Tischlermeister, Königplatz Nr. 4.

Gesucht wird ein Dursche, welcher unter günstigen Bedingungen Lust hat Klempner zu werden, Zeiger Straße Nr. 24.

Gesucht 1 j. Oberkellner, 2 Kellner, 3 Kellnerburken, 1 Stallburke, ein Hausknecht, 1 Bedienter, 3 Handb. durch A. Loh, Poststraße 16, I.

Gesucht 1 Oberkelln., 6 Hotelkelln., 18-20 Jahre alt, 1 Barmalt, 2 Boigte, 1 Markth., 3 Diener, 2 Kutschn., 4 Hausknechte, 14 Kellner, 1 Lauf- u. Hausb., 6 Knechte. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 3 tücht. gew. Oberkellner für Hotel auf Rechnung, sofort u. 1. Mai, 2 tücht. Zimmerkellner, 3 Kelln., 4 Kellnerb., 1 Kutscher, 2 Hausknechte, 1 Markthelfer durch J. Werner, Hauptstraße 25, Tr. B, I.

Ein Hülfskellner mit Exaction u. ein Erbkellner erhalten den 20. d. in einer feinen Rest. gute Stellung. Zu erfr. Drühl 41 part. Kchle.

Kellner für anwärts sofort sucht H. Stehmoche, Markt 9, I.

Gesucht 6 Kellner, 7 Kellnerb., 3 Commis, 2 Kch., 1 Contorbote, 4 Barmalter, 4 Diener, 3 Markth., 2 Hausk., 4 Kutschn., 5 Durschen, 7 Knechte L. Friedrich, Str. Fleißberg, 3, I.

Gesucht sofort ein Buffetgehülfe Vereint-Vorree, Rauschbader Steinweg 63.

Gesucht für einige Tage ein junger Mann zum Einlassen des Bieres Restaurant Borsenhalle, Drühl 17.

Gesucht gewandte Colporteurs, täglicher Verdienst 4. Off. sub C. P. 1452 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Ich suche für mein Spirituosen-Geschäft einen zuverlässigen, soliden Markthelfer. Carl Schindler, Grimm. Steinweg.

Gesucht. Ein Markthelfer, welcher in der Handwaarenbranche bewandert ist, H. Meiser im Tiger, Drühl.

Ein ordentlicher junger Mann von 17 bis 18 Jahren wird als Markthelfer gesucht Hospitalstraße Nr. 11 b.

Arbeiter mit guten Zeugnissen versehen finden lohnende Beschäftigung Zeiger Straße Nr. 26.

Markthelfer

zum sofortigen Antritt gesucht in die Weinhandlung von Reinhold Ackermann, Petersstraße 14.

Ein Markthelferposten, der gleichzeitig eine gewisse Fertigkeit im Schreiben und Rechnen erfordert und bei dessen Befehung einem ausgedienten Unterofficier der Vorzug gegeben wird, ist gegen Belohnung besser Zeugnisse offen in der Mineralwasser-Anstalt von Dr. Struve, Zeiger Straße 25.

Tüchtige Streckenarbeiter

finden gegen hohen Lohn Beschäftigung auf dem Bayerischen Bahnhof in Leipzig. Zu melden beim Bahnmeister Rzeul daselbst.

Gesucht ein ordentlicher Arbeitermann oder kräft. Dursche Gemeindefstraße Nr. 16.

Handarbeiter

Sucht Djen-Fabrik, Tauchaer Straße Nr. 21.

Gesucht zum 1. Mai ein herrschaftlicher Kutscher, der auch Gartenarbeit versteht.

Zu melden Nordstraße Nr. 20. Ein solider Kutscher, welcher in der Stadt Beschäftigung finden kann sich melden im Hotel de Prusse.

Gesucht wird ein Knecht. F. Krug, Frankfurter Straße Nr. 52.

2 Knechte

werden sofort gesucht beim städt. Markthall zu Leipzig, Altes Johannis-Hospital.

Bursche

von 14-15 Jahren wird gesucht in der Schuhwaaren-Fabrik von Julius Landsberg, Rosenstr. 14, I.

Gesucht wird 1 Haus- u. 1 Lehrbursche Königplatz 5 in der Hofstraße von D. Pohl.

Ein Hausbursche wird gesucht Hauptstraße Nr. 28, 2. Etage.

Zum 1. Mai wird ein unverheirateter Hausbursche der gleich den Hausmannes, verm. m. gef. Moritz Krotzschmar, Kaufl. Steinw. 11

Ein ordentlicher kräftiger Hausbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Alexander, Ritterstraße Nr. 19, Hof 3. Etage.

Gesucht ein kräftiger Hausbursche von Schlobach & Co, Thomasmühle.

Ein Hausburschen im Alter von 14 bis 15 Jahren, etwas kräftig, von angenehmem Aussehen und im Besitz guter Empfehlungen, sucht Franz Ohme, Ueberkötterstraße 20.

Gesucht wird ein Hausbursche vom Range von 15-16 Jahren ins Jahrlohn, sofort, Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Hausbursche Colonnadenstraße Nr. 7 im Kurzwaarengeschäft.

Laufbursche.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen Laufburschen. Bewerber, welche bereits in einem Droguengeschäft thätig waren, erhalten den Vorzug. Werner & Güttnner.

Einem kräftigen mit guten Zeugnissen versehenen Laufburschen sucht Carl Ravone, Thomasmühlchen 6, I.

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Weißwaaren-Geschäft suche ich eine junge gebildete Dame als Verkäuferin. Gustav Krontzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Ein gewandtes, accurates und ehliches Mädchen findet Stelle als Verkäuferin. C. Hiesfuß in Borsdorf (Rosenkloßgäßchen).

Eine Verkäuferin wird gesucht Augustplatz 20. Reize, A. Goldberg & Co.

Eine gewandte Verkäuferin für ein kleineres Damenmäntel-Geschäft wird sofort gesucht Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21, I.

Eine Näherin, welche in einem Out- od. Wägen-Geschäft gearbeitet hat u. sich als Verkäuferin eignet, findet Engagement. Das Röh. Johannitz, 10, III.

Eine geübte Modistin wird bei hohem Lohn und guter Behandlung nach anwärts gesucht. Zu melden Augustplatz 21. Sudenreich bei F. G. Hofmann, Blumenfabrikant aus Weitzen.

Gesucht ein junges Mädchen, welches das Herrenmäntelfertigen erlernen will. Näheres Thomasmühlchen Nr. 2 im Hausstand.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen Königstraße 4, Seitengasse II, I.

Tüchtige Weigendinnen, pro Monat 2. 15. w. sucht H. Wäcker, Petersstraße Nr. 3.

Ein anständiges junges Mädchen findet tägliche Beschäftigung im Weigend Wiesenstraße Nr. 10b, 3. Etage.

Geübte Schirmnäherin, welche auch zum Verkauf paßt, sucht bei besser Stellung das Schirmgeschäft Reumarkt Nr. 16.

Junge Mädchen können binnen 14 Tagen gründlich das Maschinennähen lernen Goldbachgäßchen 7, II.

Mädchen zum Hälen und Fleuten werden gesucht Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Mädchen
welche im Coloriren geübt sind, erhalten bei dauernder Arbeit gegen hohen Lohn Beschäftigung Querstraße Nr. 30 im Hofe links 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen vom 16-18 Jahren aus guter Familie für geschäftliche Arbeit, im Blumen-Geschäft, Kochs Hof, zu melden.

Arbeiter-Gesuch.

Für leichte Arbeit, die ins Haus gegeben wird, finden Frauen, die sich legitimen Können, Beschäftigung in der Sardinienfabrik Schimmel's Hof. Sich zu melden früh 8-10 Uhr.

Ein Arbeitsmädchen

mit guten Zeugnissen wird gesucht in der Dombatholischen Centralapotheke am Dorfplatzberg.

Gesucht wird

ein anständ. von Aeußeren angenehmes Mädchen für eine anständige Konditorei zur Bedienung der Gäste. Gef. Adv. wolle man unter Chiffre S. 199. in der Expedition dieses Blattes niederl.

Zu eine anständige Restauration nach auswärtig wird zum 1. Mai oder Juni ein solides gewandtes Stubenmädchen von gefälligem Aeußeren zum Bedienen der Gäste gesucht. Gut empfohlene Können sich melden unter der Adresse A. Z. H. 104 poste restante Borna.

Eine tüchtige Köchin nach auswärtig wird bei hohem Lohn gesucht. Näheres Nordstraße Nr. 32, parterre links.

Tüchtige Kochmamsellen und Zimmermädchen sucht J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B I.

Gesucht sofort 1 Restaur.-Köchin bis 12 Uhr Monat u. ein Mädchen für Küche u. Haus bei 40 Gehalt, ein. Reute, in sehr gute Stelle auswärtig. J. Sager, Nicolaisstr. 8, 1. Et.

Gesucht sofort 1 Köchin in Restauration so wie zum 1. Mai 1 Buffet-Mamsell zu fallenem Lohn u. 1 Stubenmädchen in Hotel Breiten-Bureau Ranzbüder Steinweg 63.

Ein junges gebildetes Mädchen wird als Repräsentantin eines feinen Haushaltes bei einer alleinlebenden Herrschaft gesucht. Nur dazu geeignete Persönlichkeiten werden berücksichtigt, und wollen darauf Reflectirende ihre Adressen unter Chiffre C. L. H. 10. poste restante Leipzig niederlegen.

Gesucht 4 Wirthsch., 5 Berläufer., 3 Büffet-, 7 Kochmams., 12 Köch., 3 Keller-, 2 Stuben-, 15 Dienstmädchen. L. Friedrich, Große Fleischerg. 3 I.

Gesucht 2 Wirthschafterinnen, 1 Büffetmams., 1 Kochmamsell, 1 Berläufer., 1 Kellerin, 3 Köchinnen, 14 Mädchen für Küche und Haus durch M. Hoff, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht 2 Wirthsch., 1 Berläufer., 1 Junger, 4 Zimmerm. f. D., 6 Keller., 3 Jungen, 14 St.-, Haus- u. Küchenm., 6 Wägel. Rindner, Ritterstr. 2.

Ein junges Stubenmädchen wird für den 1. Mai gesucht Pfaffenborser Straße Nr. 7, III. rechts.

Gesucht wird bis 1. Mai ein Mädchen zu zwei älteren Reuten für Küche u. häusl. Arbeit. Solche, mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden Querstraße 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen, welches etwas Kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden Antonstraße Nr. 20 im Laden.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Bayerische Straße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht

wird für eine kinderlose Familie ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus zum sofortigen Eintritt. Zu melden Auenstraße Nr. 40 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit bei Reuten ohne Kinder wird pr. 1. Mai gesucht Brauerei Riebeck & Co., Thonberg.

Gesucht wird für zwei einzelne Reute ein ord. Mädchen für Küche und Haus pr. 1. Mai Waldstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, in einfacher Küche und Hausarbeit erfahren, findet zum 1. oder 15. Mai Stelle Tauchaer Straße Nr. 24, I.

Gesucht wird zum 1. Mai ein freundliches solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sidonienstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in gelesenen Jahren für Küche und Hausarbeit Bockers Restauration in Volkmarthof.

Ein mit guten Zeugnissen versch. Mädchen für Küche und häusl. Arbeiten wird zum 1. Mai Sebastian Bach-Straße Nr. 77 H., 2. Etage, gesucht.

Gesucht wird zum 1. Mai ein nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Köch. im Sänftengeschäft Tauchaer Str. 29.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ehrl. ordentliches Mädchen, das einer guten bürgerl. Küche selbstständig vorkochen kann und Hausarbeit mit verrichtet. Mit Buch zu melden Große Mühlmühlenstraße 27, 1. Etage rechts.

Zum 15. Mai oder 1. Juni wird ein anständ. reinliches Mädchen für Küche und einen Theil der Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Vestingstraße 2 parterre.

Gesucht wird bis zum 1. Mai ein solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Restauration zur grünen Schenke.

Gesucht wird ein ordentl. junges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum baldigen Eintritt. Zu melden Bienenstraße 1 part. rechts.

Ein gewandtes, reinliches Mädchen findet zum 1. Mai Dienst. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 29 E parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen wird zum 1. Mai gesucht Hofe Straße 25, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai ein Mädchen für häusliche Arbeit Sidonienstraße Nr. 13 parterre rechts.

Ein ordentl. brauchbares Dienstmädchen wird sofort gesucht Mühlstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein Mädchen, welches zu Ostern die Schule verlassen, wird zu leichter häuslicher Arbeit gesucht Erdmannstraße Nr. 4.

Ein junges Mädchen, möglichst nicht über 19 Jahre alt, wird für häusliche Arbeiten bei Reuten ohne Kinder gesucht. Zu melden Königsstraße 6, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird für die Dauer der Wäsche ein Mädchen v. 15-17 J. Näh. Inseifstraße Nr. 15.

Ein Mädchen von 15-16 J. wird zur häusl. Arbeit sofort gesucht Eiferstraße 3, 3 Tr.

Zum 1. Mai findet ein braves und ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit einen guten Dienst bei jungen Eheleuten. Bei Kaufmann Bretsch., Eiferstraße 22, 3 Treppen sich zu melden.

Gesuch.

Ein im Kochen selbstständiges junges Mädchen wird pr. 1. Mai ds. J. bei gutem Lohn in Dienst genommen. Körnerstraße Nr. 18 parterre.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Mai gesucht Dorothienstr. 6, II. I.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Mai gesucht Inseifstraße Nr. 5 parterre links.

Gesucht ein solides reines Dienstmädchen, 16 bis 18 J. alt, Range Straße 23, p. Fr. Weyer.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen. Solche, die im Nähen u. Plätten nicht ungewandert, werden bevorzugt. Mit Buch zu melden Eisenbahnstraße Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht w. j. 1. oder 15. Mai ein reines Mädchen für Alles. Näh. Reutrichhof 15, 4. Et. links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für leichte Arbeit Ringstraße 25, 2. Etage Hintergebäude.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird zum 1. oder 15. Mai als Hausmädchen gesucht. Gehalt, Wäsche, Weihnachten, Nebeneinnahmen über 70. Nur wirklich brauchbare Personen, die längere Zeit in ihren Stellungungen gewesen und Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufweisen können, mögen sich melden Bayerischer Bahnhof.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches diese Ostern die Schule verlassen hat, für Kinder und häusliche Arbeit bei Oscar Kochmann in Göltenitz auf dem Gute.

Ein an Ordnung gewöhntes, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit und 2 größere Kinder wird gesucht Turnerstraße 4, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen zur Haushaltung und Kinder Thonberg, Hauptstraße 4, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Kinder und leichte Arbeit Gerberstraße Nr. 50, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird für sofort oder 1. Mai ein fleißiges braves Mädchen von anständigen Eltern für größere Kinder und Stubenarbeit. Nur gut empfohlene Können sich melden Brühl 23, 3. Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen f. Kinder und etwas Hausarbeit Rauff. Steinweg 76, II.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges, mit guten Meisten versehenes Mädchenmädchen kann sich zu sofortigem Eintritt melden Pfaffenborser Straße 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gut empfohl. Kindermädchen Weststraße 69, 1. Etage rechts.

Ein zuberl., nicht zu junges Mädchen für Kinder wird bei gutem Lohn pr. 1. Mai gesucht Rahnberger Straße Nr. 43 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai oder 15. Juni ein freundliches Mädchen für Kinder. Jedoch nur solche, welche schon bei Kindern gewesen, finden bei gutem Lohn dauernde Stellung Gork. Harders, Reichstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein Kindermädchen mit guten Zeugn. findet sofort Dienst Sebastian Bach-Straße 77 H., 2. Etage.

Ein Mädchen für Kinder zum 1. od. 15. Mai gesucht Inseifstraße 14, 3 Tr., Seitengäß. links.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. Mai gesucht Ranzbüder Steinweg Nr. 29, Kleine Hundenburg Treppe B parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt als Aufwartung für die Morgenstunden von 7-10 Uhr ein ordentl. Mädchen oder Frau in gelesenen Jahren. Adressen Humboldtstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Eine Aufwartung wird für die Morgenstunden sofort gesucht Johannisgasse 32, Hof Treppe C, 1 Etage.

Stellgesuch.

Agenturen für Nummern.
Ein in der Gegend sehr bekannter Agent und mit der Manufacturbranche sehr vertraut, sucht einige Agenturen von leistungsfähigen Häusern speciell in Mode-Artikeln, Seide und Wolle. Prima-Referenzen. Adressen unter M 791 besördert die Expedition dieses Blattes.

Agentur-Gesuch.

Ein strebsamer Kaufmann sucht für Berlin die Vertretung leistungsfähiger Häuser. Gefäll. Offerten nehmen die Herren Lampe & Rost, Grimma'sche Straße entgegen.

Vertretung.

Ein tüchtiger Wiener Kaufmann, der zur Wäsche anwesend, sucht die Vertretung einer Fabrik oder Geschäfte für Oester.-Ungarn. Beste Referenzen. Adressen unter C. M. R. durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Leipzig, erbeten.

Ein hier ansässiger gut eingeführter Kaufmann sucht noch einige Agenturen in der Garn- oder Manufacturbranche. Gefäll. Off. unter Z. 103. Exped. d. Blattes.

Agentur für Frankfurt a/M. Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Frankfurt und Süddeutschland in der Manufactur-Branche, hauptsächlich für Grobfilzen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Reichstraße Nr. 36, 2 Treppen bei Advocat Dr. Rombach.

Ein in Berlin ansässiger, mit den Verhältnissen genau vertrauter Kaufmann sucht

Agenturen.

Näheres bei Herrn Gustav Sonn aus Berlin, 3. B. Leipzig, Rathenburgerstraße Nr. 16.

Agentur für Berlin.

Von einem seit Jahren eingeführten und mit den Verhältnissen genau vertrauten Agenten wird die Vertretung leistungsfähiger Häuser in Artikeln für die Manufactur-, Confections-, Weißwaaren- oder Bandbranche gesucht. Prima-Referenzen. Offerten unter W. Z. 507. in der Expedition dieses Blattes.

Agenturen für Hamburg.

Ein tüchtiger strebsamer Agent, welcher mit der Platzhandels- als auch mit den Exporteuren sehr bekannt, sucht noch die Vertretung einiger leistungsfähiger Fabrikanten, gleichviel welcher Branche. Offerten bei H. C. 91750 besördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. C. 91750.)

Agenturgesuch für Gera

(Neu j. 2.)
Für Gera, Greiz und die umliegenden größeren sächsischen Fabriksorte sucht ein tüchtiger, gebildeter Kaufmann, der mit den Verhältnissen in all diesen Städten hinlänglich bekannt ist, die Vertretung leistungsfähiger Häuser in Kamm- und Streichgarnen, Farbwaaren u. c.

Gefällige Offerten erbittet man sich durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm-Straße Nr. 2, unter Chiffre W. L. H. 2676.

Agenturen für Wien

Sucht ein hier anwesender junger Kaufmann mit besten Referenzen. Adr. erbeten an D. F. 74. an die Exp. d. Bl.

Ein thätiger junger Kaufmann, der Süddeutschland seit Jahren bereist, mit der besten Kundsch. sehr bekannt, sucht noch einige gute Vertretungen in der Tuch- und Manufacturbranche für Frankfurt a/M. und Süddeutschland. Referenzen die besten. Adressen erbeten unter No. 85 in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch
von einem thätigen jungen Kaufmann in **Hamburg**

die Vertretung für 1 oder 2 wirklich leistungsfähige Häuser der Wolle-, Baumwolle-, Leinen- oder Seiden-Manufactur. Reflectant hält sich bis Ende dieser Woche hier auf und erbittet Offerten unter U. F. H. 59. in der Expedition dieses Blattes.

Feine Fantaisie-Damen - Kleiderstoffe.

Ein mit dieser Branche vertrauter Agent in Holland, im Bes. einer soliden und zahlreicheren Kundsch. und guter Referenzen, sucht ein Prima-Ganz zur Vertretung. Durch persönliche Anwesenheit auf der Leipziger Messe Zusammenkünfte möglich und erwünscht. Offerten unter La. A. B. C. besorgt Herr Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Agentur-Gesuch für Hamburg.

Ein mit besten Referenzen versehenes junger Mann, welcher mit dem Plage und der Kundsch. genau vertraut ist, sucht noch die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten in der Manufact.-Branche. Gef. Offerten unter N. H. 2 an die Filiale dieses Blattes, Dainstr. Nr. 21, Dainstr. links.

Ein junger militärfreier Kaufmann, gelehrter Drogist, sucht, gestützt auf die besten Empfeh., andern. Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Adv. bittet man an T. U. 10. in der Filiale d. Bl., Dainstr. 21, Dainstr. I. niedergel.

Stelle-Gesuch.
Ein sehr erfahrener, thätiger, respectabler Kaufmann in gelesenen Jahren, welcher der Buchhaltung und technischen Rechnungsführung mächtig, und Kenntnisse von die. Garnbranchen, wie Berg- und Hülsenproducten besitzt, gegenwärtig noch als Rechnungsführer auf einem ober-schlesischen Dittenwerke thätig, möchte sehr gern seine Stelle gegen einen Posten in Sachsen, Thüringen u. c. auf einer Spinnerei, Hülsen- oder Strubenwerke, Fabrikgeschäft u. c. baldigst vertauschen. Beste Referenzen stehen ihm zu Gebote. Geeignete Adressen unter U. A. Z. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein Commis,
militärfrei, gegenwärtig noch in einer der größten Colonialwaaren- und Producten-Handlungen thätig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, baldigst anderweitig Engagement.

Geehrte Herren Reflectanten wollen gefälligst Adressen an H. J. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Kaufmann,

welcher seine Bezeit in einem bedeut. Chemischer Röhren-Fabrikgeschäft beendigte, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, baldigst Engagement. Bewerber ist mit allen Comptoirarbeiten vertraut u. in der engl. u. franz. Sprache bewandert. Offert. beliebe man unter O. A. H. 43 in der Exp. d. Bl. niedergel.

Ein Kaufmann, gelehrter Manufacturist, sucht in einem Geschäft, gleich welcher Branche, bei wenigen Ansprüchen Stellung. Werthe Off. u. E. B. 54 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in allen Zweigen des Bankfaches

erfahrener junger Mann, gewandter Correspondent und exacter Buchhalter, der bereits mehrere Jahre in bedeutenden Berliner und Provinzial-Bankinstituten thätig war, sucht per 1. Juni event. auch per 15. Mai entsprechende Stelle hier oder außerhalb. Gef. Offerten wolle man an A. S. 2850. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2, richten.

Ein junger Kaufmann,

der mehrere Jahre im Auslande sich aufhielt und seitig deutsch, französisch, italienisch und englisch correspondirt, sucht seinen Kenntnissen angemessen baldmöglichst Stellung, am liebsten im Exportgeschäft. Adressen unter A. K. No. 25. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der seit 5 Jahren in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft ein gros als Lagerist thätig war, sucht anderweitig Engagement hier oder auswärtig. Gef. Offerten werden durch die Filiale d. Bl., Dainstr. 21, Eingang Dainstr. links, unter Z. 108. erbeten.

Ein junger Kaufmann,

der mehrere Jahre im Auslande sich aufhielt und seitig deutsch, französisch, italienisch und englisch correspondirt, sucht seinen Kenntnissen angemessen baldmöglichst Stellung, am liebsten im Exportgeschäft. Adressen unter A. K. No. 25. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der seit 5 Jahren in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft ein gros als Lagerist thätig war, sucht anderweitig Engagement hier oder auswärtig. Gef. Offerten werden durch die Filiale d. Bl., Dainstr. 21, Eingang Dainstr. links, unter Z. 108. erbeten.

Gesucht wird von einem gut empfohlenen jungen Mann, welcher mit der Glaswaarenbranche vollständig vertraut ist, zur weiteren Ausbildung anderweitig Engagement. Gef. Offerten beliebe man unter C. H. 116. poste restante niedergulegen.

Ein junger militärfreier Kaufmann, der mit der Eisen- und Kurzwaarenbranche sowie einfacher und doppelter Buchführung vollständig vertraut ist, sucht pr. 1. Mai oder später gleichviel in welcher Branche anderweitig dauerndes Engagement. Beste Referenzen stehen demselben zur Seite. Gef. Offerten bittet man zu richten an die Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Straße 24.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, mit Correspondenz, ein u. dopp. Buchführung vertraut und jetzt in einer hiesigen Werkzeug- u. Kurzwaarenhandlung thätig, wünscht für Contor oder Lager eines auswärtigen lebhaften Geschäfts baldigst Engagement. Werthe Offerten an G. M. 18 Expedition d. Bl. erb.

Tüchtige junge Commis,

mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, werden den Herren Wess auf's Beste empfohlen und spezialiter zugewiesen. E. Wollmer, Ranzbüder Steinweg 72, II.

Ein junger Mann, mit Buchhaltung, Correspondenz u. allen Contorarbeiten, sowie der Seifen- und Parfümerie-Branche bestens vert., sucht bald. Stellung in einem hies. oder auswärtigen Geschäft. Offerten bel. man an R. K. 350. in der Expedition d. Bl. niedergel.

Ein Reisender,

welcher seit einer Reihe von Jahren in der Seiden-, Galbweilen- und Baumwollwaaren-Branche Sachsen, Altmark, Thüringen und Bayern besetzt hat, wünscht Engagement in gleicher Funktion oder als Magazinier. Gef. Offerten sub L. O. # 124. Exp. d. Bl.

Ein routinierter Kaufmann sucht Reisestelle in einem leistungsfähigen Manufactur- oder Gummi-Geschäft der sogleich oder bald Zollverein und Böhmen bereist. Prima Referenzen. Geneigte Adressen sub A. B. # 99, Hotel de Russie Nr. 32 erbeten.

Ein tüchtiger Reisender, mit der Landtschaft im Weißwaren- und Vaggegeschäft in der Provinz, Altmark, Westpreußen, Pommern, Ost- und Westpreußen seit langer Zeit sehr bekannt, wünscht sein jetziges Haus pr. 1. Juli zu verkaufen. Derselbe ist auch in Dänemark bekannt und spricht geläufig Dänisch. Reflectanten belieben Ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Z. V. # 6 gefälligst einzufenden.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, welcher lange Jahre in einem der ersten Manufacturwaaren- und groß-Geschäfte Leipzigs thätig war und seine jetzige Stellung (in einem Export-Haus ersten Ranges) Verhältnisse halber aufgeben muß, sucht anderweitiges Placement möglichst als Reisender.

Gef. Offerten unter K. 1874. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein j. Mann, gelernter Materialist, 3. B. an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn beschäftigt, wünscht seine Rufstunden von 6 Uhr Nachm. an mit einer andern bel. Beschäftigung auszufüllen. Adressen unter A. M. 23 postea restanto Leipzig.

Ein Stenograph sucht stundenweise Beschäftigung. Adressen S. S. 3. postea restanto.

Ein im Rechnen und Schreiben gut bewandelter junger Mann, 16 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Gef. Offerten unter S. K. 93. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Invalide, mit der Feder bewandert, sucht Stellung als Schreiber, Comptoirbote, Sortier u. s. w. Welche Adressen sind unter J. Z. 8. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Photographie.

Ein tüchtiger Operateur und Negativ-Rectoreur sucht sogleich oder per 15. Mai Stellung. Welche Adressen sub F. R. # 56 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Maschinist,

welcher längere Jahre in einem größeren Establishment der Führung einer Dampfmaschine vorgestanden und in der Leitung von Transmissions sowie Gas- und Wasserleitung vollständig bewandert, selbster ist Schlosser, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, baldige Stellung. Gef. Adressen werden sub E. E. 110. in der Exp. d. Bl. erb.

Ein verheirateter Gärtner, kinderlos, der auch Hausmannsposten mit übernehmen würde, sucht Stellung und erbittet gefäll. Offerten sub A. C. # 279. durch die Expedition d. Bl.

(H. 5385 d.) Ein junger Mann von 16 Jahren, der Eltern die Schule verlassen und die Tertia eines Gymnasiums besucht hat, sucht als Lehrling Stellung in einer Colonial- oder Droguenhandlung. Gef. Offerten an die Buchhandlung v. Otto Schulze in Goethen zu richten.

Für einen jungen Italiener,

der deutschen Umgangssprache vollkommen mächtig, wird in einem Manufacturwaaren-Geschäft eine Lehrlingsstelle sogleich gesucht. Fortbildung kann sofort erfolgen und wird Herr Th. de Beauv. Erdmannstraße Nr. 20, die Güte haben Offerten entgegenzunehmen.

Ein junger Mann von auswärtig sucht eine Lehrlingsstelle in einem Droguen-, Eisen- oder Colonialwaarengeschäft. Gef. Offerten werden unter B. # 109 in der Expedition d. Bl. erb.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht sofort Stellung als Lehrling in einem Material- oder Colonialwaarengeschäft. Kost und Logis im Hause des Principals erwünscht. Derselbe bittet man an Herrn Wagner, Eiferstraße 27, parterre zu richten.

Ein gewandter Kellner, 28 J., w. in Hotel u. f. Kellner. sehr, sucht Jahres- oder halbjährliche. Gef. Offerten sub G. A. 102.

Ein gebilfter und gebildeter Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht recht bald Stellung in einem Hotel oder größeren Restaurant. Offerten wolle man an mich abgeben. (H. 5381 d.) A. Loeblich, Reimarkt Nr. 23.

Stelle-Gesuch. Ein gedienter Militär, unverheiratet, welcher jedes Geschäft zu verstehen glaubt und sich keiner Arbeit scheut, auch etwas rechnen und schreiben kann, sucht baldigst oder sofort Stellung als Kassier, Marktbesorger u. s. w. Gefäll. Adressen unter G. B. 29. bittet man abzugeben Gafab Adolph-Str. 18, 4. Et. 18.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, gedienter Militär, sucht einen Posten als Marktbesorger. Eintritt kann sogleich erfolgen. Welche Adressen bittet unter M. K. # 4. an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mann im Alter von 18 Jahren sofort eine Stelle als Marktbesorger oder Laufbursche in einem Geschäft oder Fabrik. Derselben liebt die besten Zeugnisse zur Seite und bittet man, Adr. unter F. A. # 18. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, welcher lange als herrschaftlicher Kutscher war, sucht als herrschaftlicher Kutscher, Marktbesorger oder als Cassenbote Stellung. Adressen unter T. N. 19 bitte in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein junger Mensch von auswärtig, 18 J. alt, sucht Stellung irgend welcher Branche für sogleich oder 1. Mai. Adressen bitte Raumbörschen Nr. 17, I bei Carl Richter niederzuliegen.

Ein junger gebildeter Mädchen aus achtbarer Familie wünscht baldigst eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. Kaufstädter Steinweg 20 im Seifengeschäft. abzug.

Ein wöhler, 15 J. a., sol., in alt. Schneidergeschäft als gew. Berl. thät., im Schneider etw. geübt, mit schöner Handschrift u. g. Schulbildung. Mädchen von auherhalb sucht eine passende Stelle. Gute Behandl. u. hohem Gehalt vorgezogen. Adr. gef. unter K. M. 792. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Conditorei 1. Mai Stelle. Adr. unter Chiffre Sch. 272. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein gewandte Verkäuferin, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Verhältnisse halber am liebsten per 1. Mai Stellung. Geneigte Off. u. H. W. M. werden im Gesch. v. Hrn. Friedr. Struve, Grimm. Str. 26 erb.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bisher im Geschäft der Eltern thätig war, sucht in einem Polamentier-, Kurzwaaren- oder Weißwaarengeschäft Stellung d. A. Loh, Poststr. 16, I.

Ein junges Mädchen, im Verlauf bewandert, sucht ähnliche Stelle mit etwas Hausarbeit. Nürnberger Straße 41, Hof 1 Treppe links.

Ein geübte Schneiderin sucht außer dem Hause Beschäftigung. Wiesenstraße 23, III.

Ein geübte Schneiderin wünscht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Gerberstraße 58, 2 Treppen links.

Stelle-Gesuch.

Ein geübte Handkutschnerin sucht Stelle in einem Handkutschgeschäft, hier oder auswärtig, würde sich auch sehr gut als Verkäuferin eignen. Adressen sind an G. Regert, Döben bei Grimma einzufenden.

Ein geübte Plätterin sucht Beschäftigung außer d. Hause. Zu erfragen H. Bindmühlengasse Nr. 10 im 2. Hofe bei Frau Eichenbach.

Ein Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause, Brandenburgerstraße 4g, 3 Treppen.

Ein Frau vom Lande sucht Lohnwäsche. Adr. werden erbeten unter A. # 523 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentl. Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen u. Bleichen. Adr. unter H. B. # 769. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

1 Köchin, 1 Stubenmädchen u. a. ausm., im Köchen u. Plätten erfährt, suchen Stelle Range Str. 9, S. II.

Ein perfecte Köchin sucht während der Woche Stellung. Zu erfragen Weststr. 38b, 4 Tr. v.

Ein tücht. Kochfrau wünscht Anstellung in der Küche; eine tücht. Waschfrau übernimmt Wäsche in u. außer dem Hause. Zu erfragen Dresdner Hof, 3 Tr. hoch. Frau Busch.

Ein zuberl. Wirtschaftlerin (24 J. alt), sehr gut altst., welche in der feinen Küche sowie allen weibl. u. häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht per 1. Mai anderweit Engagement. Näheres Poststraße Nr. 16, I im Comptoir.

Wirtschaftlerin-Stelle-Gesuch. Eine sehr anständige, in besten Jahren stehende Frau, in allen Branchen der Wirtschaft praktisch und gründlich erfährt, sucht verhältnißhalber baldigst Stellung. Adressen werden Dresdner Straße Nr. 57, im Postamentirgeschäft erbeten.

Ein junges Mädchen sucht 1. Mai Stelle als Wirtschaftlerin bei einem älteren Herrn oder Wittwer. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 37, beim Hausmann.

Ein in gef. Jahren sich zuberl. Person f. a. Wirtschaftl. u. f. Kinderwäsche Stelle Range Str. 9, S. II.

Wirtschaftlerin.

Ein gebildete Frau in mittleren Jahren sucht Stellung, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande, da sie einem kleineren, wie größeren Haushalt vorsehen kann, mit feiner Küche, Milch- und Viehwirtschaft vertraut ist. Sie würde sich auch der Pflege von kränklichen Personen unterziehen und mit ins Bad gehen. Adr. unter „Wirtschaftlerin 40“ an den „Invalidendank“, Dresden, Seefr. 20, erbeten.

Gesucht wird für ein Mädchen v. 15 Jahren (Vehrerstöchter) ein Unterkommen in einer achtbaren Familie als Unterstützung der Hausfrau oder sonst ein leichter Dienst. Beschr. Adr. unter E. V. # 18. in der Expedition d. Bl. erb.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht für einen nicht zu großen Haushalt Stellung als Wirtschaftlerin. — Liebedolle Behandlung Hauptbedingung. Näheres Petersstraße 18, Restauration.

Ein ledige Dame, 40 Jahre alt, Hannoveranerin, welche allen zur Führung eines Haushalts gebührenden Anforderungen Genüge leistet, auch in weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht Familienverhältnisse halber zum baldigen Eintritt eine Obigem entsprechende Stellung, sei es zur Stütze der Hausfrau oder zur alleinigen Führung des Haushalts, wobei mehr auf gute Behandlung als hohes Salair gesehen wird. Gef. Franco-Offerten erbeten unter H. S. 14. in der Expedition dieses Blattes.

Ein nicht zu junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst als Jungemagd 1. oder 15. Mai Forststraße 5, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Man bittet die Adresse niederzuliegen bei Kaufm. Müller, Grimma'sche Straße 15, Fürstenthaus.

Ein anständiges Mädchen in geschl. Jahren, welches 3 J. bei einer Herrschaft als Stubenmädchen, sucht zum 1. oder 15. Mai dergleichen Stellung oder bei einzelnen Leuten. — Zu erf. Frankfurter Straße 63, 2. Etage, Frau Jung.

Ein junges anständiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis 15. Mai als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten Stellung. Näheres Reiter Straße 19b, 1 Treppe links.

Zwei ordentliche Mädchen suchen einen Dienst bis zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 12 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärtig sucht zum 1. Mai eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gewandhäuser 3, Hof 1 Treppe.

Ein junges ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Adressen unter B. # 2. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus bis 1. Mai. Näheres bei der Herrschaft Range Straße 15, 1. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst 1. Mai für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man niederzuliegen Burgstr. 26, III. Handschuhm. Kell.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, in der Küche u. häusliche Arbeiten bewandert, sucht bis 1. Mai Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei der Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kaufstädter Steinweg Nr. 26 im Gemölde.

Ein junges anständiges Mädchen, welches der Küche vorsehen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Weststraße Nr. 36b beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der Küche allein vorsehen kann, sich jeder weibl. Arbeit wüthig unterzieht, sucht Dienst zum 1. Mai. Zu erf. Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein reinliches, gefittetes, in der Küche wohl-erfahrenes Mädchen, welches auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. Mai Stellung. Adr. sind niederzuliegen Gartenstraße 1, Milchgeschäft.

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit sucht zum 1. Mai Stelle. Zu erfragen Infanterie Nr. 16, beim Hausmann.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 37 im Gemölde.

Ein junges anständ. Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen erbittet man Selliers Hof, Handkutsch-Geschäft von Frau Sänger.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht Verhältnisse halber Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen, welches auch das Kochen versteht, sucht Stelle für Alles. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles zum 1. Mai, wünschlich bei einzelnen Leuten. Adressen erbittet man Hospitalstraße 13, im Hofe links.

Ein Mädchen, in der Küche bewandert, sucht Stelle für 1. Mai Rangstr. 4, I. b. d. Herrsch.

Gesucht wird für ein gewolltes 14-jähriges Mädchen ein leichter Dienst. Zu erfragen Schletterstraße 14, part. rechts.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder bis 1. Mai Dienst für Alles. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 19, Kantner.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht einen Dienst Eifenstr. 32, III. v.

Ein anständ. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht Stelle für Alles, wünschlich bei einzelnen Leuten, zum 1. Mai. Welche Adressen niederzuliegen Querstraße 30, beim Hausmann.

Ein 14-jähriges Mädchen sucht bei einzelnen Leuten Dienst, kann auch auf dem Lande sein. Adressen Köhnerstraße 13, S. 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort oder zum 1. Mai Stellung. Näheres Querstraße 15, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für leichte häusliche Arbeit oder für ein Kind, Brühl 74 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst als Kinderwäscherin oder für häusliche Arbeit sofort zum 1. Mai. Zu erf. Nicolaisstr. 41, III.

Zum 1. Mai sucht ein in geschl. Jahren stehendes Mädchen, welches Liebe zu Kindern besitzt, eine Stelle als Nänne, Leibnizstraße Nr. 26, 3. Etage.

Ein gut emp. Kinderwäscher, 3-4 J. bei der Herrschaft, sucht Stelle. J. Hager, Nicolaisstr. 8, I.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung oder Krankenpflege. Adr. J. Hager, Nicolaisstr. 8, I.

Ein ordentliche Frau sucht Aufwartung, wenn möglich Westvorstadt. Näheres Erdmannstraße 13, 4. Etage.

Fünf kräftige Handmädchen, die zu empfehlen sind, suchen sofort oder später Stelle durch Frau Graichen, Unterplätzstraße.

Miethgesuche.

Ein Gemölde,

nicht zu klein, wird in einer der Hauptverkehrsstraßen während der Messe zu mieten und wenn möglich, sogleich zu beziehen gesucht. Adressen erbittet G. Kammer, Remmardt 14, III.

1 Laden wird für einen einzigen realistischen Artikel zu Johannis oder Michaelis bis zu 200 # gesucht. Adr. Friedrichstr. 15 bei Salzer abzug.

Ein Lokal wird gesucht von Ros. Schwarz aus Berlin, Reißüberwaaren-Fabrik, Grimma'sche Straße Nr. 7, II.

Ein Hausband oder Gemölde oder die Hälfte eines Gemöldes auf dem Brühl wird für nächste Messe gesucht. Adressen nebst Preisangabe werden erbeten Katharinenstraße Nr. 6, Hausband.

Gesucht

wird für die künftigen Ostermessen (Michaelismessen nicht) ein Zimmer in der Nähe des Marktes, welches sich für ein Kurzwaaren-Warenlager eignet. Offerten unter B. # 2. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen ein Zimmer als Wäscherlager, Witzte der Nicolaisstraße 1. Etage. Offerten unter Z. # 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mittlere Werkstatte wird zu mieten gesucht. Adressen unter E. M. 13. postea rest.

Logisgesuch.

Für Michaelis a. c. sucht ein älterer anständiger Finanzbeamter ein freundliches Familienlogis, 2 oder 3 Etage, im Preise bis 300 #. Adr. nimmt der Cassellan des neuen Stadttheaters entgegen.

Zu Buchhändler-Lage

wird zum 1. Jani d. J. eine 1. Etage, aus 2 Stuben, 2-3 Kammern nebst Zubehör bestehend, als Familienlogis zum Preise von 200-320 # zu mieten gesucht. Offerten nimmt entgegen Herrn Wolfert's Buchhandlg., Ritterstraße Nr. 2.

Logis

zu jedem Preise, Johannis oder Michaelis beziehbar, Localcomptoir von Otto Alledorf, Albertstrasse No. 13, I. Herron Vermlether kostenfrei!

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Parterre-Logis von 2 älteren Leuten, wünschlich Katharinenstraße oder nächster Nähe in Kreuzb. Adressen unter W. # 14. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis im Preise von 180-200 #, nicht zu entfernt von der Hauptstraße. Gefällige Adressen Gaitstraße Nr. 22, 2. Etage rechts.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten ein zu Johannis beziehbares Logis im Preise von ca. 200 #, innere Vorstadt. Adressen unter B. K. 100. wolle man in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen.

Ein älteres Ehepaar ohne Kinder sucht auf sofort oder 1. Juli in der Nähe der Eisenbahnstraße ein Logis von etwa 2 Stuben, 2 Kamm. u. Küche. Hoffstraße Nr. 9, Zimmer 4.

Ein einz. Herr sucht zum 1. Juli oder 1. Oct. eine separate Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör part., 1. oder 2. Et. Adr. nebst Preis sub Y. 591. in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleine Wohnung wird zum 1. Juli von jungen Leuten gesucht, welche sich verheirathen wollen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen unter A. R. 50.

Zu mieten gesucht wird eine unmeubl. Stube mit Kammer in der Reiter Vorstadt. Adressen Hohe Straße 17, 2 Treppen links.

Ein anständige Wittwe ohne Kinder sucht eine unmeublirte Stube wünschlich mit Kammer. Adr. bittet man niederzuliegen Petersstraße 36 im Hofe links 2 Treppen bei Frau Branne.

Gesucht v. 1 Beam. Stube u. Cabinet, sehr möbl., sofort od. 1. Mai Adr. mit Preisangabe unter V. # 222 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Beamter sucht ein mensl. Wohn- und Schlafzimmer bei anständigen Leuten. Offerten unter O. J. D. # 9. sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird eine einfach meublirte Stube ohne Bett für 3-4 # in der Johannisg. oder deren Nähe. Offerten sub H. H. # 900. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unmeubliertes Stübchen gesucht. Adressen kleine Windmühlengasse 1a, Post 1 Treppe.

Sommeraufenthalts-Offer.

Auf dem schönsten Punkte im Saalethale bietet sich für eine einzelne Dame Gelegenheit zu einem annehmlichen Sommeraufenthalte für die Zeit vom Mai bis September c., verbunden mit vortrefflicher Kost u.

Auskunft erteilt die Expedition des Blattes. Pensionaire finden freundliche Aufnahme. Beher Straße Nr. 19c, 2. Etage.

Vermietungen.

Pianinos, neu und gebraucht, sind zu verm. oder zu verkaufen Nicolaistraße 8, 2. Etage.

Zwei Betten sind während der Messe zu vermieten Markt 16, 3. Etage bei Frau Doyer.

Bekanntmachung.

Von heute an stehen 2 gute Waschküchen zum gef. Gebrauch Postamtstraße 11.

Nur für 20 Groschen

die große Feldstraße Land in der Nähe der Johanniskirche zwischen dem Friedhofe und der Verbindungsbahn zum Kartoffel- oder Gemüsehau für diesen Sommer, und wird Bestellung angenommen Carolinenstraße 22 im Garten.

Kartoffelfeld

wird noch vergeben Sonntag den 19. April von früh 7 Uhr an

Maschinen-Birgelei in Leipzig.

Zum Flaschenbierlager, Bier-, Verkaufshaus, Restaurant auch Wohnung sind geeignete Räume zu vermieten Beierstraße Nr. 18.

Gewölbe

Niederlagen, sowie Wohnungen

in größerer Auswahl bin ich zu vermieten beauftragt. Petersstrasse 1.

Julius Sachs,

Mess-Gewölbe.

Von nächster Michaelis-Messe an ist ein sehr geräumiges Gewölbe in der Reichstraße (belle Lage) zu vermieten. Näheres Offerten erbittet man unter N. H. 9. in der Filiale d. Bl., Dainstraße Nr. 21, Handlur 1.

6 Gewölbe Fabrikräume, Werkstätten, Niederl., Contors, 36 Logis, sof. Job., Wich., in all. Stadtteilen zu 40, 50, 54, 60, 80, 90, 100, 140, 150 bis 1100 M. S. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I.

Local-Vermietung.

Nach den beiden Hauptmessen ist Neuschwanz, Parterre der Messe, ein aus 2 zusammenhängenden Pöcken bestehendes mit Regalen u. versehenes Gewölbe billig zu vermieten. Restlosteres beziehen sich an Herrn Anton Meyer und Kreis zu wenden, welcher vom 13. - 23. April in eben genanntem Local anwesend sein wird.

Ein Verkaufs-Local zu vermieten Johannsgasse 19.

Ein Boden mit Stube und Kammer, einer vergl. großer mit 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör in der Nähe des Hauptmarktes in Eisenach zu vermieten. Auskunft Thomashöfen 1, IV.

Ein Gewölbe in der Reichstraße ist für kommende Messen zu vermieten. Näheres Neumarkt 26, 1. Et. Gustav Seydath.

Zu vermieten die bisher von Herren C. G. Reissig & Co. inne gehaltenen Geschäftsräume, Brühl 14, 1. Etage und im Parterre, von Johannes d. J. an, nach Befinden auch noch früher, durch Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße Nr. 7.

Ein kleines Gewölbe ist zu vermieten Nicolaistraße 5, v. Frankfurter Messlocal! Frankfurt a. O.

Das von den Gebrüdern Blüdwigert aus Plauen seit ca. 22 Jahren innegehabte Messlocal hier selbst, Dörstraße 31, I. ist von nächster Messe an anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Zu vermieten ist ein Messlocal im Döje Brühl Nr. 81.

Mess-Gewölbe

in der Katharinenstraße ist von nächster Messe an preiswertig zu vermieten. Näh. durch J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Muster-Lager.

Ortsnahe Straße, Nähe des Marktes, sind für folgende Messen 2 Zimmer, wovon ein großes Erker-Zimmer, in 2. Etage zu vermieten. Adressen unter N. H. 174. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Musterlager.

Für die Michaelis- und künftige Messen sind mehrere große und helle Stuben mit angrenzenden Schlafstuben zu vermieten Petersstraße Nr. 24, 3. Etage.

Messvermietung.

Im Brühl Nr. 79, vis à vis der Katharinenstraße, sind in der ersten Etage zwei Zimmer als Warenlager für die Michaelismesse u. folg. zu vermieten. Näheres das. 2. Etage zu erfragen.

Als Geschäfts-Local

ist eine große, helle, neu vorgerichtete 2. Etage in besserer Lage der inneren Stadt zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Offerten unter „Geschäftslocal-Besuch“ bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, gef. niederzulegen.

Eine 2. Etage in der Reichstraße, als Comptoir oder Geschäftslocal per 1. Mai auf ganze Jahr zu vermieten Leipziger Local-Comptoir, Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage.

Für die Messen sind als Musterlager ein bis zwei helle Zimmer zu vermieten Markt Nr. 6, 2. Etage.

Musterlager-Vermietung

Nicolaistraße 8, 2. Etage.

Platz-Vermietung.

Ein großer Platz mit Schienengeleise ist preiswertig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei H. Stiesel, Bühl, Stadt Freiberg.

Zu vermieten für diese Messe sind 2 Niederlagen bei G. Doemann, Brühl Nr. 74, im Döje links.

Ein großer heller und trockener Boden mit Hof u. Einfahrt ist als Niederlagerraum sofort zu vermieten Kreuzstraße Nr. 13.

Ein nicht zu großer Keller

ist sofort zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Messvermietung.

Fein meublierte Zimmer sind frei Petersstraße 24, 3. Etage.

Mess-Vermietung.

Eine separate Stube mit 2 Betten und Hansschlüssel. Näheres Schützenstraße Nr. 5, in der Restauration.

Messvermietung. Ein Zimmer 2 bis 3 Betten Neumarkt 39, 2. Etage.

Messvermietung.

Ein schönes Zimmer mit 2 Betten 1 Treppe. Zu erst. Kauf. Steinweg 7, Restauration das.

Zu vermieten für die Messen in der Nähe des Marktes eine oder zwei 2-stufige schöne Zimmer. Auskunft giebt Herr Ernst Sand-schreiber, Petersstraße Nr. 25.

Eine Stube mit 2 Betten an 1 oder 2 Pers. zu verm. Universitätsstr. 16, Tr. C, II. geradew.

Messvermietung.

Neumarkt 8, III. Hofmanns Hof, vornheraus, freundliche Stube mit gutem Bett.

Zur Messe

2 schöne Parterre-Zimmer mit 3 Betten (Sprungbetten) vergangenem Garten 5g parterre links (Nähe der Thomashöhe).

Messlogis mit 2 Betten zu vermieten Gerberstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Mess-Logis.

2 Zimmer mit 1 und 2 Betten sind billigst zu vermieten Königplatz Nr. 18, 2 Treppen.

Mess-Logis

sind zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Et.

Per sofort

habe ich Zeitser Strasse eine Parterre-Wohnung für 300 M und eine 2. Etage in der Johannsgasse für 150 M zu vermieten. Petersstrasse 1.

Julius Sachs,

Ein hohes Parterre 6 Stuben u. Zubehör, nicht Neubau, dicht am Rosenthal, 450 M, ist von Mich. zu verm. d. das Loc. Compt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Logis, Gewölbe und Werkstätten im Preise 80-600 M per sofort, Johannes und Michaelis bezugsbar zu verm. d. M. Hoff, Poststr. 16, I.

Eine 1. Etage 7 Stuben und Zubehör 400 Thlr. nahe dem Rosenthal ist von Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Pfaffendorfer Straße 19

ganz in der Nähe des Hofmarktes, sind die neu u. eleg. hergerichtete 1. u. 2. Etage zusammen oder einzeln zu vermieten. Jede Etage enthält 1 Salon u. 8 große Zimmer nebst Küche u. Zubehör. Das Haus ist mit Wasserleitung, Säubern und sonstigem Comfort versehen. Bekleid im Haus selbst 1. Etage.

Logis, sofort zu beziehen zwei 1. Etagen pro 400 M und ein Parterre zu 250 M, sowie eine 3. Etage zu 300 M, sämtliches mit Gärtchen, Weststraße Nr. 33 b.

Elegante der Neuzeit entspr. Wohnungen, eine 1. Et. 700 M, eine 2. Et. 650 M, eine 3. Et. 500 M, eine 4. Et. 400 M Salomonstraße Job. zu verm. Local. C. Simon, Grimma, Str. 15.

Zu vermieten sofort Logis 400, 370, 300, 225, 200 M, 1. u. 2. Et. Joh. 170, 140, 75 M durch Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18a.

Eine 1. Et. 5 St. u. Zubeh. 350 M, eine 2. Et. 4 Stuben u. Zub. 250 M, Westvorst., sind von Johannes zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, 230 M, an der Weststraße, ist von Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Sofort zu vermieten habe noch Logis im Preise von 210-500 M, eine Parterrelocalität in Niederlage oder Werkstelle mit Gasanrichtung für 120 M. Local-Comptoir von Otto Alledorf, Albertstrasse No. 13, I.

Eine komfortabel eingerichtete 2. Etage mit Balkon und Erkerzimmer, Preis 550 M Westvorst., habe 1. Juli zu vermieten. Local-Compt. von Otto Alledorf, Albertstrasse 13, I.

Zu vermieten

ist am 1. Juli c im Hinterhause Windmühlengasse Nr. 7 ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern. Rechtsanwalt Weiler, Petersstraße 30.

Logisvermietung. Ganze Etage Grenzstraße, 8 Fenster Front mit Garten, 1. October zu beziehen, Preis 250 M, eins dergleichen im neuen Anbau Schönfeld 1, Juli 96 M parterre, eine halbe 2. Etage 110 M. Näheres Rudolph, Karze Straße 1b. Frahmert.

Am Marienplatz ist die vom Reichsgerichtsrath Dr. v. Dahn bewohnte elegante 2. Etage zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine 2. Etage Preis 420 M, eine halbe 3. Etage 230 M Zeitser Vorst., Michaelis beziehbar. Näheres durch das Loc-Compt von Otto Alledorf, Albertstrasse 13, I.

Zum 1. October zu vermieten: Gartenstraße 9 eine 3. Etage zu 400 M u. Gartenstraße 7 ein Parterre zu 350 M. Näheres im Contor Gartenstraße Nr. 7.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten und zu Johannes zu beziehen Lindenau, Eßener Straße 41.

Zu vermieten sind 2 unmeubl. geräumige aneinanderhängende Zimmer Albertstr. 22, 3 Tr.

Ein Logis, 84 M, ist sofort oder 1. Mai zu vermieten Königplatz 11, parterre links.

Zwei unmeubl. Kammern nebst Küche sind sofort zu vermieten Colonnadenstr. 2 im Gewölbe.

Zwei unmeublierte Zimmer, in ruhiger Lage, sind sofort an Herren oder Damen zu vermieten Gustav Adolph-Strasse Nr. 16 b, 2. Etage links.

Zu vermieten eine Stube u. Kammer sofort u. 1 Stube u. 2 zu Joh. Buersch. Hohe Str. 5, H. I.

Zu vermieten sogleich oder später zu beziehen ein unmeubliertes Zimmer, separater Eingang, mit Wasserleitung und Hansschlüssel Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Eine freundliche Stube, parterre, ohne Möbel, ist sofort in der Eisenstraße zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Demichel, Ehem. Garten v.

Eine freundliche unmeublierte Stube ist zu vermieten Eldonienstraße Nr. 13b.

Zu vermieten in nächster Nähe Leipziger an der Eisenbahnstation gelegen ein Sommer-Logis ein Häuschen von 6 Stuben, die Kammern, Küche, Keller und eventuell Stallung für zwei Pferde nebst Garten zu 100 Thlr., durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Ein freundliches Familienlogis in der Nachbarstadt Grimma, besteh. aus zwei Stuben, Kammer u. Küche nebst Garten, ist zu vermieten u. sofort zu beziehen. Bewerber bitte Adresse unter C. H. 89 in Bangenbergs Gut im Restaurationslocal niederzulegen.

Sommerlogis - Vermietung.

Ein Sommerlogis, bestehend aus vier schönen geräumigen, sonnigen Zimmern, fein meubliert (auch getrennt zu vermieten), wunderschön am Waldesjaun gelegen, mit großem Garten umgeben, nebenan ein Stadigut, um Wilsdorf zu gebrauchen, 10 Minuten von der Stadt entfernt, ist von jetzt ab zu vermieten in der sogenannten Hospital-Restauration Grimma. Aug. Jäger.

Sommerlogis in Grimma

zu vermieten, meubliert, bestehend in 2 Stuben, 2-3 Kammern, Gartengewäss. Näheres bei Kammseger, Sattersburg bei Grimma.

In Stadt Wehlen (sächs. Schweiz) sind in zwei an der Elbe gelegenen Villen Familienwohnungen vollständig meubliert während der Sommermonate zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt C. Aufhäuser, Dresden, Altmarkt Nr. 23.

Zwei elegante Garçon-Wohnungen sind sofort oder später zu vermieten Eisenstraße 20, 2. Etage.

Garçon-Logis,

fein meubliert, in verschiedenen Stadtteilen bei anständigen Leuten hat Auftrag zu vermieten

Leipziger Local-Comptoir, Nicolaistraße 19, 1. Et.

Hübliches Garçon-Logis zu vermieten Beier Str. 19c, 2. Etage.

Garçonlogis, fein meubl., sof. zu beziehen Thalstraße 1, 4 Tr. v. Hospit. u. Thalstraßeneck.

Garçon-Wohnung.

4 elegant meublierte Zimmer sind ganz oder getheilt Vorlingstraße 14, 3. Et. zu vermieten.

Sofort oder später an einen Herrn ein elegantes Garçonlogis mit Saal- und Hansschlüssel und eine unmeubl. Stube Frankfurter Str. 39, III. v. Garçon-Logis, 2 fein meubl. Zimmer sind sof. od. sp. an od. 2 Herren zu verm. Wiesenstr. 23, III.

Garçon-Logis.

Zum 1. Mai eine fein meublierte Wohnung (2-stufig. Zimmer mit 1-stufig. Schlafcab.) für monatlich 12 M Rüdigerstraße 35, 1. Et. links, im hübl. u. fröh. geleg. Gartenhau.

Garçon-Logis, gut meubl., ist sof. an 1 od. 2 Herren zu verm. Lancker Str. 8, III. links.

Zwei elegante Garçon-Logis, Wohnzimm., Schlafz., mit Matratzenbett, Saal- und Hansschlüssel, Bayersche Straße 16, 1. Treppe.

Garçon-Logis, fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer, Matratzen tt., S. u. Dösch. ist an 1-2 Herren zu verm. Dörberstr. 29, 1 Tr. I.

Ein meubl. Garçonlogis ist sof. zu vermieten Universitätsstraße 10, 2. Etage links.

Garçon-Logis, fein meublirt Hospitalstraße 10, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist sofort an 1 Herrn oder Dame zu vermieten Hohe Str. 2, III., gegenüber der Realchule.

Garçon-Logis.

Salomonstraße Nr. 5, I., ist sofort oder später ein gut meublirtes, 2-stufig. Zimmer vornheraus an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten. Saal- und Hansschlüssel zur Verfügung.

Garçon-Logis.

bestehend aus einem 4-stufig. Schlafsalon und einer 2-stufig. geräumigen Schlafstube, Vestingstraße Nr. 16, 1. Etage I., Eingang Canalstraße 6.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçon-Logis mit Saal- und Hansschlüssel Sternwartenstraße 18 C, 2. Etage rechts.

Zu verm. ist ein fein meubl. Garçonlogis mit St. u. Hansschl. Blodenstraße 8, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein feines großes Parterrezimmer mit Schlafstube für 2 Herren sofort zu beziehen Ede Wälder- und Berliner-Strasse 20 parterre.

Garçon-Logis, Kohn- und Schlafstube, gut meubl., Aussicht Promenade, stad v. 1. Mai ab zu verm. Wälderplatz, Ede Gerberstr. 1/2, II. I.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 6, 2. Et.

Ein fein meubl. Garçonlogis, Stube u. Schlafstube, vornheraus, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Gr. Windmühlengasse 37, 3. Et. I.

Ein Garçon-Logis für 1-2 Herren, Saal- und Hansschl. Wälderstr. Steinweg 13, 2. Et.

Eine fein meubl. Garçon-Wohnung mit Schlafstube, gutem Matratzenbett, Hans- u. Saalchl., ist an 1 oder 2 anst. Herren sofort oder später zu vermieten Schletterstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube sofort oder später, auch ist d. selbst ein freundliches Zimmer unmeublirt sofort zu vermieten Cautischer Straße 7, 3. Et. v.

Zu vermieten eine große freundl. Wohn- und Schlafstube für 1 oder 2 Herren in Windmühlengasse Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube mit oder ohne Kammer an Herrn Sternstr. 45, II. v.

Zu verm. sind sof. keine gef. Zimmer u. Schlafzimmern mit allem Comfort (auf Wunsch volle Pension), alles hübl. Weststraße Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Alkoven und Hansschl. an einen Herrn Schletterstraße 4, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten fr. Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren, Aussicht Hof, Katharinenstr. 1, III.

Zu vermieten an einen feinen Herrn eine freundl. Stube mit Cabinet Weststraße 61, II.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer mit Cabinet 1. Mai oder früher Turnerstraße 15 b, v.

Zwei fein meublirte Zimmer nebst Schlafzimmern sind an Herren zu vermieten Bayersche Straße 11, II. (chem. Fode's Haus).

Albertstraße 23, 3. Stage, Nähe der Waisenhausstr. u. des Bayer. Bahnh. sind sofort 2 fein meubl. Zimmer mit Schlafzimmern zu beziehen.

Eine meubl. Etage mit Alkoven, Saal- und Schlafz. zu verm. Sternwartenstraße 12b, 4 Tr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmern, Aufg. Promenade, ist sof. od. zum 1. Mai an 1 od. 2 anst. Herren zu verm. Reutrichstr. 15, IV.

Elegant meublirtes Wohnz., Salon und Cabinet sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 3. Stage.

Zwei gut meublirte Stuben, eine mit Kammer sind zu vermieten Weststraße 60, 2 Treppen.

Ein gut meublirtes Wohnz. nebst großem Schlafzimmern ist per 1. Mai an 1 oder 2 feine Herren zu vermieten Turnerstraße 9b, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmern in ruhiger und gesunder Lage, mit Saal- und Handkäse ist an einen Herrn zu vermieten Glodenstraße Nr. 7b, 4 Treppen. E. Born.

Etage mit Alkoven ist an 2 solide Herren zu vermieten Reutrichstr. Nr. 7, 1 Treppe.

In Lehmanns Garten Nr. 3, Stage sind vom 1. Mai zwei bequeme meublirte Zimmer, Wohn- und Schlafz., zu vermieten.

Zu vermieten ist 1 Etage separ., u. eine Schlafzimmern Peterssteinw. 11, Seiteng. I. I.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Etage an 1 Herrn Karolinenstraße 23, II. 11b.

Zu vermieten sogleich oder später zu beziehen ein hübsches freundlich meublirtes Zimmer, mit Saal- und Handkäse.

Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Etage in Connewitz, vis à vis dem Thiergarten, 2 Treppen bei M. Weber.

Zu verm. ein N. einfaßes Stübchen für einen pünktl. zahl. Herrn m. Sch. Wilsdr. 27 b, 2 Tr. II.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer Sophienstraße Nr. 7, 3. Stage bei Illge.

Zu vermieten sofort oder später 2 sch. meubl. Zimmer m. S. u. Handk. Plagwitz Straße 21, part. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine febl. Etage an 1 od. 2 sol. Herren Peterssteinw. 7, 3 Tr.

Zu verm. ist sof. od. später ein anst. meubl. Zimmer mit Matrosenbett Eisenstr. 37, 4. Et.

Zu vermieten zum 1. Mai 2 f. Zimmer, ruhig, ungenirt, Eisenstraße 31, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Etage mit S. u. Handk. Eisenstraße 32, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein großes eleg. meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn Kaufm. Steinweg Nr. 56b, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Etage Gr. Windmühlengasse 8/9, Hintergebäude 3 Tr. I.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Etage Dörrienstraße Nr. 6, 3. Stage.

Zu vermieten 1 febl. meubl. Zimmer mit S. u. Handk. an Herren Turnerstraße 18, II. v.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer Windmühlengasse 10 (Wieselsche Reitbahn), 3. Et.

Zu vermieten eine einfach meubl. Etage, separ. Eingang, mit Saal- und Schlafz. an einen Herrn Antonstraße 14, Hof links 2 Treppen.

Nordstraße 19, 1 Tr. ist ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten für 1 oder 2 Herren.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu beziehen nahe der Uiberstraße, per Monat 6 sch. Schürstergäßchen Nr. 8, 3. Stage.

Ein febl. meubl. Zimmer für 2 Herren ist mit S. u. Handk. sof. zu verm. Eisenstraße 25, I.

Eine einf. meubl. Etage, sep. Saal- u. Handk. mit oder ohne Bett ist zu vermieten Karolinenstraße Nr. 22 bei Dreßme.

Weststraße 14, 2. Etage links ist noch ein schönes Zimmer mit sehr guter Pension für 1 oder 2 junge Leute frei, sofort zu beziehen.

Eine freundl. meubl. Etage ist sof. an einen anst. Herrn zu verm. Katharinenstr. 19, IV.

Ein fein meubl. Zimmer, Matrosenbett, sofort zu vermieten Turnerstraße 8, 2. Et. links.

Sofort zu verm. ein gut meubl. Zimmer, S. u. Handk. Köpferstraße Nr. 6, 4. Stage rechts.

1 oder 2 Zimmer, fe. meubl., sof. oder später zu verm. Sidonienstraße 20, 2. Stage I.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort an 1 Herrn oder Dame zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße 2 parterre.

Eine freundlich meubl. Etage ist an 1 bis 2 Herren sofort zu verm. Wörlichstr. 17, II, 5b.

Eine febl. meubl. Etage ist auf Woche oder Monat zu vermieten Johannisstraße 25, 1 Tr.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Brüderstraße 12, 3. Stage rechts.

Eine fe. unmeubl. Etage ist an 1 anst. Person sof. zu verm. Connewitz, Range Straße Nr. 23.

Zwei fein meubl. freundliche Zimmer sind sofort zu beziehen Brüderstraße 10, 2. Stage rechts.

Eine freundl. meubl. Etage mit S. u. Handk. ist an Herrn zu vermieten Hohe Straße 5, I.

Ein elegantes Zimmer bei ruhiger Familie sofort zu beziehen Glöckchenstraße 17b, II.

Ein febl. meubl. Zimmer mit Handk. ist per 1. Mai an 1 sol. Herrn zu vermieten Laubacher Str. 20, part.

Eine f. meublirte Etage für einen anständigen Herrn ist sofort zu beziehen und eine Etage mit Alkoven ist zum 1. Mai an anst., pünktlich zahlende Leute zu vermieten Petersstraße 24, IV.

Eine meublirte Etage an einen Herrn ist zu verm. Reutrichstr., neuer Anbau, Marianenstr. 32p.

Ein gut meublirtes Zimmer mit allem Comfort ist an solide Herren sofort zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50c, 3 Tr. I.

In neuen Anbau vor dem Kaiser Thore sind zwei febl. Zimmer mit herrlicher Fernsicht, gewöhnlichen Haß auch mit Benutzung eines Panoforte, an anständige Herren zu vermieten. Das Nähere zu erfahren bei Herrn B. D. Ventemann, Köbnerstraße Nr. 18.

Weststraße 52 part. ist sofort oder 1. Mai ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten.

Ein gut meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn pr. 1. Mai zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße 295 F.

Zum 1. Mai ist eine Etage, 5 sch. meubl., an Herren zu verm. Bräuerstraße 28, 2 Tr. rechts.

Nordstr. 25, II. (Nähe des Brühl) sind fein meubl. Zimmer zu vermieten, monat- u. wochenw.

Für Reisende ist ein elegantes Zimmer per Monat 6 sch. zu vermieten Vorgängstraße 14, III.

Zwei meublirte Stuben sind zum 1. Mai zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8, 2. Stage.

Zum 1. Mai ist ein freundl. Parterrezimmer mit Gartenbenutzung mit oder ohne Möbel an eine ältere Dame zu vermieten Parzenstein Garten 5g parterre links.

Sofort zu vermieten Gr. Windm. 15 links Seitengebäude 2. Et. links ein fe. meubl. Zimmer.

Ein meubl. Zimmer für 1 Herrn ist zu vermieten Georgenstraße 17, 2. Stage rechts.

In einem Gartenhause sind zwei gr. Stuben (Sonnenseite) mit u. ohne Meubels, sofort oder später zu vermieten Sidonienstraße 14c, IV.

Ein eleg. meubl. Zimmer ist zum 1. Mai an 1 feinen Herrn zu vermieten Wiesenstraße 18b, III.

Sof. od. spät 1 gut meubl. Stübchen mit Handk. an Herren zu verm. Dausatz, 3, 2. Et.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren m. S. u. Handk. Friedrichstraße 23, im H. D. 2 Tr. I.

Zu vermieten ist eine schone heizb. Etage als Schlafstelle für Herren Große Windmühlengasse Nr. 8/9, 4. Stage links, Vorderhaus.

Eine Schlafstelle für 1 Herrn ist offen GutsMuth-Str. 15b, II, Ecke d. Waldstr.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Pommatschkystraße 13, 4. Stage.

Ein streng solides Mädchen kann Wohnung finden bei einer alleinst. anst. Frau. Dresden Burgstraße 7, Hof 2 Treppen. Frau Rixten.

Für ein ordentl. Mädchen ist eine Schlafstelle offen Plagwitz Straße Nr. 21, part. rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vergeben Dausatz Straße 8b, 4. Stage.

Eine sep. Kammer mit Matrosenbett ist a's Schlafstelle an Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zwei anständige Herren finden Schlafstelle Reudnitz, Gemeindefstraße 21 parterre.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu vermieten Bayerische Straße Nr. 9c, 1. Stage links.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu vermieten Sophienstraße Nr. 34b, 3. Stage rechts.

Eine Schlafstelle offen für 1 Herrn Burgstraße 20, 2 Treppen rechts. Reudert.

Für einen anst. Herrn ist eine helle freundliche Schlafstelle offen Blumeng. 3b, 3 Tr. links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Schützstraße 6/7, 4 Treppen rechts.

Offen eine freundl. Schlafstelle für ein solides Mädchen Reudnitz, Seitenstraße 6, 2. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hohe Straße 34, im Hofe 1 Treppe. Weigert.

Offen ist eine fe. Schlafstelle für einen Herrn Albertstraße 17, parterre rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Hohe Straße 20, Hof 2 Treppen links.

Offen sind einige Schlafstellen für anständige Leute Wörlichstraße 17, im Hof 1 Treppe rechts.

Offen sind drei Schlafstellen Münzberger Straße 10 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren, separater Eingang, Eisenstraße 33, 4 Treppen.

Teilnehmer zu anständig meublirter Etage sofort gesucht Weststraße Nr. 61, 3. Stage.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer freundlichen Etage Albertstraße Nr. 22, 4. Et.

Gesucht 1 Teilnehmer zu einer febl. Wohn- u. Schlafz., sof. zu bez. Grimm Str. 10, 4 1/2 Tr.



Hippodrom
Circus élégant
im Garten der
Tonhalle.
Sonts sowie folgende Tage
Extra-Reit-Amusement
bei brillanter Beleuchtung. Feinste Decoration.
Restaurant f. sowie auch eine ausgezeichnete
Concertmusik, ausgeführt von einer 20 Mann
starken Capelle. Schlafsaal, Panorama etc.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Rgr.
NB. Passpartout für die Dauer der
Reise à 1 sch. sind stets an der Cassé zu haben.
Die Direction.

L. Wörner, Tanzlehrer.
Sonts 8 Uhr große Übungsstunde im
Salon Große Windmühlengasse Nr. 7.

Theatre Varieté
im
Corso-Halle,
17 Waggelgasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Zum 100. Male:
Plus X.
Caricatur u. Gesang in 1 Act.
Auftreten der österr.
Costüme - Soubrette
Fräul. Mansfeld und
des Gesangskomikers u. musikalischen
Clowns Herrn Schöbel aus Wien.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Rgr.
Emil Richter (der Glatte).

Gambrinus-Halle.
6 Nicolaistraße 6.
Concert u. Vorstellung
der Singpielgesellschaft Ronneburg.
Auftreten der Altistin Fräul. Rosa, der Soubrette
Fräul. Emmy, der Costüme-soubrette Fräul.
Anna Schubert, der Gesangs- und
Charakterkomiker Herren W. Krosch und
G. Mengsch. Sonts u. N.: „Das Mädchen
vom Dorfe“, „Erfolgsreiches Leben und Freuden“,
„Die Leipziger Wess-Muffanten“ etc.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Gippner's Restaurant & Café,
18 Sternwartenstraße 18
Concert und Vorstellung
des Schauspielers J. Koch nebst Damen.
Zur Aufführung kommt u. A.: „Hilfsreiches Silber“.
Der Regimentsbambour. 9 1/2 Uhr Terzett aus
Lampac-Bagabundus u. f. w. Anfang 8 Uhr.

Rahms Restaurations,
Universitätsstraße Nr. 10.
Auftreten
der Edderischen Ballet- und Singpiel-
Gesellschaft Germania aus München,
bestehend aus 7 Personen. Sämtliche Vorträge
neu und werden mit der größten Decenz aus-
geführt. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr.
Es ladet ergebenst ein
die Direction Strack.

Bier-Tunnel
5. Gaisstraße 5.
Emil Haertel,
Eingang Hansflur.
150 Personen fassend.
Heute Abend Concert.
Um gütigen Besuch bittet
NB. Sch. Bayerisch. u. Sch. Sager-
bier ff., gewählte Preisliste.

Restaurant von F. W. Busch
Kleine Fleischergasse 7.
Concert u. Vorstellung der Gesellschaft Fr. Kiliau,
5 Personen, Damen u. Herren. Anfang 7 1/2 Uhr.
16 Wiesenstraße 16. 16 Wiesenstraße 16.
F. Ackermann's
Bier-Halle.
Heute Abend
Frei-Concert.
Dabei empfehle Schweinsknochen, sowie
ff. Bier, Lager- und Sagerbier.
Um gütigen Besuch bittet Ackermann.

Bier-Tunnel,
5 Gaisstraße 5,
Emil Haertel,
Eingang Hansflur,
150 Personen fassend.
Täglich Mittagstisch.
Sch. Bayer. u. Sch. Sagerbier ff.
Um gütigen Besuch bittet d. O.

Das Restaurant
des Victoria-Theaters,
Hotel de Vologne, 2. Stage,
wird hierdurch der Beachtung des hiesigen und
auswärtigen Publicums bestens empfohlen.
Die Restauration ist von 9 Uhr Morgens
ab geöffnet — Mittagstisch von 12 Uhr ab.
Abendessen à la carte.
Sch. Sagerbier à Seidel 15 sch.
Sch. Bayerisch Bier von Pöhlmann in
Eulmbach, à Seidel 2 1/2 sch.
Für prompte Bedienung ist bestens gesorgt.
Alfred Gottschalk, Restaurateur.

16 Wiesenstraße 16. 16 Wiesenstraße 16.
F. Ackermann's Bier-Halle
empfehle guten kräftigen Mittagstisch, Suppe,
Gemüse und Fleisch à Port. mit Bier, Kaffee oder
Dovillon 5 1/2 sch., im Abonnement pro Woche
1 sch. 7 1/2 sch.
Restauration Burgstraße Nr. 26.
Täglich guten kräftigen Mittagstisch, sowie
zu jeder Tageszeit warme u. kalte Speisen
in reichhaltiger Auswahl. Eulmbacher Lager- u.
Berliner Bitterbier.
H. Ritter.

Apollo-Saal.
Heute Freitag Schlachtfest,
wogu ergebenst einladet
Ed. Bräuer.

Schönefeld, Neuer Anbau.
Heute Schlachtfest. Lager- u.
Berliner Bier ff.
Wilhelm Schmieder,
gen. Cermann.

Goldner Elephant,
Große Fleischergasse 8/9.
Heute Abend Schweinsknochen und Röhre.
Sch. Bayerisch und Sagerbier ausgeschiedet.
Täglich Mittagstisch von 12-3 Uhr.
F. W. Ihme.

Marion-Garten.
Heute Abend Schweinsknochen. Bier
vorrügl.
Restauration zum Jäger, Kohlenstraße 9c.
Heute Schweinsknochen mit Röhren. Alb. Jentzsch.

Gosenthal.
Heute Abend Schweinsknochen.
H. Krahl.
Heute Abend Schweinsknochen, wogu freundlichst
einladet J. H. Gieswein, Reutrichhof Nr. 15.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute Schweinsknochen mit Röhren und vor-
zügliches Bernesgrüner.
W. Hahn.

Heute Soulasch
empfehle
Herm. Winkler,
R. Windmühlengasse Nr. 11.

NB. Carambolage-Billard.

Barthel's Restauration
24. Waggelstraße 24.
Heute Abend Wiener Soulasch mit Salz-
kartoffeln, außerdem reichhaltige Speisekarte,
ff. Sagerbier und Lagerbier.
Carambolage-Billard.
Restauration zur „Garküche“.
Heute Topfbraten mit Röhren, à Port.
mit Bier 5 Rgr.

Schützenhaus.

Täglich
Fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren Buehner und Huber. Auftreten der berühmten 8 amerikanischen Athleten Gebr. Gilfort (Production mit dem 150, 300 und 600 Pfund schweren Fässern im Grossen Saal 1/2, 10 Uhr), des Equilibristen Hr. Sextilian aus London, der englischen Barleque-Sängerin Miss Barry, der Schlittschuhläuferin Frau Leopoldine Adacker aus Wien, des Balletmeisters Herrn Hanisch mit seinen 5 Solotänzerinnen, den Damen Grube, Sährke, Otherry, Thyllina und Bertina, sowie der beliebtesten Leipziger Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

In den gänzlich renovirten Gärten: Militair- und Streichmusik unter Direction der Herren Baum und Huber. Volle Illumination (bei günstiger Witterung 10,000 Flammen) und Alpenglühern. Krystall-Fontaine mit farbigem Lichtreflex.
Grotte von Capri (neu).
Restauration à la carte.
Am Tage werden Feststellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **comptoir parterre**.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2, 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 10 Ngr.
Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant

Circus Herzog-Schumann

auf dem Königsplatz.
Freitag den 17. April 1874 7 1/2 Uhr



Grosse Vorstellung
mit ganz neuem Programm unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder unserer Gesellschaft und Vorführung der vorzüglichsten Schulpferde.
Auftreten der Phänomene der Ränkerwelt. Gebr. Moo, genannt die nordamerikanischen Wander. Auftreten des weltberühmten Turners Königs Hr. Avolo. Atlas u. Ellmor, arabische Schimmelhengste, zu gleicher Zeit dressirt und dirigirt vom Director Schumann.

Grotte d'or, Champagne-Springpferd, Sprungkraft 4 1/2 Fuß Höhe und Breite, geritten von Fräulein Martha Lehmann.
Außerdem 14 Productionen der höchsten Reitanst und Auftreten sämtlicher Clowns.
Direction.

Mellini-Theater

Königsplatz Leipzig. Täglich Abends 7 1/2 Uhr

Grosse brillante Vorstellungen
Magie, Physik, Optik u. Hydraulik.

Vorführung prachtvoller Welt-Tableaux und der großartigen dreifachen Wunder-Fontaine
Kalospinthechromokrene
in nie gesehener Farbenpracht mit lebhaft lebenden Bildern und prachtvollen Decorationen.
Sonntag, den 19. April, sowie die folgenden Tage der Woche täglich eine Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr. Einlaß 6 1/2 Uhr. Die Casse des Mellini-Theaters ist täglich Vormittags von 11 Uhr an fortwährend geöffnet. Preise: Speerisch (numerirte Sitze) 20 Ngr. 1. Rang (numerirter Platz) 15 Ngr. 2. Rang 10 Ngr. Galerie 5 Ngr. — Alle Billets sind nur für die Vorstellung gültig, für welche sie gelöst worden sind.



Hôtel de Prusse.

Resoplatz.
Heute Freitag den 17. April im Gartensaal
Grosses Instrumental-Concert
der k. ungarischen National-Capelle
von Rätz Pál aus Pest,

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Károly János und unter Mitwirkung des berühmten Schalmel-Virtuosen Herrn Nagy Jácob.
NB. Die Künstler sämtlich im reichen magyarischen Galacostüm.
Entrée 20 Ngr. Loge 1 Thlr. Einlaß 1/2, 7 Uhr. Anfang 1/2, 8 Uhr.
Die Direction.

Im Anschluss an Obiges empfehle ich während des Concertes mein Restaurant à la carte.
Täglich Table d'hôte précis 1 Uhr.
Louis Kraft.

Pantheon.

Heute Freitag den 17. und Sonnabend den 18. April Auftreten des
Muldenthaler Männer-Quartetts
aus Rosswien,
bestehend aus den Herren Fritzsche, Lommatsch, Lessig, Höser, Kamprath und Herrmann (Komiker)
im neu decorirten Saale.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 4 Ngr.
Um zahlreichen Zuspruch bitte, unter Zusicherung einer ausgewählten Speisekarte und 8 Getränke ergebenst
Fritz Bömling.

Central-Halle.

Heute Freitag den 17. April
sowie jeden Abend während der Ostermesse

ununterbrochenes Doppel-Concert
von der rühmlichst bekannten und beliebtesten aus 12 Personen bestehenden
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
des Herrn **Ludwig Rainer sen.**
aus **Achensee** in ihrem National-Costüme
und dem Musikchor des 7. Thüring. Infanterie-Regiments No. 96
aus **Altenburg**, unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Schulz**.

Desgleichen **sechstes Auftreten**
der berühmten **Gymnastiker und Clowns**
Mstr. Herbortz und **Mstr. Lohrmann** aus **London**.
Einlaß 1/2, 7 Uhr. Anfang 1/2, 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 Ngr.
Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tische und Tafeln gegen Entnahme der Billets an der Tagescasse der Centralhalle sowie beim Portier entgegengenommen.
M. Bernhardt.

Bier-Tunnel Hôtel de Pologne.

Heute und folgende Tage
Concert und Vorstellung der Concert-Gesellschaft **Robert Böhnke**.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Eldorado.

(Grosser Saal.)
Heute Freitag den 17. April und folgende Tage

Auftreten
der Leipziger Quartett- und Couplettsänger Herren **Helwig, Eyle, Stahlheuer, Glpner** und **Selow**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten **Tyroler Sänger-Gesellschaft Pitsinger**,
bestehend aus 6 Personen.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Esterhazy-Keller.
Heute und folgende Tage **Gesangs- und Concert-Vorträge** der beliebtesten Damen-
capelle **Wellinghaus**, bestehend aus 6 Damen und 2 Herren. Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Freitag
Ton-Halle. **Concert**
und **Ballmusik!**
Anfang 7 Uhr.
J. G. Möriz.
NB. Morgen Sonnabend **Concert** und **Ballmusik**.

Central-Halle.

Meine komfortabel eingerichteten
Parterre-Säle,
als Restaurant dienend, empfehle einem geehrten Publicum
zur geneigten Beachtung.
NB. Gleichzeitig empfehle meinen guten und kräftigen
Mittagstisch.
M. Bernhardt.

Die internationale Theater-Restaurations

6 Billards. empfiehlt einem geehrten reisenden Publicum ihren anerkannt guten
von 12—3 Uhr. **Mittagstisch** von 12—3 Uhr.
Eis. Theater-Conditorei Eis.
empfiehlt einen reinen und guten
Wiener Kaffee, Wiener Gebäck.
Abends Concert der Tyroler-Familie **Pitsinger**. Anfang 8 Uhr.
Königsplatz **Ch. V. Petzoldt.**
Wein- und Frühstücksstube
von
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7 im Keller.

Goethe-Stube. Stadt Frankfurt.

Heute sowie folgende Tage
Concert der neuen Norddeutschen Capelle,
unter Leitung des Pianisten Herrn **Hugo Denochaud.**

Restaurations-Eröffnung.
Thomasgäßchen Nr. 10, im Hofe.
Täglich Mittagstisch, Bier ausgezeichnet.
Hochachtungsvoll
Carl Müller,
vorm. B. Ziemert.

Stadt Gotha,

empfehlen zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl von Speisen, sowie echt Nürnberger Bier aus der
Freibierl. v. Tucher'schen Brauerei.
Während der Messe beginnt der Mittagstisch um 12 Uhr.

Weinstube u. Restaurant

von
August Simmer,
Petersstrasse No. 35, neben Hôtel de Havlière.
Weine früher innegehabten geräumigen Localitäten habe ich wieder übernommen.
Mittagstisch à la carte.

Hôtel Sedan,

vis à vis dem Thüringer Bahnhof.
Während der Messe Mittags von 12 bis 3 Uhr
täglich table d'hôte u. à la carte. C. W. Schmidt.

Otto Bierbaum

(Petersstraße 29)
empfehlen täglich warmes Sabelkräutchen und gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit
sowie seinen anerkannt guten
von 12—3 Uhr **Mittagstisch** von 12—3 Uhr.
Echt Bayerisch Bier, hell und dunkel, von Carl Ritzl in Fulmbach.
1. Stage 3 feine Carambolage-Billardts.

Billard-Salon

mit 2 neuen Carambolage-Billardts von Dorfelder in Mainz.

Restaurant Zahn.

Täglich von 12—2 Uhr **Mittagstisch** 2/3 Portionen.

Elegant ausgestatteter wie auch vergrößerter, 300 Personen fassender
Gesellschafts-Salon.

4 Billards im Billard-Salon. **Restaurant und Café** 4 Billards im Billard-Salon.

Hôtel de Saxe.

Mittagstisch à la carte von 12 Uhr ab. Gut gepflegte Weine.
empfehlen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum seine vortheilhaft eingerichteten, möglichst rauchfreien Localitäten.
Paul Tittel.
Allabendlich reichhalt. Speise-Karte. Gebirger 2 ctien-Bier.
Billard-Salon mit 4 Billards.

Theater-Passage.

Café Hascher.

Carambolage-Billardts.
Les- und Spielzimmer.

Auswahl feiner Backwaren, kalter Speisen, warmer und kalter Getränke, bid. Biere, ff. Weine.

Marien-Garten

Mittagstisch

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art halte meinen ca. 60 Personen fassenden Saal bestens empfohlen. — Ein gut gehaltenes Piano steht zur Verfügung.

Keil

Restaurant zur Gartenlaube,

Neumarkt Nr. 19, Petersstraße Nr. 30.
Heute früh 10 Uhr **Speckluchen.**
Mittagstisch 12—3 Uhr.

Zur Alten Burg

empfehlen täglich Mittagstisch sowie anderwählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Großherzoglicher Lager- und Bayerisch Bier von Franz Erich ff.
F. W. Hatzsch.

Italienischer Garten,

Leffingstraße Nr. 12b. Frankfurter Straße Nr. 33.
Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich meine neuen u. eleganten Localitäten, Parterre und 1. Stage, zum gefälligen Besuch. Gewählte Speisekarte und feine Biere.
G. Hohmann.

Italienischer Garten.

Heute Schlachtfest, früh 10 Uhr Wellfleisch. G. Hohmann.

Schlacht-Fest empfiehlt für heute Bier vorzüglich. E. Kleinert, 8 Alexanderstrasse 8.

Ellenburger Bier-Halle,

17. Königsplatz, Goldener Engel 17.
Heute Abend 6 Uhr Schweinsknochen mit Klößen u. Täglich Mittagstisch, gut und kräftig. Bier ff. J. F. Köhler.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie 3-er Butter- u. Lagerbier ff. empfiehlt Hüscher, Kapfergäßchen Nr. 10.

Gosenschlösschen in Eutritzsch.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein J. Jurisch.

Waldschlösschen

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. E. Busch.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen. Täglich reichhaltige Speisekarte, guter Kaffee mit Fladen u. a. Kuchen, ff. Bayerisch von Erich (Erlangen) und ff. Gohliser Actienbier.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Gose famos. Stierba.

Sophienbad, Restaurant u. Café

2. Dorotheenstrasse 2.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen. Mittagstisch.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehlen für heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce und Salzkartoffeln.
Cotelette oder Wökel-Zunge mit Stangenspargel oder Blumenkohl, reichhaltige Speisekarte, Mittagstisch kräftig, empf. die Restauration v. Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. Echt Bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich.

Schröter's Restauration,

Poststrasse No. 13, empfiehlt Mittagstisch à la carte 1/2 Port. 7 Pf. — NB. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, dabei ein schönes Glas Märzenbier.

Karpfen polnisch und blau empfiehlt heute Abend E. Schwabe, Kanthaber Steinweg 7.

Die Rekruten sollen leben! Alle in's Deutsche Haus Hinduan. Zu Ehren dessen großes humoristisches Concert. Anfang 4 Uhr. Stuhl von Herrn Klaus. Es ladet ergebenst ein E. Vorberger.

Heute früh 1/2 Uhr Speckluchen 5. Bädermeister O. Maunz, Grimm, Steinweg 60.

Hamburger Keller Mittag- und Abendstisch mit Suppe à Port. 2 1/2 u. 3 Pf. **Speise-Halle** Ratharinenstraße Nr. 20 empfiehlt Mittag- und Abendstisch.

Verloren wurde am 15. d. M. Abends ein goldenes Medaillon, enthaltend ein Damenportrait (theures Andenken) Gegen 1 Pf. Belohnung abzugeben Lange Straße Nr. 35, parterre rechts.

Verloren wurde von einem armen Mädchen ein 16-Thalerschein von der Gerber-, Hallischen, Brühl u. Ratharinenstraße bis Markt 9. Der ehl. Finder wird gebeten selbigen gegen Dank u. Belohnung abzugeben Markt 9, Haus Nr. 10, im Schirmgeschäft.

In der Nürnberger Straße wurden verloren 2 mit einer Stange zusammengeknüpfte Häuse Thaler-Scheine. Der ehl. Finder wird gebeten, dieselben gegen 2 Pf. Finderlohn in der Restaurat. v. Prager od. auf hies. Polizeiamt abzugeben.

Verloren oder liegen gelassen wurde gestern an einem Verkaufstande in der Ritterstraße eine Brieftasche von rothbraunem Leder, Inhalt ca. 10 Pf. und diverse Papiere mit Namen des Eigenthümers. Gegen angemessene Belohnung Burgstraße Nr. 4 bei Mals abzugeben.

Verloren. Vor einigen Tagen ist ein Stuhl Federstuhl, welches mit Leder eingepackt war u. sich in der Mitte ein H. Fenster befand, verl. worden. Gegen Bel. abzug. bei Fr. Treß, Weßtr. 19.

Ein blaues Rinderhäutchen am Sonntag verloren. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben Blumenstraße Nr. 9 parterre.

Ein Schirm ist stehen geblieben bei **Aumann & Comp.**

Einem Thaler Belohnung Demjenigen, der mir meinen am Donnerstag Nachmittag entlaufenen Hund, schwarzgrauen Effenspinner mit gespaltener Nase, wiederbringt. Versehen mit Maulkorb, Halsband, Stenerzeichen Nr. 2901. A. Meisszahl, Restauration, Schletterstraße Nr. 2.

Abhanden gekommen am Dienstag in der Mittagstunde ein

Kleines Hundchen, schwarzer glatthaar. Zwerg-Hündchen mit braunen Füßen, kurzen Ohren und Schwanz, hatte ein bläulichgrünes Halsband um. Gegen gute Belohnung abzug. Große Fleischerstraße 1 parterre neben Stadt Frankfurt.

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N^o 107.

Freitag den 17. April.

1874.

Leipzig, 16. April. Zu dem heutigen Pictationsstermine, die Versteigerung der an der Schulgasse unter Nr. 4-13 gelegenen, der Stadtgemeinde gehörigen Häuser auf den Abbruch betrefsend, hatten sich 18 Bieter eingefunden und wurde auf sämtliche Gebäude ein Höchstgebot von 3020 Thirn. gethan.

Leipzig, 16. April. Die diesjährige Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler wird Sonntag den 8. Mai stattfinden. Auf die Tagesordnung sind bereits gestellt der Bericht des Vorsitzers auf das vergangene Vereinsjahr, der Bericht des Rechnungs- und Budget für 1874/75, ferner die Anträge des Börsenvereins: a) die Generalversammlung solle dem Vorstand für das Jahr 1874/75 die Summe von Eintausend Thalern zur Herausgabe einer Anzahl Hefte unter dem Titel: „Publicationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler“ bewilligen, b) die Generalversammlung solle beschließen, eine Commission zu ernennen, welche sich über Abänderung der §§ 43-47 in Verbindung mit § 3 ad 3 des Statuts gütlich äußere, c) für die Abrechnung am Montag und Dienstag nach Cantate bietet der große Saal der Börse nicht hinreichend Raum. Der Vorstand beantragt deshalb, von Ostern 1875 ab auch den unteren Bibliotheksaal zur Abrechnung zu verwenden. Den Schluss der Tagesordnung bilden die Ergänzungswahlen im Vorstand und Ausschüsse.

Dresden, 16. April. Die Anzahl der Unter- schriften, die die Adresse an den Reichstag seitens des Deutschen Reichsvereins gefunden hat, ist ein gutes Zeichen dafür, daß sich hier mehr und mehr der Boden ebnet für eine deutsche Bewegung. Obgleich die Bogen zur Unterschrift für die dem Compromiß günstige Adresse nur an einem Wochentage auslagen, haben sich doch 800 Unterschriften gefunden, deren Mehrzahl dem Dresdener Bürgerlande angehört. Die von der Fortschrittspartei abgehaltene Versammlung wird in allen Präparanden in sehr verschiedener Weise besprochen. Von manchen Blättern wird geurtheilt, als hätte seit Jahren Dresden eine derartige Versammlung nicht gesehen, von anderen das Gegentheil behauptet. Jedenfalls ist falsch, wenn gesagt wird, daß die Anzahl der Teilnehmer 800 bis 1000 gewesen sei. Die höchste Schätzung ist 400, und dabei waren viele Mitglieder der eingeladenen Vereine, als Turnverein, Gewerbeverein u. d. h. die sich nicht zur Fahne der Fortschrittspartei bekennen, aber stets rechtstreuen bleiben. So sehr zu beklagen ist, daß sich die Fortschrittspartei und die Nationalliberalen nicht zu einer geschlossenen Allianz vereinigt haben, wie es theilweise am Rhein und in Süddeutschland der Fall gewesen, um dafür zu stimmen, was jetzt das notwendige Erforderniß ist: allen Feinden der Entwicklung des Deutschen Reiches entgegenzutreten, so ist doch die Thatsache erfreulich, daß hier in Dresden sich ein bedeutender Theil der Bevölkerung von alten Vorurtheilen frei zu machen sucht. Den Dienen, die aus anderen Gegenden Deutschlands stammen und hier einen bleibenden Wohnsitz angeschlagen haben, ist freilich eine größere Theilnahme an dem öffentlichen Leben, das an dem Deutschen Reich geübten Bestrebungen an das Herz zu legen. — Daß der Fortschrittverein sich jetzt vollständig vom Deutschen Reichsverein losgesagt hat, dafür ist Zeugniß die in der heutigen „Presse“ enthaltene Erklärung der drei Stadträte Brunner, Kleyberlein und Kretschmar, sowie des Redacteurs der Presse Dr. Dösch, wodurch sie ihren Austritt aus dem Reichsverein erklären. Offensichtlich giebt die Zukunft wieder Anlaß, daß sich alle ehrenhaften Deutschen zu einer Vereinigung entschließen. Daß die Fortschrittspartei in Reichstage in der Militairfrage sich nicht des Beifalls aller ihrer Mitglieder erfreute und es innerhalb ihrer Reihen zu schweren Klümpen gekommen ist, davon giebt Zeugniß die Abstimmung des Dr. Wwe (Salbe) und dessen Austritt aus der Fraktion.

Herr v. Billé, Herausgeber des Pariser „Figaro“, der mit seinen „Memoiren eines Journalisten“, die er in seinem Blatte veröffentlicht, schon bei dem vierten Bande hält, macht ein offenes Geständniß, das jedenfalls selbst am ehesten zu erwarten ist. Nachdem er eingestanden, daß die auf seinen Namen lasenden Memoiren nicht von ihm selbst verfaßt worden, sondern die Feder von fremden Lohnschreibern tragen,

schreibt er unter Anderem: „Ich habe mich nie für einen Schriftsteller gehalten, darin liegt mein ganzer Werth, wenn ich überhaupt darauf Anspruch machen kann. Hätte ich dies gethan, so wäre heute meine Garderobe im Besonderen verpfändet, und wenn mir ein Eigentum zugefallen wäre, so würde dieses mit Hypotheken weit über seinen Werth belastet sein. Ich danke also tagtäglich dem Himmel und den Professoren, die ich übrigens gar nicht gehabt habe, daß sie mich hinlänglich unwillig sein ließen, umso mehr, da es, weil ich nichts gelernt habe, auch ganz gewiß ist, daß ich nichts zu vergessen habe.“ Der Mann, der mit solcher cynischen Aufrichtigkeit seine Ignoranz eingesteht, leitet ein französisches Blatt, mit dem er sich über die Aufgabe gefreut hat, über deutsche Culturverhältnisse den Stab zu brechen.

Eduard Kauffer's Leidenbegängniß.

Leipzig, 16. April. Auf dem neuen Friedhof von Schönfeld, der vor 130 Jahren (1744) angelegt und vor 17 Jahren erweitert worden, befindet sich in der jüngsten Abtheilung das Grab eines vieljährigen kranken, lebenswärtigen Kollegen, des Dichters Eduard Ernst Heinrich Kauffer. Man gelangt an das Dichtergrab, wenn man die schöne goldfarbene Capelle, das Werk unseres Typins, das reiche Geschenk des Prof. Dr. Frege, rechts läßt und längs der mit Hauptkugeln besetzten Mauer des Kirchhofs hindurch in die Durchfahrt in die oben genannte jüngste Abtheilung passirt. In letzterer ist das Grab Kauffer's das siebente in der vierten Reihe und an der Fortsetzung des Hauptweges aus der älteren Abtheilung.

Wir geben diese beschreibende Einleitung nicht ohne Abzweck. Es ist in der That ein lohnender Weg die Hauptstraße Schönfelds zu verfolgen und am Ende derselben zur Grabcapelle zu gelangen, die dort seit 1858 mährisch errichtet, der Eingang führt mit einem Christusbild von der Reiterhand unseres Jäger (?) auf Goldgrund. Der Reiter ist erblüht, sein Werk leider ebenfalls. Offensichtlich hat sich eine edle Hand in Schönfeld, auf, um das Kunstwerk, das in dem rauhen, mit nordischen Klima bereits gelitten hat, wie herzustellen. Der Todtengräber Gut wird, welche und Gottesacker gern den Besuchenden zeigen, wie es Referenten am Begräbnistage unser Lieblings zu Theil geworden ist.

Ein nachfolter April war lehrreicher; der Gesang der Verthen, welche noch am Morgen „auf der Leiter ihrer Nieder“ (venau) in die Lüste gegen die Fortschrittspartei in dem leise und sein niedergebenden Reizen des Nachmittags. Von Reichsbeden aus feie sich der sehr zahlreiche Trauung in Bewegung; es war eine „Rille“ Befassung bis Schönfeld. Dort erst schloß sich die Säule dem erwarteten Conduct an, und dieser bog nun in die Pfarrort ein, ging die hiesige breite Hauptstraße entlang und erreichte so, die Schürständer Perfrische rechts lassend, den neuen Friedhof. Die Einsegnung der Leiche geschah durch Pastor Schmidt, der um so mehr berufen war, dem kranken Entschlafenen das letzte Lebenswohl, den letzten Segen zu spenden, als er denselben im Leben wohl gekannt und den weisevollen, durch und durch sittlichen und religiös erhabenen Richter der „Gottesmutter“ schon gelernt hatte.

Die Worte des Redners fanden sich in der Trauerversammlung, in welcher sowohl Redaction als Mitarbeiter dieses Blattes vertreten waren.

Die letzte Erspende folgte. Sie die kühl ein heißblütiges Dichterges. ... Kaj trat der Tod den Wadern an, rief ihn sich auf seinem schänen Familienleben heraus und es geschähe Einem so an tiefen Sinn des Mythos, wacher Gott der Dichter zugleich zum Krieger, zum Genius des jäh dahinstreifenden Todes machte. Dr. W. H. H. H.

Aus dem Leipziger Landkreise.

Magwitz. Die im Landkreise neu constituirt nationalliberale Partei hat das Tageblatt zu ihrem Parteiorgan gewählt; sie würde es sehr gerne sehen, wenn zeitweise besondere Besprechungen unter der Rubrik Landkreis gebracht werden könnten.

Zwischen hat sich am 12. d. M. auch die Fortschrittspartei constituirt; ihr Führer, Herr Dr. G. Lindenau, hat dazu eine Rede gehalten, welche fast dieselben Gedanken enthält, wie sie ein Inserat im Leipz. Voranzeiger vom 4. April brachte. Dasselbe war unterzeichnet: „Mehrere Anhänger der deutschen Fortschrittspartei“ und behandelte die Fragen, welcher Unterschied zwischen Fortschrittspartei und Nationalliberalen bestehe und warum sich diese Parteien nicht zu einer Partei vereinigen?

Der Ausgang der Behandlung des Militairgesetzes im Reichstage macht die Verantwortung der letzten Frage überflüssig; das Verhalten der Fortschrittspartei rechtfertigt unsere von jeder verstandenen Ansicht, daß ein Zusammengehen mit den Anhängern derselben für uns unmöglich ist. (Man vergleiche die im Vorworte angenommene Resolution, mit welcher Herr Dr. Heine zugleich ein Vertrauensvotum ertheilt wurde, freilich verfrüht, da derselbe inzwischen der von uns erlassenen Resolution entsprochen hat, also nicht „das Recht, auch das Reichsheer periodisch zu bewilligen, als erstes und heiligstes Recht der Volkstretter unbedinglich zu wahren“ für Pflicht hält.)

Die gegebene Beantwortung der Frage aber über den Unterschied zwischen Fortschrittspartei und Nationalliberalen können wir nicht ungerügt lassen. „Der Einheitsstaat mit möglichster Centralisation“ wird darin wieder einmal als Popanz verworfen und „das Reich als Bundesstaat unter Fortbestand der Einzelstaaten“ als Erstfindung oder auch als Ziel „der Fortschrittler“ dargestellt. Damit soll der biedere Sachse vor den hiesigen Nationalliberalen gewarnt werden und hofft man Anhänger und Unterstützung zu gewinnen. Die „Leipziger Zeitung“ brachte denn auch schon mit sichtbarem Behagen die analogen Äußerungen des Hrn. Dr. G. ab (in der Nr. vom 14. d. M.), nachdem sie kurz vorher eine Correspondenz aus Thüringen, in welcher gewaltig über die Nationalliberalen rasiert, diesen alles Ungemach der letzten Zeit in die Schuhe geschoben und über die große Verstimmung und Verbitterung in Folge der Frontstellung der Fortschrittler und fortgeschrittenen Nationalliberalen im Reichstage gegen § 1 des Militairgesetzes“ geäußert wird. Die geprüfte Redaction will zwar mit dem Correspondenten, in welcher sehr energisch für das Reich gesprochen wird, nicht in Allem einverstanden sein, läßt es aber völlig unklar, was ihr daran nicht gefällt. Theilt sie die Ansicht, daß diese Frontstellung gegen das Militairgesetz ein Unglück war, dann muß sie sich auch energisch gegen die Fortschrittler bei uns erklären und Partei nehmen für die Nationalliberalen, weil diese schon vor und stets während der Wahlen sich für die Annahme desselben ausgesprochen haben. Unsere Versammlung war am 11. d. M., die von uns selbst angenommene Resolution hat den Beifall der Redaction, wie es scheint, nicht gefunden und ebensoviele unser Borgehen, welches hauptsächlich durch die Haltung der Fortschrittler veranlaßt worden ist und uns für die Zukunft vor deren Einmischung in unsere Angelegenheiten warnen soll.

Neben dem von den Herren entworfenen Parteiprogramm wollen wir mit denselben nicht rechten. Unsere Parteigenossen bemerken wir jedoch, daß wir die dort gegebenen Punkte: Schwurgericht, Einkommensteuer, Diktatorverwilligung an die Reichstagsabgeordneten, Förderung der Bildung und Wohlfahrt Aller, insbesondere der arbeitenden Klassen und speciell für Sachsen u. dgl. m. nicht als eigentliche Parteipunkte gelten lassen können, sondern zum Theil als selbstverständliche Dinge betrachten, zum Theil aber als Gegenstände, über welche der Einzelne nach seinem Ermessen urtheilen kann.

Auffallend ist, daß die Herren mit so nachdrücklicher Betonung für die Erhaltung der Einzelstaaten in Anspruch nehmen. In Bezug darauf ist Herr Dr. G. im Widerspruch aus der eigenen Partei heraus berichtet worden. Herr Eugen Richter, welcher für ihn Autorität sein muß, hat bei den jüngsten Debatten ausdrücklich hervorgehoben, daß der Fortschrittspartei in dieser Beziehung sogar die Anciennität gebühre, und sich lebhaft dagegen verwahrt, nicht für reichstretendes Volkst zu gelten. Wir haben in Bezug hierauf aus unserer Annahme nie ein Wort gemacht; bei uns kommt über das Reich, und wir meinen, daß dasselbe überall da den Widerstand brechen muß, wo er

seine Entwicklung hindert in dem Weg sich stellt. Daß aber dazu die Verantwortung der Selbstständigkeit der Einzelstaaten nicht gehört, liegt auf der Hand und ist durch die Verfassung ausgesprochen. Wir bringen für die Einheit gerne jedes Opfer und hätten auch das der Selbstständigkeit der Einzelstaaten dafür gebracht, wenn es nicht anders gegangen wäre; daß ein solches nicht notwendig wurde, weil die Einheit erlangt werden konnte durch allseitiges Nachgeben, ist für uns ebenso wie für Andere die erfreulichste Seite unserer jüngsten politischen Entwicklung.

Wir glauben, daß der eigentliche Unterschied zwischen uns und unseren Fortschrittspartei in ganz anderen Anschauungen gesucht werden muß und zwar in solchen, welchen auch die Leipziger Zeitung ihre Beachtung nicht versagen sollte, d. h. um welcher willen sie uns nicht den Fortschrittspartei gegenüber zu verfolgen braucht. Wir fühlen recht monarchisch und halten trenn zu Kaiser und König; wir wünschen unsere monarchischen Institutionen auf dem Wege der stetigen Reform weiter entwickelt zu sehen und deshalb halten wir fest zur gegenwärtigen Reichsregierung und wünschen von Herzen, mit gleichem Vertrauen auch zu unserer Landesregierung stehen zu können. Von den Fortschrittspartei glauben wir annehmen zu dürfen, daß ihre ultra-demokratische Standpunkt in diesen unseren Anschauungen die Scheidungslinie findet und wir für uns wenigstens können dieserhalb nicht mit den Herren eine gemeinsame Partei bilden. So viel für heute; mögen die Parteigenossen jetzt überall rüthig in der Organisation sein und darüber allerwärts beruhigen, daß von uns aus kein Angriff gegen die Einzelstaaten erfolgt, so lange deren Regierungen trenn zum Reich stehen. — B. —

Vaudeville-Theater.

Leipzig, 16. April. Der zahlreiche Zuspruch, welcher dem Vaudeville-Theater zur „Guten Quelle“ allezeit, ganz besonders aber während der Wesseln zu Theil geworden, hat auch trotz der gleichsam aus dem Boden wachsenden Concurrenz keinerlei Beeinträchtigung erfahren. Das Repertoire erfreut sich einer Mannichfaltigkeit, wie sie früher kaum bemerkbar gewesen, und namentlich sind es die bekannten Pöffen „Die Schreipuppe“ und „Lucinde“, ferner das gefällige Lebensbild „Die Spigenknigin“, welche neben kleineren dramatischen Sachen ein recht dankbares Publicum gefunden. Auch „des Räucher Huxtra“ und die Vaudeville-Pöffe „Sieben Mädchen in Uniform“, letztere Beide einer früheren Schöpfungperiode angehörend, entfallen noch heutzutage einen gewissen Reiz. In der letztgedachten Pöffe bietet sich wiederum den Herren Dreßler und Guffa als halbhumorale Festungsbesatzungstruppen Gelegenheit, ihr entfaltenes komisches Talent zu bekunden. Auch Herr Jerwig, als Festungscommandant, fällt seinen Pöffen würdig aus. Das weibliche Siebengestirn der Damen Frä. Berdi, Rosche, Bilsch, Hausig, Fraa Dreßler u. macht in der vollzogenen Retarmorphose einen angenehmen Eindruck, und wenn auch die weiblichen Truppen in gesanglicher Richtung nicht alleamt mit gehöriger Präcision eingreifen, so wird diese kleine Missethate durch die stramme, wirklich imponirende Haltung beim Exercitium vollständig übertrafen. L.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 15. April. Der Kaiser von Oesterreich wird, wie der „Vester Lloyd“ meldet, am Sonntag, den 16. d. in Pest-Ofen eintreffen. Die gemeinsamen Ministerrath werden am Sonntag, den 19. erwartet. Am Dienstag, den 21. soll in der Königsburg zu Ofen der übliche Empfang der Mitglieder der Delegationen stattfinden. Bei dieser Gelegenheit dürfte der Kaiser, wie das genannte Blatt erzählt, in seiner Erwiderung auf die Begrüßungsansprachen der Präsidenten der Delegationen die günstige Gestaltung der Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu den auswärtigen Mächten besonders betonen.

Wien, 16. April. Der demokratische Candidat für den Gouverneurposten von Ungarn vertritt, gestützt auf die günstige Entscheidung des Staatsgerichtshofes, den republikanischen Gouverneur aus dem Amte und bemächtigte sich der Hauptstadt Little Rod. Der republikanische Gouverneur rief die Interdiction Grants an.

Volkswirthschaftliches.

—1. Leipzig, 16. April. Dem Königl. Ministerium des Innern ist der hiesigen Handelskammer die Mitteilung zugegangen, daß im Jahre 1875 in Ostlango eine internationale Ausstellung von Erzeugnissen der Kaiser, der Industrie, der Handwerke und Künste stattfinden wird, welche am 5. April des genannten Jahres eröffnet werden und unter Leitung der dortigen nationalen Gesellschaft für Landwirthschaft stehen wird. Für die Anmeldungen, welche an den Präsidenten der Ausstellung oder an die Commission der betreffenden Länder zu richten sind, ist eine Frist nicht gesetzt, wohl aber wird bei der Raumvertheilung auf das Datum der Anmeldungen Rücksicht genommen. Das Pro-

gramm liegt auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, I. zur Einsicht aus.

—1. Leipzig, 16. April. Von der Handels- und Gewerbeammer zu Wrad ist der hiesigen Handelskammer das Ersuchen zugegangen, den Handelsstand darauf aufmerksam zu machen, daß in Wrad seit dem 1. d. M. ein l. angereichert Hauptzollamt 2. Classe seine Wirksamkeit begonnen hat, und daß die Verzollung eingehender Waaren nunmehr für die ganze südwestliche Gegenden Ungarns und Siebenbürgens (sic) dort, statt in Pest erfolgen kann.

—2. Leipzig, 16. April. Die seiner Zeit von der Generalversammlung der Leipziger Wechselbank beschlossene Capitalerhöhung von 1,500,000 Thlr. auf 1,050,000 Thlr. in Form einer Zusammenlegung von 10 Stk. der mit

7 1/2 Thlr. eingezahlten Interimsscheine in 7 Stk. Böhlen à 100 Thlr., ist nunmehr zur vollen Position gelangt, indem die gerichtliche Eintragung des Handelsregisters erfolgt und die bestreuten Bekanntmachung bereits erlassen worden ist. Dem jetzigen Courscurs von 75 Proc. berechnete sich nach der Zusammenlegung die Bolla auf 64 1/2 Proc., welcher Cours in Hinblick auf die betrieblige Lage des Institutes, dessen Capital nicht nur vollkommen intact ist, sondern 1870 noch mit einem Gewinn von 100 Proc. abwärts, dem inneren Werthe gegenüber weit überlegen dürfte.

—3. Leipzig, 16. April. Im Laufe der letzten Monate sind die Arbeiten an der Leipziger Eisenbahn energisch gefördert worden. Die Bahn wird hinter Sellenhausen

die Leipzig-Dresdener Bahn überschreiten und es muß zu diesem Behufe ein nicht unbedeutender Damm mit lang anlaufendem Damme hergestellt werden.

—4. Leipzig, 16. April. Einer Meldung aus Berlin zufolge haben die meisten Privatbahnbewaltungen sich dahin ausgesprochen, daß die Erhöhung der Gütertarife unter 20 Proc. durchaus unzureichend sei.

—5. Leipzig, 16. April. Nach einer officiellen Privatmittheilung aus Jena steht die Inbetriebsetzung der Saalbahn zwar in den nächsten Tagen zu erwarten, indessen müssen noch immer kleine Ausfälle, welche die Regierung und der Vorstand gerügt haben, beseitigt werden, so daß sich bis jetzt ein bestimmter Tag noch nicht hat festsetzen lassen.

Leipziger Wechsel- und Depositenbank. Die Bilanz der 31. December 1873 befindet sich unter den heutigen Inseraten.

Schneidmeyer'scher Bankverein. Die Bilanz, nebst Gewinn- und Verlust-Conto befindet sich unter den heutigen Inseraten.

Dresden, 15. April. Die heute Vormittag, unter dem Vorsitz des Bankier Carl Manfiewitz, in Helbig's Etablissement hier abgehaltene diesjährige ordentliche Generalversammlung der Letten-Schleppschiffahrt-Aktiengesellschaft, in welcher 81 Aktionäre 870 Aktien und 196 Stimmen vertraten, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und die Bilanz pro 1873, ingleichen die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes (6 1/2 Proc. Dividende, deren Auszahlung von heute ab bei den Bankstrassen Philipp Elmeyer und Lüder & Fischer hier erfolgt). Die Justifikation der Jahresrechnung wurde nach dem Antrage des Aufsichtsrathes ausgesprochen. In den Verwaltungs- und Aufsichtsrath wählte man die ausstehenden Mitglieder wieder. Heute Nachmittag hielt die Fracht-Schiffahrtsgesellschaft zu Dresden, in Beisehung von 24 Aktionären mit 508 Aktien und Stimmen, ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Bankier S. O. Lüder von hier. Der 1873er Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss wurde ohne Anstand mit Stimmenmehrheit genehmigt, ebenso die vorgeschlagene Gewinnvertheilung und erfolgte Johann die Dechargenvertheilung, an den Vorstand. Die ausstehenden Aufsichtsrathmitglieder sind wiedergewählt worden. Die Dividende von 4 1/2 Proc. kann sofort erhoben werden und zwar bei den Bankstrassen Lüder & Fischer und Philipp Elmeyer hier.

Lugau-Niederwärschauer Steinkohlenbau-Verein. Die Betriebs-Übersicht vom 1. Januar bis 31. März d. J. befindet sich unter den heutigen Inseraten.

Nach dem zweiten Geschäftsberichte der Braunkohlen-Aktiengesellschaft „Grube Ernst“ in Weuselwitz für 1873 kann eine Dividende nicht gewährt werden. Die Bilanz schließt mit 284,545 Thlr. ab.

Aus dem Geschäftsberichte pro 1873 der Chemischen Fabrik und Glasbläse, vormals Louis Ruedel & Co., Aktien-Gesellschaft zu Corbeil-la-Jolie, geben wir hervor, daß die hauptsächlichsten Erweiterungsarbeiten erst gegen Ende des Jahres fertig gestellt werden konnten, daher das Jahr 1873 noch als Baujahr zu betrachten ist. Der Bruttogewinn der Glasbläse, der Schmelzwerke-Fabrik und der Gruben befreit sich auf 35,940 Thlr., dagegen hat das Sauno-Fabrikationsgeschäft einen Verlust von 7435 Thlr. gebracht, weshalb diese Branche ganz ausgeglichen wurde. Eine Dividende kommt nicht zur Vertheilung, da der ganze Reingewinn im Betrage von 12,850 Thlr. zu Abschreibungen verwendet ist.

Berlin, 16. April. Conkurs Heinrich Quistorp. In dem gestern vor dem Königl. Reichsgericht zu Charlottenburg abgehaltenen Accordermin in dem Concourse über das Privatvermögen des Heinrich Quistorp waren 148 Gläubiger erschienen, von denen 147, welche eine Summe von 3,554,275 Thlr. vertraten, für die bereits mitgetheilten Vorschläge des Creditors stimmten. Alle Record-Boten werden den betreffenden Gläubigern vom Tage der publicirten Aufhebung des Concurses bis zu den angegebenen Fälligkeitsterminen gleichzeitig mit 4 Proc. pro anno verzinst. Die Actiomasse wird von einem Gläubiger- und Vertrauensauschuß im Interesse aller Theilhaber bis zur Erfüllung dieser Verpflichtungen, für Quistorp's Rechnung und unter seiner Aufsicht verwaltet und je nach Erforderniß und Bedürfniß realisiert. In den Vertrauensauschuß wurden die Herren Oeslerant Wegener, Barquier Wilhelm Wolff, Restler Handwerker und Stadtrath Holz gewählt.

Frankfurt a. M., 15. April. Die heutige Generalversammlung der Aktionäre der Deutschen Effecten- und Wechselbank (Bank) genehmigte sämtliche Anträge des Aufsichtsrathes und beschloß die Gesamtdividende auf 13 1/2 Proc.

Die alte Frankfurter Bankstrasse J. B. Haber löste sich in Folge Ablebens des letzten Inhabers auf.

In der Generalversammlung der Dessauer Landeshank waren 1091 Aktien durch 14 Aktionäre mit 218 Stimmen vertreten. Der Rechnungs-Abschluß wurde genehmigt. Die vorliegenden Revisionsanträge wegen präclarificirter Interventionsurtheile wurden bewilligt. Die ausstehenden Verwaltungsräthe sind einstimmig wiedergewählt.

Die Generalversammlung der Bank für Credit- und Productenhandel in Berlin genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. welche vom 1. Juni ab zahlbar ist.

Der Aufsichtsrath der Rheinisch-westphälischen Industrie-Gesellschaft beschloß, trotz der vor 2 Monaten abgegebenen offiziellen Erklärung, die Dividende werde sicher 10 Proc. betragen, pro 1873 keine Dividende zu zahlen.

Hamburg, 15. April. Hannoverische Disconto- und Wechselbank. In der Generalversammlung wurde auf Antrag des Aufsichtsrathes beschlossen, die vorhandene Unterbilanz in der Weise zu tilgen, daß der Nominalbetrag der Aktien um weitere 10 Proc. herabgesetzt werde, so daß das Actiencapital in Zukunft eine Million Thaler, eingetheilt in 10,000 Aktien à 100 Thlr. betragen wird.

Hafen, 15. April. Die heutige Generalversammlung der Posener Wechsel- und Discontobank beschloß die Liquidation. Zu Liquidatoren wurden die Mitteldeutsche Creditbank, Rabenhart und Bankdirector Meyer gewählt.

Nach dem Bericht der Revisionscommission dürften die Actionäre leer ausgehen.

Köln, 18. April. (D. R.) Die Konferenz des deutsch-österreichisch-ungarischen Eisenbahnerverbandes, welche alljährlich mehrere Male abwechselnd an den Sitzen der verschiedenen Directionen stattfindet, wird am 15. d. R. hier abgehalten werden; am 16. folgt dann die Konferenz des norddeutschen österrösterreichischen Eisenbahnerverbandes und am 17. schließt sich daran eine von einer großen Zahl Directionenmitglieder und Oberbeamten der verschiedenen beteiligten Eisenbahn-Gesellschaften beschickte Konferenz in der norddeutsche-schlesische Tarifangelegenheit, die dahin geht, eine Vereinigung und möglichst Uebereinstimmung der Tarife auf den verschiedenen die Verbindung von Norddeutschland mit Schlesien vermittelnden Bahnen herbeizuführen, was schon vor längerer Zeit auf einer in Berlin stattgehabten Konferenz versucht wurde, jedoch wegen mangelnder Vorbereitung verfallen war.

Ein gerissener und hinterher zusammengeklebter Wechsel verlor nach einer Entscheidung des Reichsoberhandelsgerichts keine Eigenschaft als wechselfähige Urkunde. Das Berliner Stadtgericht hatte dem betreffenden Wechsel, um den es sich in diesem Falle handelte, ebenfalls die Rechtsgültigkeit abgesprochen. Das Kammergericht hatte dagegen im umgekehrten Sinne entschieden.

Das österreichische Handelsministerium hat der Aufsichtsrath der Eisenbahn-Gesellschaft die Genehmigung für den Bau einer Zweigbahn zum Helvetia-Quadrat der Bergbau-Gesellschaft Socio-Böhemia bei Willan, sowie für eine Geleiseverbindung zum Thoranischen Kohlenwerke bei Tuschwitz erteilt.

Landenburg-Grüßbacher Bahn. Nach dem bekanntlich in Aussicht stehenden Erwerb der Landenburg-Grüßbacher Bahn durch die österreichische Nordwestbahn sollen die Prioritätenbesitzer der ersten Gesellschaft 20 Proc. des Nominales ihrer Prioritäten, und zwar in Prioritäten der Nordwestbahn, welche nach den Prioritäten der Elbthalbahn rangiren, die Aktienbesitzer 10 Proc. des Nominales in den gleichen Prioritäten erhalten. Die Verwirklichung der Kaufpläne ist, der R. Jr. Pr. zufolge, trotz der vorläufigen Vereinbarungen noch in weitem Maße, umso mehr, als man noch nicht weiß, wie sich die Ferdinands-Nordbahn, die umgekehrt eine halbe Million Gulden des Anlage-Capitals der Landenburg-Grüßbacher Bahn besitzt, zu dem Projecte verhält.

Zur Geschichte des Freitags-Krachs an der Wiener Börse erzählt „Barrens Wochenblatt“, daß ein Wiener Haus, welches in dem Gründungsjahre des vergangenen Jahres eine hervorragende, wenn auch wenig rühmliche Rolle gespielt, den unmittelbaren Anlaß dazu gegeben hat. Das betreffende Haus hatte bei der Unionbank einen großen Posten von Eisenbahn-Aktien in Rest und sollte dieselben übernehmen, widrigenfalls der Creditverlust derselben stattfinden müßte. Aus Rancune gegen diese angesehene Maßregel hat das Bankhaus nun den Gegencoup ausgeführt, indem es große Posten von Unionbank-Aktien auf den Markt warf.

Die „B. R.“ schreiben: Wir glauben diesen Lesern unseres Blattes einen Dienst zu erwiesen, wenn wir hiermit nochmals auf die mit dem im Deutschen Reich bevorstehenden Uebergang zur Goldprägung für die Kaiserlichen Silbermünzen, insbesondere der Conventionsmünzen, (Speciesthaler, ganzen und halben Gulden), möglicherweise eintretenden Verluste aufmerksam machen. Die Conventionsmünzen mit charakteristischem und königlich-sächsischem Gepräge werden nur noch bis Ende Juni d. J. unter Gewährung eines Aufgeldes umgewandelt. Dieses Aufgeld beträgt bei dem Speciesthaler 1 Pfennig, bei dem Gulden 5 Pfennige und bei dem halben Gulden 2 Pfennige. Nach Ablauf des 30. Juni wird bei der späteren gänzlichen Einziehung des von den einzelnen Staaten geprägten Silbergeldes für die genannten Münzen nur 1 Thlr. 10 Rgr., 20 Rgr. und 10 Rgr. gewährt, und wer auch die zur gänzlichen Einziehung geführte Frist verstreichen läßt, kann die Münzen nur um den mehr und mehr sinkenden Silberwerth verkaufen. Wenn auch die Besitzer alter Silbermünzen sich nur ungern von denselben trennen mögen, so müssen sie doch bedenken, daß diese Münzen später kein Geld, sondern bloß noch Waare sind, welche bei dem Uebergang an Silber voraussichtlich einen sehr geringen Werth haben wird. Der auch bei unbedeutenden Loten noch oft vorzukommende Gebrauch, altes Silbergeld als Sparpfennig oder zum Aushalten aufzubewahren, erleidet also durch den Uebergang zur Goldprägung einen harten Strich, wegen dieses Gebrauches aber ist auch der Kenntniß von dem Verluste, welchem die jetzigen oder künftigen Besitzer alter Silbermünzen ausgesetzt sind, die allgemeinste Verbreitung zu wünschen.

Die Eisenbahnen der ganzen Erde. Im Jahre 1825 wurde bekanntlich die erste Eisenbahn (von Stockton nach Darlington) dem öffentlichen Verkehr übergeben. Wie rasch dann die Eisenbahnen sich über die ganze Erde verbreitet hat, zeigt, daß bereits im Jahre 1871 die gesehene Länge sämtlicher Bahnen sich auf 28,770 Meilen belief und heute auf 30,000 Meilen gestiegen ist. Im gleichen Verhältnis zur Ausdehnung des Bahnnetzes stiegen natürlich auch die bezüglichen Gesamtaufgaben; so wurde bis zum Jahre 1871 bereits 24,912,823,000 Pfd. Eisen abgebaut, welche bis heute auf beiläufig 2 Milliarden Gulden stiegen. Was den Verkehr auf sämtlichen Bahnen betrifft, so dürfte nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß täglich 3 1/2 Millionen Menschen und 35 Millionen Pferde

Kraften befordert werden. Zu diesem immensen Verkehr werden über 50,000 Locomotiven und 1 1/2 Millionen Wagen verwendet. Die Telegraphenleitungen, welche zu den Betriebszwecken erforderlich sind, haben eine Länge von beiläufig 4,100,000 Meilen mit 2600 Telegraphen- und 16,900 Stelen-Signalapparaten.

Ueberseeische Postverbindungen.

Abgang von Bremen:

Freitag, 17. April, Abds., nach Newyork direct per Lloyd's „Redar“ — Abds., nach Westindien, Centralamerika, Vereinigten Staaten von Columbia via Liverpool.

Sonabend, 18. April, Vorm., nach Brasilien, Montevideo, Buenos-Ayres via Bordeaux. — Vorm., nach Brasilien, Buenos-Ayres und Montevideo via Hamburg. — Vorm., nach Cuba (Cabaña, Matanzas) und nach Mexico, sowie nach Westindien, Centralamerika und Vereinigten Staaten von Columbia via St. Nazaire. — Vorm., via Bordeaux nach Westafrika (Dakar und Gorée). — Vorm., via Liverpool nach Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo (das Schiff legt bei Bahia und Rio Janeiro an).

Sonntag, 19. April, Abds., nach Newyork via Elm-Dienste-Southampton (Norddeutscher Lloyd).

Montag, 20. April, Vorm., nach Brasilien, Buenos Ayres, Montevideo und Chili via Liverpool (das Schiff legt bei Rio Janeiro an). — Vorm., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Abds., nach Baltimore direct per Lloyd's „Baltimore“.

Dienstag, 21. April, Abds., nach Newyork via Hamburg. — Abds., nach Canada via Londonberry. — Abds., nach Newyork direct per Lloyd's „Amerika“.

Mittwoch, 22. April, Vorm., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Vorm., via Trieste nach Indien (Pembah, Madras, Calcutta) über Suez. — Vorm., via Hamburg nach Mexico, Venezuela, Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) über Colon und Panama, nach Westindien u. Centralamerika, Vereinigten Staaten von Columbia.

Donnerstag, 23. April, Vorm., nach Brasilien, Montevideo, Buenos-Ayres, Chili via Bordeaux (das Schiff legt bei Rio Janeiro an). — Vorm., nach Westafrika (nach Sierra Leone, Liberia, Fernando-Po über Madag. Teneriffa) via Liverpool. — Abds., via Suez und via Marseille nach China, Japan, Hongkong, Singapur, Batavia, über Suez u. französischen Schiffen. — Abds., nach Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suez via Aden und via Marseille.

Landwirthschaftliches.

In den Tagen vom 17 bis 21. Juni d. J. wird unter dem Protectate des Kronprinzen des deutschen Reiches ein „internationale landwirthschaftliche Ausstellung“ in Bremen abgehalten werden; die unter allen diesjährigen Ausstellungen die großartigste zu werden verspricht. Nach dem Programm wird sie aus 10 Abtheilungen bestehen, die im Folgenden nur mit laienhaften Worten angedeutet werden sollen: 1. Pferde, Ländvieh, Schaafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen; 2. Wollschaf; 3. Geflügel; 4. Fischerei; 5. Viehzucht und Seidenbau; 6. Forstwirthschaft und Jagd; 7. Landproducte und landwirthschaftliche technische Fabrikate; 8. Erzeugnisse des Garten-, Obst- und Weinbaues; 9. landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe; 10. Erzeugnisse der wissenschaftlichen Forschungen aus den Gebieten vorstehender Abtheilungen. Die in Vertheilung kommenden Prämien bestehen theil in klingender Münze (in Summa 91,240 Reichsmark), theil in einer großen Anzahl goldener, silberner und broncener Medaillen. Außerdem ist bis jetzt schon verschiedene, sehr werthvolle Prämien zugesichert worden, darunter aus ein von unserer Könige ausgehender Ehrenpreis für „das beste Wollschaf“ unter den Stämmen, bei deren Zucht die möglichstste Vereinigung in Adel, Körperkraft und Schwere in gleicher Weise angestrebt ist.“ Die landwirthschaftlichen Producte Sackens werden auf der Ausstellung ihre Vertretung finden unter der Bezeichnung „Collectiv-Ausstellung der landwirthschaftlichen Vereine im Königreiche Sachsen“. Diese günstig entwickelte landwirthschaftliche Entwicklung wird aber durch eine charakteristische Darstellung zur Anschauung gebracht werden. In Bezug auf die Producte unserer Provinz ist bis jetzt bekannt geworden, daß ein theilweises landwirthschaftliches Kreisvertheilungsgesetz Confortum einen prächtigen Sammelort vorzüglichster Rindvieh (1 Stier, Kühe und Ferkel) zur Ausstellung bringen wird, so daß unsere berühmte sächsische Schaafzucht allen ihren Züchtungsrichtungen vertreten sein wird.

I. Mißbericht.

Leipzig, 15. April. Mit nicht geringer Spannung erwartete man den Beginn der diesjährigen Ostermesse, welche, wie es sich jetzt den Anschein hat, keinen günstigen Verlauf nehmen wird, denn noch ist kein solches geschäftliches Leben zu verspüren wie es sich sonst in den Wochen schon in den Anfangstagen kund gab. Die Production verschiedener Waaren hat zum Theil eine enorme Reduction erlitten; das theuere Rohmaterial, und die enorm gestiegenen Arbeitslöhne bedingen dieselbe, wahrscheinlich werden noch nach dem Ende der Messe, da viele Fabrikanten ihre Waare wieder mit noch Hause nehmen müssen, viele Arbeiter abgelohnt werden. Es sehen nun fast alle zugewanderten Waaren in so hohem Preise, daß Käufer sich nicht wagen zu versehen, viel zu kaufen, und ein Jeder nur den notwendigsten Bedarf zu decken sucht. Der geschäftliche

Credit trägt ebenfalls viel dazu bei, daß nur mäßig gekauft wird, und es ist den Fabrikanten keineswegs zu verdenken, wenn sie jetzt etwas vorsichtig handeln und keine langen Zahlungsfristen bewilligen.

Die Zufuhr in schweren Soblenleder war nur mäßig, die Waare daher auch sehr gefragt und es glückte der Vorrath davon schnell in die Hände der Käufer. Mittlere und leichte Soblenleder waren dagegen ziemlich stark angefüllt, fanden aber wenig Befugung und es blieb ein ziemlich Quantum davon unverkauft, sowie überhaupt auch Waare schlechter Qualität vermachlässigt blieb und sich deren Preise reducirten.

St. Bitter und Lupburger hielten 63-65 Thlr., prima Waare auch bis 68 Thlr.; Siegeneria 64-66 Thlr., 11a. 60-63 Thlr.; Walmeyer Ia. 64-66 Thlr., 11a. 60-62 Thlr.; Trier, wozu nur wenig am Platz, holte 64-67 Thlr.; Schwazer leichte und geringe 48-52 Thlr., prima Waare 56-60 Thlr.; Maschinenriemenleder 62-67 Thlr.; Gemisch 46-50 Thlr. per Centner. — Blankleder Schwarz 16-20 Rgr., leicht gefärbte 22-28 Rgr., Färbleder 17-18 Rgr., gute leichte Waare höher; Ripsableder 18-22 Rgr.; braune Kallleder gemischte Qualität 33-36 Rgr.; Gesser und andere feine Sorten 45-52 Rgr.; Kallleder Schwarz 26-35 Rgr. per Pfund. Klammere, lohware und samisch-gate Schafleder, wozu wenig zu gefäher, gingen schnell um, erzielten auch höhere Preise als letzte Michaelismesse.

Leipziger Börse am 16. April.

Die feste Tendenz, welche an sämtlichen Börsen ihren Eingang gehalten hat, war auch den heutigen Verkehr zu eigen, ohne daß das Geschäft einen weiteren Aufschwung zu nehmen vermochte, wie auch das geringe Consumtion nur in seltenen Fällen abgeschrieben werden konnte. Wir haben bereits gestern darauf hingewiesen, daß der Börse zur Concentration einer wahren und allgemeinen Haufe auf längere Dauer noch jede Kraft, die eben nur in einer unangenehmen Vertheilung der Privatcapitals an den Börsenmitgliedern liegt, abgeht und daß daher im günstigsten Falle nur eine partielle Haufe sich dann und wann zu entwickeln vermag, wie solche augenblicklich in der That besteht. An der Hand weiterer günstiger Nachrichten über den Abschluß der Berliner Discontogeschäften zeigte sich auch heute wieder für dieses Papier eine in hohem Grade angenehme Stimmung, in deren Folge der Cours rasch um 11 Proc. emporstiegen.

Das Geschäft im Allgemeinen entbehrte sowohl einer lebendigeren Thätigkeit als auch einer größeren Ausdehnung, da man, obwohl durch die vielfachen Erleichterungen, den heiligen Eintritt eines neuen Wollschlages doch noch nicht als ausgeglichen betrachtet und daher nur äusserst vorsichtig und ängstlich zu kleinen Engagementsabschlüssen verhielt. In dieser Hinsicht liegt aber die Gefahr, daß die Zunahme einer Besserung entgegengehen und daß somit die generell rückwärtige Bewegung als abgebrochen betrachtet werden kann. Was auch die äusserst langsame Erholung eines großen Theil der Börse und die ihr nachstehenden Kreise nicht freizubringen, so ist doch solche in beinahe jeder Weise durch eine Unterbrechung erleiden würde, die erste Gefahr befürchten ließen. Die von auswärts gemeldeten Notierungen betrübten nicht besonders.

Die Umsätze in Sächsischen Fonds waren heute ohne alle Bedeutung; 4 Proc. große Erblichkeits-Fremdbriefe blieben 7/8, Proc. höher gekauft, ebenso 1866er Landw. Creditanleihe; Silberrente eine Kleinigkeit höher; Wiener Communalanleihe mehrfach gefragt.

Die Conventionsmünzen blieben gleichwie gestern auch heute fast vernachlässigt und erlitten in verschiedenen Fällen kleinere Nachschwünge; die gebrauchten Beträge waren fast überall nur minimaler Art und nur in geringerem Maße sich das Geschäft zu höheren Coursten etwas lebhafter; Leipzig-Dresden ziemlich behauptet, Courant-Großhändler, deren Mehrernahme per März 11,153 Thlr. betrug, angereizter und auch höher in guter Frage. Magdeburger Leipziger fast unverändert; die Einnahmen der A-Linie weichen für den Monat März um 10,456 Thlr. auf, während die der B-Linie ein Plus von 25,007 Thlr. ergeben haben; Sächsische Reichsbank recht fest, ebenso Lombarden und Franzosen, für die aber Abgeber fehlten; Galizier leicht behauptet bei delinquenter Verkehr; Oberösterreich durch schwache Nachfrage im Course wesentlich höher; Rumänier unbenutzt.

Das Gebiet der Bankactien trug zum Theil ein recht angenehmes Gepräge, dies bezieht sich insbesondere auf Disconto-Commandit, Leipziger Credit, Chemnitzer Bankverein, Darmstädter Bank, Bahn- u. Effectenbank, Saxoner Bank, Depositen, Weininger, Sächsischer Credit, Leipziger Wechselbank, Schneidmeyer und Zwickauer Bank von denen aber nur Leipziger Credit in größerer Summe verkehrte. Zwickauer Bank werden ab heute mit Jinsen vom 1. Januar 1871 gehandelt, der Cours erhebt sich daher um 1/2.

Die Industrieactien blieben in ihrer Mehrheit in der That nur noch ein verträgliches Dasein, für einzelne Sachen fällt es schwer, überhaupt einen zuwärtigen Schwung zu erfahren; heute waren Wolleier in Folge größerer Conventionsfristen, die ungewisseren Nachrichten dürften, als dieses Papier bei der seit mehreren Wochen andauernden Courstheilung einen Standpunkt erreicht hatte, der hinsichtlich der zur Einlösung des erzielten Gewinnes hat, etwas nachgebender; die Nachschaffung betrug heute 11 1/2, Proc.; Sächsische Eisen- und Bauhant besser, ebenso Zimmermann; Wollfabrik Schindler gefragt, ebenso Chemnitzer Spinnerel.

Von den Rumänischen letzten Tentamen, Niederwärschauer und Oberwärschauer Post zu höherer, Saxoner zu letzterer und Sächsische zu etwas ermäßigter Höhe großes Interesse auf sich, dem aber durch Abgabe von Stellen nicht entsprechen wurde.

Prioritäten etwas ruhiger, höher und beliebt waren wiederum Lannauer III, für welche sich neben den bekannten bewährten Effecten das Capital mehr und mehr erbrämt.

Wechsel mäßig, für langes London selten Abgeber; Sorten sehr still.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 16. April. Oberwärschauer (Telegr.) In dem gestrigen Courten und darüber einseitig schwand sich die Stimmung durch den Druck der thätig auftretenden Contingente sowie durch Realisationen ab, ohne daß es gelang, die innewohnten Positionen wieder einzunehmen. In den Rumänischen stabilisierte sich zu schließlich etwas matten Courten ein lebhafter Verkehr, Banken still, nur Disconto-Commandit sehr lebhaft und höher. Industrieactien leblos, Anlagepapiere behauptet; Nachschaffung matter. Credit 11 1/2, Franzosen 185, Lombarden 80 1/2.

Frankfurt a. M., 15. April. Die Tendenz des heutigen Geschäftes, anfangs matt und lustlos, gestaltete

schon meist aus lokalen Ursachen im Verlaufe der Börse zu einer besseren und war der Schluss ein recht fester. Die lustige Stimmung bei Eröffnung war auf warme Wiener Nachrichten besonders für Unionbankactien zurückzuführen. Indes trat bald eine günstige Wendung ein, als sich für Creditactien bei der Liquidation ein großer Geldmangel herausstellte, welcher zahlreiche forcirte Deductionen von Seiten einiger Contremineure, die ihre Dispositionen bis zur letzten Stunde hinauszogelten, zur Folge hatte. Der hierdurch entstehenden Stimmung nach oben wurde gleichzeitig durch bessere Course von Berlin, wo der heute bekannt gemordene Jahresabschluss der Disconto-Gesellschaft einen guten Eindruck machte, noch ein weiterer Impuls zu Theil. Für Creditactien steigerte sich durch die oben angeführten Umstände die Differenz zwischen Comptant und Zeitgeschicht bis auf ca. 3 fl. Creditactien wurden von 205¹/₂ bis 208 per comptant lebhaft gehandelt. Staatsbahnactien waren weniger animirt und gingen bei matter Haltung von 322¹/₂—324¹/₂. Sie bezogen einen kleinen Depot von ca. 1/2 fl. Lombarden bewegten sich von 150¹/₂—151¹/₂. Oesterreichische Bahnen verkehrten größtentheils ruhig. Galizier und Buschtjeherer Lit. B sind je 2 fl. matter, Nordwest und Franz-Joseph je 1¹/₂ fl. höher. Oest. Locomotivbahn besser. Banken blieben gut behauptet. Deutsche Effectenbank 1¹/₂ Proc., Brov.-Disconto 1 Proc. höher. Auch deutsche Securitassen, die seit Anfang der Woche zu ansehnlichen Courten gefragt waren, besserten sich bei mehrfacher Nachfrage um Brauchtheile. Die Bank, welche ihrem Jahresbericht zufolge das Krachjahr als überstanden hat, vertheilt zwar nur eine bescheidene Dividende, allein ihr regelmäßiges Bank- und Commissiongeschäft, das schon früher blühte, hat solche Dimensionen angenommen, daß sich an einer ferneren Prosperität des auf sehr solidem Basis betriebenen Instituts nicht zweifeln läßt. Staatsfonds blieben und fest. Die Zeichnungen auf die 4¹/₂ procentum Prioritäten der schweizerischen Centralbahn und der Nordbahn bei dem Bankhause Rothschild dabei, welche gestern geschlossen wurden, haben ein äußerst befriedigendes Resultat ergeben. Von Zinsen waren Ungarische gelobt. Wechsel still.

Wannkauwweise. Wien, 15. April. Wochen- ausweis der Oesterreichischen Nationalbank.

Rothschild	318,713,120. Kbn.	810,770 fl.
Metallobank	144,133,353. Kbn.	135,000 ..
Zu Verkauf schwebende Wechsel	4,190,519. Kbn.	145,523 ..
Staatsnoten, welche der Bank gehören	1,261,465. Kbn.	435,510 ..
Wechsel	144,996,496. Jun.	706,818 ..
Lombarden	41,174,100. Jun.	83,900 ..
Geldtheil und vorräthig angekauft		
Wanbrücke	6,691,933. Jun.	214,000 ..
London, 15. April. In die Bank fließen heute 58,000 Pfd. Sterl.		

Verloosungen. Wien, 15. April. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1867er Loose fiel der Haupttreffer von 270,000 fl. auf Nr. 5 der Serie 1953; 15,000 fl. fielen auf Nr. 36 der Serie 1963, 10,000 fl. auf Nr. 33 der Serie 2549. Sonstige gezogene Serien: 166, 322, 748, 1520, 1694, 3392.

General-Verksammlungen. Waagtafelbahn. Außerordentliche General-Verksammlung am 10. Mai in Weiburg. — **Kernberg - Gernowitz - Jussy - Eisenbahn-Gesellschaft.** Ordentliche General-Verksammlung am 29. April in Wien. — **Kachen - Reichardt Eisenbahn-Gesellschaft.** Ordentliche General-Verksammlung am 16. Mai in Kachen. — **Credit-Anstalt für Industrie und Handel.** Ordentliche General-Verksammlung am 9. Mai in Dessau.

R. schiffliche Erfindungspatente. Verlängert auf 1 Jahr, mitin bis 30. Mai 1875 die Frist zu Ausführung des dem Herrn J. Cam. Thode und Knop zu Dresden für Herrn. Waldwin Ratham zu Westminster, Großschiff-Widderer in England, unterm 30. Mai 1873 auf Verbesserung in der Detraction von Cloafeninhalt und der Behandlung der dabei erhaltenden Producte zur Erzeugung von Dämpfer ertheilten Patentes.

Seldenecondition. Caracas, 14 April. Am 13. April: 76 Res. 1866 Res.; vom 1. bis 13. April: 173 Res. 9794 Res. Total 199 Res. 11,160 Res.

London, 13. April. Englische Manufactur- und Textil-Industrie. Der Feiertagswochen vor Ostern ist eine zweite Woche nach Ostern gefolgt. Nur an wenigen Plätzen erholten sich ein neuansehliches Geschäft; in den Wohlthätigen war die gewöhnliche Thone vorwiegend, und die Eisenindustrie laborirte nach an den Folgen des erst am vergangenen Samstag zu definitivem Abschluss gekommenen Streiks in Wales- und Nord-England. Ohne Zweifel wird die Beilegung derselben einen günstigen Einfluss auf die Geschäftslage ausüben; in Mittel-England haben sich auch schon Preise von Rohseiden, die in der vorerwähnten Woche zusehends schwächer wurden, erholt; aber Lagerverräthe sind in Folge mangelnder Abnahme so angewachsen, daß trotz günstiger Aussichten eine Menge von Rohseiden im Laufe dieser Woche ausgeben werden müssen. Rohseiden Nr. 3 notirte bei Procenten nicht über 60, und Signe sind selbst größeren Concessionen nicht abgeneigt. Schiffplätzen werden durch die glückwörter Resultate, welche einen großen Betrag dieses Artikels auf dem Markt warfen, genossig gedrückt und kamen auf den niedrigen Satz von 11 Pfd. Sterl. 5 s zu stehen. In Londonhampton stützte die durch den Strike verminderte Kohlenanbahnung zu einer Erhöhung der Quotationen für Handelskohlen, im Uebrigen aber machte sie sich durch den Stillstand vieler Eisenablasswerke weniger fühlbar und zudem blieben manche derselben der Feiertage wegen den größten Theil der Woche geschlossen. Darin war sowohl im Allgemeinen als im Besonderen für bessere Stahl- und Eisenarbeiten engagirt, und auch in Barrow-in-Furness zeigte sich das Stahlgeschäft flüchtig und verspricht die amerikanische Saison eine gute zu werden. In Birmingham kamen trotz vorübergehender Kaufkraft nur Contracte zur Deckung momentanen Bedarfs zu Stande; die unruhige Lage der Eisenindustrie, der Kohlenarbeiter-Strike und entmuthigende Nachrichten auswärtiger Exporte nach Nordamerika ist träge, und die Beziehungen zum europäischen Continente sind nur in der Sphäre der Rohseiden und Adgerathen für den Handel, so wie in Munition, Lager- und Hospital-utensilien für Rechnung der madriener Regierung von belangreicher Natur. Die Klagen aus Belgien haben sich noch nicht vermindert. Die Nachfrage nach schweren Stahlactien ist in der Abnahme begriffen und die amoch flotten Abfälle in Eisenablasswerken werden auch bald durch die meisten Notwendigen zusammenzufahren. Baumwolle in Manchester hielt sich in den verflochtenen acht Tagen trotz der Erleichterung im Allgemeinen fest. Bessere Sorten Spinings waren für China sehr gesucht, Brinings träge, eben so orientirte Baumwollfabrikate. Nachrichten vom Orient lauten besorgniserregend und haben die Beschäftigungen von dort hierin beträchtlich zusammengebrochen. Die Weltmärkte blieben ohne Ausnahme flau, und nur in Weiburg sieht man einem nach Ostern ge-

wöhnlich eintretenden kottieren Geschäft entgegen. In Weiburg hat man sich allenfalls abgefunden, die Production einzuschränken, aber trotzdem bleibt sie immer noch größer als die Abnahme. In Galizier wurden kleinere Quantitäten Kohle-Wolle spezialisch abgesetzt; der Export in Ostern ließ sich etwas besser an. Preise fest. Die Tuchmanufaktur in Weiburg war in besseren Verhältnissen für heimischen Bedarf, so wie in Al-wool-Verhältnissen für allgemeinen Export. Preise fest. Das nottinghamer Spinnergeschäft erzielte einigen Umsatz in ordinären Baumwollactien und gemischlichen Tuller für Besätze und Kransen; im Uebrigen aber verkehrte die Seidenbranche in banonairer Floutheit. In Dunree ward das Stapelgeschäft für träge und unprofitabel, daß man eine umfassende Spinnung der Establishments ins Auge faßt. Flach und Berg wurden nur zu Afortiments-actien abgesetzt; reichliche Aufträge aus Calcutta haben das Localgeschäft in diesen Artikeln auf ein Minimum retrahirt; Leinen- und Bergwolle waren schwach gefragt. Oedres für Leinwand erzielte kaum die Production; Juteabfälle, besonders Feinsten, gleichfalls flau, und vertheilte Preise in allen diesen Branchen folgende Tendenz. (R. B.)

London, 14. April. Baumwolle. Fest. Umsatz 1500 Ballen sehr ord. Louisiana bis zu 100. 10. per April zu 96.5 s, 10. per Juli zu 99 per 50 Kil. Antwerpen, 15. April. Umsatz von Wolle 152 Ballen zu Plata, von Indien 1235 Stck. — **Kaffee träge.**

Rotterdam, 14. April. Kaffee. Der heutige Marktwert ist 52 c für ord. Java, und dazu ist für bringenden Bedarf Ginzeln umgelegt worden. Ein am 7. d. M. von Bahang eingetragenes Telegamm meldet, daß die daselbst stattgehabene Auction folgendes Resultat hatte: 18,500 Pic. erste Sorte verkauft zu 57 fl. 19 c, 600 Pic. zweite Sorte verkauft zu 41 fl. 37 c. Die Niederländische Handels-Verkaufsgesellschaft in Amsterdam am 22. April: 31,700 Ballen Java, 1500 Ballen Macassar, in Amsterdam lagern; 28,500 Ballen Java, in Rotterdam lagern; 12,800 Ballen Java, in Weiburg lagern, aufkommen circa 74,600 Ballen. Die Wafer sind in Amsterdam und Rotterdam am 14., 15., 16., 17., 18., 20., 21. und 22. April zu beschütigen. Auf den Waferstellen der Waferhappu in Amsterdam und Rotterdam ist während vorgemeldeter Tage Jedermann Gelegenheits geboten, die Wafer selbst zu prüfen. — **Krapp.** Der Handel war gestern wieder sehr beschäftigt und kamen nur für Prima-Qualitäten dann und wann einzelne Ordres. Die gestern hier stattgehabte Auction von Wurzen aus dem Weiburgischen Felder hatte folgendes Resultat: circa 50,000 Kilo dreijährige verkauft zu 13¹/₂ fl., circa 10,000 Kilo zweijährige verkauft zu 13¹/₂ fl., circa 65,000 Kilo das B zu 13¹/₂ fl. und 52¹/₂ fl. — **Judigo.** Java und Bengal in gutem Begehre. circa 170 Kisten Java sind für unfern Markt eingetroffen. — **Sinn. Banca.** Bramp wurde zu 52¹/₂ s, 52¹/₂ s, und 52¹/₂ s, fl. Wechseln zu 51 fl. verhandelt. — **Chili-Salpeter** wird zu 7¹/₂ fl. angeboten.

London, 15. April. Dem. Heister'schen Bureau aus Rio de Janeiro vom 24. März per Dampfer „Rosa“ zugegangene Berichte melden: Cours auf London 26¹/₂ s, auf Hamburg —. Preis für Kaffee good fair 10,700. Reis. Verkauf seit Anfang letzter Post 102,000. Totalport seit letzter Post 75,000 Sack. Davon nach dem Kanal 7500, nach Nordamerika 34,250, nach dem Mittelmeer 3250, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika 28,000, nach anderen Häfen 2000 Sack. Vorrath 165,000 Sack. Frucht nach dem Kanal 42¹/₂ s, Rio in sämtlichen Häfen der Union 147,000 Sack. Vorrath von Santos 20,000 Sack.

Die „Birmingham Gazette“ vom 13. April schreibt: Das Eisen-Geschäft ist seit Jahren nicht so unbestimmt gewesen wie jetzt. Die Käufer zeigen in Folge der unruhigen Preise keine Neigung, Aufträge zu ertheilen und die Verkäufer haben in Folge der verbeserten Rohstoffe keine Lust, neue Aufträge zu unternehmen. Bei dieser Sachlage haben einige der Hauptwerke während der letzten 8 oder 10 Tage nichts gethan und beschließen in vielen Fällen die Arbeit vor die Arbeit nicht eher wieder beginnen zu lassen, als bis die Kohlen- und Holzpreise endgültig entschieden sind. Die verminderte Production von Rohseiden wird einen solchen Rückgang der Preise, wie er in anderen Districten stattgefunden hat, in Ed.-Stahlfabrikate verhindern. Während der letzten Woche sind weitere Ordres ausgegeben worden und ist zu constatiren, daß augenblicklich nur die Hälfte der gewöhnlichen Anzahl in Thätigkeit ist. Die Durchschnittsproduction hat sich während der letzten beiden Jahre wesentlich auf 12,000 Tons belaufen. Aberdieserzeit liegt jedoch nicht 6000 Tons. Die Hauptursache trägt daran der kottieren Strike, theilweise jedoch auch die allgemeine Disjunction in laborirtem Eisen.

Glascow, 14. April. (Rohseidenmarkt.) Vorraths, Caffe 75.94, Barrantis, 3 Barrantis 77, Colney 92.6, Garscherie 87.6, Rangloan 90, Gummeterie 86, Carobber 84, Gallunel 77, Rinnell 84, gute Marken Nr. 3 77 s. Beschäftigungen im Laufe der Woche 9655 Tons, gegen 20,150 Tons der Parallelnote des vergangenen Jahres. Der Strike dauert fort. Berichte abnehmend.

Hamburget Viehmarkt, 15. April. Zum heutigen Ochsenmarkt waren von Berlin 151 Stck frisch zugeführt. Der Handel war träge. Marktstand 252 St., wovon 163 St. Rest blieben.

Wannkauwweise. Berlin, 15. April. Staatsbahnactien 318,713,120. Kbn. 810,770 fl. Metallobank 144,133,353. Kbn. 135,000 .. Zu Verkauf schwebende Wechsel 4,190,519. Kbn. 145,523 .. Staatsnoten, welche der Bank gehören 1,261,465. Kbn. 435,510 .. Wechsel 144,996,496. Jun. 706,818 .. Lombarden 41,174,100. Jun. 83,900 .. Geldtheil und vorräthig angekauft Wanbrücke 6,691,933. Jun. 214,000 .. London, 15. April. In die Bank fließen heute 58,000 Pfd. Sterl.

259 St., pr. Juli-Juni 760 St., 259 St. pr. Juni-Juni 258 St., pr. Juli-August 257 St., 256 St. — **Weggen** pr. April 89¹/₂ s, pr. Juli-August 89¹/₂ s, pr. Mai-Juni 89¹/₂ s, pr. Juli-August 89¹/₂ s, pr. Juni-Juli 187 St. — **Haber** fest. — **Gerste** ruhig. — **Wald** behauptet. loco 55¹/₂ s, pr. Mai 58, pr. October pr. 300 61¹/₂ s. — **Spiritus** fest, pr. April-Dez 54¹/₂ s, pr. Mai-Juni 55, pr. Juli-August 56, pr. August-September 57, pr. October 57¹/₂ s. — **Kaffee** fest; Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** still, Standard white loco 3.00 St. — **Wetter:** Rauch.

Magdeburg, 15. April. Rostoffmarkt. Vorrath rege gefragt, Termine gut behauptet. loco ohne Faß 22¹/₂ s, Ltr. des, per diesen Monat 22 Ltr. 25 Sgr. des, April-Mai 27¹/₂ s, Ltr. des, Mai-Juni 23¹/₂ s, Ltr. des, Juni-Juli 23¹/₂ s, Ltr. des, August-September 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24¹/₂ s, Ltr. des, Januar 24¹/₂ s, Ltr. des, Februar 24¹/₂ s, Ltr. des, März 24¹/₂ s, Ltr. des, April 24¹/₂ s, Ltr. des, Mai 24¹/₂ s, Ltr. des, Juni 24¹/₂ s, Ltr. des, Juli 24¹/₂ s, Ltr. des, August 24¹/₂ s, Ltr. des, September 24¹/₂ s, Ltr. des, October 24¹/₂ s, Ltr. des, November 24¹/₂ s, Ltr. des, December 24^{1</}

Leipziger Börsen-Course am 16. April 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Aktien, Eisen-Prior.-Gbl., and Bank-Actien. It includes columns for Divid. pr. 1873/1874, Kurs, and various financial details for different companies and regions.